

Wie laut brummt es wirklich?

Am Umspannwerk bei Schöneck läuft derzeit eine Messung » SEITE 13

Spaß für Groß und Klein

Premiere für die Hanauer Hüpfburgtage » SEITE 9

Deutscher Buchpreis

Antje Rávik Strubel siegt mit „Blaue Frau“ » KULTUR SEITE 17



EIN-SPRUCH



„Ich habe meine Zweifel, dass temporäre Grenzkontrollen das Problem lösen und warne vor einer Eskalationsspirale an der deutsch-polnischen Grenze.“

Brandenburgs Innenminister Michael Stübgen (CDU)

HANAU

Paris-Sehnsucht

Nach eineinhalb Jahren Corona-Zwangspause gibt es wieder große Klassikkonzerte im Congress-Park. Den Auftakt einer vierteiligen Reihe machte die Neue Philharmonie Frankfurt mit dem Sonderkonzert „Sehnsucht nach Paris“.

» SEITE 11

SERVICE

Familie im Fokus

Die Puppen haben gerade Ferien, denn die sechsjährige Tochter unserer Kolumnistin möchte so schnell wie möglich die Buchstaben und das Lesen lernen. Für die frisch gebackene Erstklässlerin und ihre Familie ein richtiges Abenteuer.

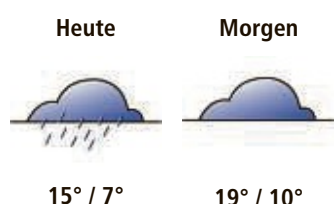
» SEITE 10

LOKALSPORT

In Lauerstellung

Spannende Wochen in der Kreisliga B: Die Kicker des KSV Eichen haben sich mit einem Sieg im Verfolgerduell in Stellung gebracht. Weil der Erste nun auf den Zweiten trifft, könnte der KSV mit einem weiteren Erfolg noch höher klettern.

» SEITE 23



GEWINNZAHLEN
BÖRSE
TV-PROGRAMM
WETTER

SEITE 4
SEITE 8
SEITE 19
SEITE 20

HANAUER ANZEIGER
GmbH & Co. KG
Donaustraße 5, 63452 Hanau
www.hanauer.de
www.facebook.de/HanauerAnzeiger
Twitter: @HA1725
Instagram: hanauer_anzeiger
Sie erreichen uns telefonisch unter
Redaktion 06181/2903-333
Anzeigen 06181/2903-555
Vertrieb 06181/2903-444
20042
4 190343 801801

Brennender Pkw sorgt für Stau

Ein spektakulärer Unfall auf der A 66 sorgte gestern für stundenlange Staus. Ein Mercedes, der von der Anschlussstelle Hanau-Nord kommend Richtung Ausfahrt Erlensee unterwegs war, geriet gegen 15.30 Uhr aus zunächst ungeklärter Ursache in Brand. Das Fahrzeug wurde komplett zerstört. Die Insassen blieben laut Polizei unverletzt. Zur Brandbekämpfung setzte die Feuerwehr Hanau eine Löschdecke ein, die neu zu ihrer Ausrüstung gehört. Bis 16 Uhr war die A 66 komplett gesperrt, dann war gut eine Stunde lang nur eine Spur befahrbar. Der Stau löste sich nur schleppend auf.

CS. / FOTO: FEUERWEHR HANAU



2000 Impfungen seit Eröffnung der Impfstellen

Main-Kinzig-Kreis – In der „Dein Pflaster“-Impfstelle des Main-Kinzig-Kreises in Gelnhausen herrscht ebenso wie in Hanau täglich großer Betrieb, wie der Kreis mitteilt. Die Marke von 2000 Impfungen sei demnach nach nur zwei Öffnungswochen in den beiden Stellen fast erreicht. Geimpft würden auch viele Menschen aus anderen Landkreisen, etwa aus der Wetterau und aus Fulda, heißt es. Zu den Anlaufstellen in Hanau und Gelnhausen kommt am heutigen Dienstag die dritte in Schlüchtern hinzu. Darüber hinaus stehen zusätzlich zum genutzten Impfbus nun vier Impfmobile zur Verfügung, so der Kreis. Termine sind tagesaktuell auf der Kampagnenseite „Dein Pflaster“ auf der Internetseite des Kreises zu finden.

das » mkk.de

Grüne und FDP rangeln um Finanzressort

Auch Liberale wollen Koalitionsgespräche – Parteichef sagt: Es ist keine Liebesheirat

Berlin – Rund drei Wochen nach der Bundestagswahl können die Koalitionsverhandlungen zur Bildung der ersten Ampel-Regierung auf Bundesebene beginnen. Nach SPD und Grünen stimmt am Montag auch die FDP in einer gemeinsamen Sitzung von Bundesvorstand und Bundestagsfraktion für die Aufnahme intensiver Gespräche. Die Entscheidung fiel einstimmig. „Wir begeben uns nun auf den Weg, Verantwortung für Deutschland mit zu übernehmen“, sagte Parteichef Christian Lindner in Berlin. „Deutschland braucht eine stabile Regierung, Deutschland darf nicht führungslos sein, Deutschland benötigt eine umfassende Modernisierung von Gesellschaft, Wirtschaft und Staat.“ Zugleich begannen vor allem zwischen Grünen und FDP bereits un-

terschwellige Debatten über die Besetzung wichtiger Ministerien.

Lindner oder Habeck?

Vor allem um die Besetzung des Finanzressorts bahnt sich eine Auseinandersetzung zwischen Grünen und FDP an. Lindner signalisierte bereits Interesse, betonte aber zugleich, so etwas solle jetzt nicht öffentlich diskutiert werden. Die Personalie hat Streitpotenzial, denn auch Grünen-Chef Robert Habeck werden Ambitionen auf das Finanzressort nachgesagt. Das Ministerium verspricht gerade angesichts der Herausforderungen des Kampfes gegen den Klimawandel nach dem Kanzleramt die größte Gestaltungsmacht. Mehrere Spitzenpolitiker der Ampel-Parteien

versuchten, die Personaldebatte auszubremsen. SPD-Chef Norbert Walter-Borjans drängte darauf, zuerst über Inhalte zu sprechen.

Auch Lindners Parteifreund Volker Wissing bezeichnete Personaldiskussionen als verfrüht. „Natürlich müssen am Ende, wenn man Koalitionsverhandlungen abgeschlossen hat, auch Ressortfragen geklärt werden“, sagte er. „Aber die jetzt zu thematisieren, halte ich nicht nur für verfrüht, sondern auch für wenig hilfreich, weil es von den Inhaltsfragen ablenkt.“ Personaldebatten überlagerten „ganz schnell auch die politischen Gespräche“. Das helfe jetzt niemandem.

Der Bundesgeschäftsführer der Grünen, Michael Kellner, erklärte im RTI/ntv-„Frühstart“: „Ich finde, über Personal muss geredet werden,

aber ehrlicherweise: Das macht man am Ende von Verhandlungen.“ Grünen-Chef Robert Habeck sagte der ARD, es gehöre „zur Fairness, zum guten Ton und auch zur politischen Klugheit“, jetzt keine Personaldebatten aufzumachen.

Bisher hatten SPD, Grüne und FDP Sondierungsgespräche geführt, um unverbindlich Gemeinsamkeiten und Differenzen auszuloten. Bei Koalitionsgesprächen, dem nun anstehenden Schritt, haben die Partner eine gemeinsame Regierung schon fest im Blick.

Lindner machte deutlich, das nun angestrebte Ampel-Bündnis sei vor der Wahl keine Wunschkonstellation gewesen und werde wohl eher ein Zweckbündnis. Es gebe nach wie vor große inhaltliche Unterschiede, bei denen

es auch in Zukunft bleiben werde. Dies erfordere von allen viel Toleranz und Bereitschaft zu „neuem Denken“.

Am Freitag hatten die Ampel-Unterhändler ein gemeinsames Ergebnispapier ihrer Sondierungsgespräche präsentiert, in dem einige Konflikte geklärt, andere Differenzen aber noch ungelöst blieben. Danach sollen wichtige Steuern wie die Einkommen- und Unternehmensteuern nicht erhöht werden. Außerdem soll die Schuldenbremse wieder eingehalten werden. Der gesetzliche Mindestlohn soll auf 12 Euro pro Stunde steigen. Beim Klimaschutz sind unter anderem ein beschleunigter Ausbau der erneuerbaren Energien und ein Kohleausstieg im Idealfall schon bis 2030 geplant.

Die Koalitionsgespräche, in denen das Sondierungspapier

konkretisiert werden soll, könnten noch in dieser Woche beginnen.

Dabei wird es in den kommenden Wochen auch um den Zuschnitt und die Besetzung der einzelnen Ministerien gehen. Allerdings sollen zunächst die inhaltlichen Vorhaben des Koalitionsvertrags festgelegt werden.

SPD-Kanzlerkandidat Olaf Scholz hatte im Wahlkampf stets betont, sein Kabinett solle paritätisch, also mit gleich vielen Frauen wie Männern besetzt sein. Davon zeigten sich führende FDP-Politiker nun wenig begeistert. „Bei der Besetzung von Kabinettspositionen sollte immer die Qualifikation und die Fähigkeit, ein Ministerium zu führen, eine Hauptrolle spielen“, sagte FDP-Vize Wolfgang Kubicki den Zeitungen der Funke Mediengruppe.

dpa/red » SEITE 3

Ärztin: Schwangere zur Grippe-Impfung

Bei Wegfall der Maskenpflicht könnte Zahl der Infektionen steigen

Berlin – Für Schwangere ist eine Impfung gegen Grippe in diesem Herbst laut Experten besonders wichtig. Nach der quasi ausgefallenen Welle vergangene Saison sei in diesem Jahr wieder mit mehr Erkrankten zu rechnen, sagte Cornelia Hösemann aus dem Vorstand des Berufsverbands der Frauenärzte. „Denn das Immunsystem muss erst wieder trainiert werden. Außerdem fällt bei 2- oder 3G-Regelungen die Maskenpflicht weg, so dass Infektionen, die über Tröpfchen verbreitet werden, generell wieder mehr vorkommen werden.“ Schwangere könnten freilich auch ohne Pflicht zum Selbstschutz weiter eine Maske tragen.

Schwangere sind laut der Medizinerin, die auch Mitglied in der Sächsischen Impfkommision (SIKO) ist, besonders gefährdet, wenn sie sich mit bestimmten Krankheitserregern anstecken: „Eine echte

Influenza in der Schwangerschaft kann lebensbedrohlich sein.“ Der Berufsverband spricht auch von möglichen stärkeren Fieberattacken und heftigeren Lungenentzündungen durch das Grippe-Virus sowie von Einweisungen ins

Krankenhaus und auf die Intensivstation.

Bei schweren fieberhaften Infektionen steige generell die Gefahr für frühzeitige Wehen und eine Frühgeburt, hieß es. In ihrer Praxis in Großpösna bei Leipzig werde



Cornelia Hösemann, Frauenärztin und Mitglied in der Sächsischen Impfkommision (SIKO), rät Schwangeren zur Impfung.

FOTO: DPA

seit Ende September gegen Grippe geimpft, berichtet Hösemann. Teils bekämen Schwangere gleichzeitig auch den Pils gegen Covid-19, wenn sie diesen nicht schon früher erhalten hatten. Die Ständige Impfkommision (Stiko) empfiehlt die Corona-Immunisierung mit mRNA-Vakzinen für noch ungeimpfte Schwangere seit Mitte September, während sich die Sächsische Impfkommision bereits im Mai für diesen Schritt ausgesprochen hatte.

Daraufhin seien impfwillige Frauen auch aus anderen Bundesländern in ihre Praxis gefahren, sagte Hösemann. Inzwischen erhalte sie Baby-Fotos und Dankesbriefe dieser Frauen. In manch anderen Ländern wie Israel und den USA konnten sich Schwangere noch früher immunisieren lassen – während sich viele Ärzte in Deutschland ohne Stiko-Empfehlung dagegen

dpa

Moskau beendet Arbeit seiner Nato-Vertretung

Moskau – Als Reaktion auf entzogene Akkreditierungen für russische Diplomaten stellt Russland ab Anfang November die Arbeit seiner ständigen Vertretung bei der Nato in Brüssel ein. Das teilte Außenminister Sergej Lawrow am Montag mit. Auch die Arbeit des Nato-Informationsbüros in Moskau werde beendet. Zudem dürfe die Nato-Militär-

mission in Moskau nicht weiterarbeiten. Zum 1. November werden ihren Mitarbeitern die Akkreditierungen entzogen.

„Die Nato ist weder an einem gleichberechtigten Dialog noch an einer Zusammenarbeit interessiert“, sagte Lawrow. In dringenden Fällen könne sich das Militärbündnis an den russischen Botschafter in Belgien wenden.

dpa

Powell starb infolge einer Corona-Infektion

Washington – Der frühere US-Außenminister Colin Powell ist infolge von Komplikationen nach einer Corona-Infektion gestorben. Powell, ein pensionierter General und einstiger Chef des Generalstabs der US-Streitkräfte, starb am Montag im Alter von 84 Jahren, wie seine Familie in einem Facebook-Post mit-

teilte. Powell sei vollständig gegen das Coronavirus geimpft gewesen, hieß es. Powell hatte Medienberichten zufolge seit Längerem gesundheitliche Probleme. „Wir haben einen herausragenden und liebevollen Ehemann, Vater, Großvater und einen großen Amerikaner verloren“, so die Familie.

afp » SEITE 3

KOMMENTARE

Frankfurter Buchmesse

Ein zaghafter und mutiger Neustart nach zwei Jahren

VON DIERK WOLTERS



Wenn Verleger, Buchhändler und Autoren früher von ihrer Buchmessen-Woche erzählten, dann konnte man auf eines wetten: So sehr sie schwärmten, nie fehlte der Hinweis, wie völlig groggy, ausgelaugt und übernächtigt und meist auch noch verschnupft, vergrippt und obendrein verkatert sie danach gewesen seien. Schon immer hatte die Frankfurter Buchmesse auch exzessive Züge. Ohne Zweifel ein Ort für Geschäfte, war sie zugleich immer ein Fest: zum Lobpreis der Bücher – und all derjenigen, die an ihrem Entstehen beteiligt waren.

Dieses rauschhafte Element hat seinen Ursprung womöglich darin, dass das Lesen selber im Grunde eine einsame Tätigkeit ist. Die Buchmesse war gewissermaßen der Ort, wo tausende Einsamkeiten einmal jährlich zu einer alle umfassenden Gemeinsamkeit zusammenfanden. Dies wird in diesem Jahr nicht so sein. Corona zieht immer noch rote Linien, überall: keine Verlagsfeste, weniger Messegäste, weniger Aussteller und kaum eine öffentliche Veranstaltung, die man nicht vorher buchen muss. Dies alles macht den Neustart unter dem Motto „Re:Connect“, Wieder-Verbindung, zu einer zaghaft tastenden Veranstaltung.

Und doch ist es gut und mutig, dass die Buchmesse-Macher sich früh im Jahr schon entschieden haben, diesen Schritt zu wagen. Denn die große Corona-Zäsur hat auch klargemacht, was fehlt, wenn die Bücher fehlen, die große Themen setzen, profund argumentieren oder uns mit ihren Geschichten zum Nachdenken oder zum Widerspruch anregen. Es ist möglich, sich zwei Jahre lang einzuigeln. Das haben wir alle gelernt. Doch gut ist es nicht. Der Mensch ist fähig, den Zusammenhalt zu verlernen, und die Corona-Stille ist das ideale Einfallstor für das große Augenblicksgeschrei: Auf Twitter und sämtlichen anderen Kanälen tröten all diejenigen, die sich auf einmal von keinem klug ausgeführten Gedanken mehr gehindert sehen, ihre Parolen überlaut.

Wenn das kurzfristige Tagesgeschnatter beginnt, den gesamten geistigen Hallraum auszufüllen, in dem wir uns bewegen, braucht es gute Bücher für neue Horizonte und Perspektiven. Und es braucht all diejenigen, die sie zugänglich machen: Vom Buchmesse-Team über den Verleger und Autor bis hin zum Buchhändler, der diese Bücher liest und seinen Kunden ans Herz legt.

Die Buchmesse ist der Ort, an dem sich all diese Leser-Einsamkeiten zu einer starken vielgliedrigen Kette verbinden. Wie sehr wir die Messe brauchen, um mithilfe von Büchern herauszufinden, wer wir sind und wer wir sein wollen, das ist uns im vergangenen Jahr bewusst geworden. Neben dem Geschäft geht es hier immer auch um die Grundlagen unserer demokratischen Selbstverständigung. Sich dafür wiederzuverbinden, ist alle Mühe wert. Und wenn wir dies geleistet haben, dürfen wir – hoffentlich bald – auch wieder rauschhaft feiern.

Wahl in Ungarn

Eine harte Nuss für Viktor Orban

VON ALEXANDER WEBER



Da hat sich einer etwas vorgenommen: Er wolle das „korrupteste System in Ungarns tausendjähriger Geschichte zu Fall bringen“, gab Peter Marki-Zay nach seinem Sieg im Herausforderer-Rennen gegen Regierungschef Viktor Orban als Parole aus. Und der 49-jährige scheint wie maßgeschneidert, um diese Herkulesprüfung bei der Wahl im Frühjahr 2022 zu bestehen. Das Oppositions-Bündnis hat alles Trennende zurückgestellt, um sich hinter dem gemeinsamen Nenner, die Beendigung der Herrschaft Orbans, zu versammeln. Marki-Zay ist kein hochnäsiger Städter, sondern ein Konservativer vom Land, der die Nöte der kleinen Leute kennt, die nicht vom Orban-System profitieren. Gleichzeitig weist der Werdegang des Katholiken und siebenfachen Vaters ihn als international erfahrenen Mann aus, der auch für Liberale und eher Linke wählbar ist. Für Orban wird es schwer, gegen Marki-Zay eine Verteufelungsstrategie zu inszenieren. Bleibt die Opposition so geeint, könnte es im April für die EU überraschende Neuigkeiten aus Budapest geben.

MENSCH DES TAGES

De Maizière übernimmt Kirchenamt

Der ehemalige Bundesinnen- und Verteidigungsminister Thomas de Maizière (CDU) wird neuer Präsident des Deutschen Evangelischen Kirchentags. Damit wird de Maizière das Gesicht des Kirchentags 2023 in Nürnberg. Thomas De Maizière wurde am 21. Januar 1954 in Bonn geboren. Er ist verheiratet und hat drei erwachsene Kinder.

epd/FOTO: DPA



KURZ NOTIERT

Flüchtlinge gerettet

Urlaub in Australien?

Bei mehreren Einsätzen im Mittelmeer hat die deutsche Hilfsorganisation Sea-Watch nach eigenen Angaben mehr als 200 Menschen vor dem Ertrinken gerettet. Wie die Organisation am Montag mitteilte, nahm ihr Rettungsschiff zuletzt insgesamt 202 Menschen auf.

dpa

Australien könnte laut Tourismusminister Dan Tehan bereits vor Weihnachten wieder Urlauber empfangen. Voraussetzung sei allerdings, dass 80 Prozent der Bevölkerung vollständig geimpft seien, sagte er. Derzeit sind 68 Prozent der Erwachsenen geimpft.

dpa



KARIKATUR: TOMICEK

Nackte Tatsachen

Orbans Herausforderer Ungarns Opposition stellt Peter Marki-Zay als Kandidaten auf

Budapest – Die ungarische Opposition schickt bei der Parlamentswahl im kommenden Frühjahr den Konservativen Peter Marki-Zay als Herausforderer des langjährigen Regierungschefs Viktor Orban ins Rennen. Der 49-Jährige wurde nach der zweiten Runde der Vorwahl zum gemeinsamen Spitzenkandidaten eines Bündnisses aus sechs Oppositionsparteien gekürt. „Wir wollen ein neues, sauberes, ehrliches Ungarn“, sagte Marki-Zay am späten Sonntagabend nach Bekanntgabe seines Wahlsieges.

Der Bürgermeister der Kleinstadt Hodmezövasarhely setzte sich in der entscheidenden Abstimmungsrunde gegen die linksgerichtete Europapolitikerin Klara Dobrev durch. Marki-Zay holte nach Angaben der Wahlkommission 57 Prozent der Stimmen, Dobrev kam auf 43 Prozent.

Marki-Zay trat nach der Bekanntgabe des Wahlergebnisses in der Hauptstadt Budapest vor seine Anhänger. Es gehe nicht einfach darum, Orban und seine Fidesz-Partei zu ersetzen, betonte er. Vielmehr solle „das korrupteste System in Ungarns tausendjähriger Geschichte“ zu Fall gebracht werden, sagte der Oppositionskandidat mit Blick auf den Urnengang im April.

Dobrev räumte ihre Niederlage ein. „Von nun an unterstütze ich Peter Marki-Zay“, sicherte sie zu und rief alle in der Opposition auf, es ihr gleichzutun.

Eine derartige Vorwahl gab es in Ungarn zum ersten Mal. Sechs bisher zerstrittene Oppositionsparteien – von linksgrün bis rechtskonservativ –



Soll Victor Orbans Regierung beenden: Peter Marki-Zay ist der Kandidat der ungarischen Oppositionsparteien. FOTO: DPA

hatten im vergangenen Jahr die Vorwahlen vereinbart, um trotz des für die Fidesz-Partei günstigen Wahlsystems Orbans Regierungszeit zu beenden. Auch in den einzelnen Wahlkreisen schickt das Oppositionsbündnis jeweils einen gemeinsamen Kandidaten ins Rennen. In Umfragen liegt das Oppositionsbündnis derzeit Kopf an Kopf mit der Fidesz-Partei.

In USA und Kanada gelebt

Marki-Zay war als Außenseiter in die Vorwahlen gegangen. Bei der ersten Wahlrunde wurde er Dritter. Er konnte aber den liberalen Budapest-Bürgermeister Gergely Karacsony davon überzeugen, seine Kandidatur zurückzuziehen und stattdessen Marki-Zay gegen Dobrev zu unterstützen.

Marki-Zay war 2018 landesweit bekannt geworden, als er die Bürgermeisterwahl in der Kleinstadt Hodmezövasarhely, einer Fidesz-Hochburg im Süden Ungarns, gewann. Schon damals hatte er auf ein Bünd-

nis mit anderen Oppositionsparteien gesetzt. Außerdem kann der 49-Jährige, der fünf Jahre lang in den USA und Kanada gelebt hat, auf seine Erfahrungen als Ökonom und Ingenieur verweisen. Mit seiner anti-elitären Rhetorik und seinen Slogans gegen Korruption spricht Marki-Zay auch jüngere Wähler an.

Dobrev, die seit 2019 Vizepräsidentin des EU-Parlaments ist, hatte die erste Runde der Vorwahl mit 35 Prozent der Stimmen gewonnen. Sie hatte damit gewonnen, dass sie über mehr politische Erfahrung als Mar-

Quereinsteiger

Peter Marki-Zay (49) studierte Wirtschaft, Elektrotechnik und Geschichte. In die Politik stieg er erst 2018 ein. Damals gewann er die Bürgermeisterwahl in Hodmezövasarhely. Der Ort galt bis dahin als Hochburg der Orban-Partei Fidesz. Der siebenfache Vater und bekennende Katholik Marki-Zay vertritt konservative Positionen. Für die Fidesz-Partei sei er der „unliebsamste“ Herausforderer, sagt der Experte Robert Laszlo. Marki-Zay könne unentschiedene Wähler auf seine Seite ziehen, ohne linksliberale Wählergruppen zu vergraulen. Fidesz sei damit gezwungen, ihre Wahlkampfstrategie zu verändern.

dpa

Christliche Missionare in Haiti entführt

In den Händen der Mawozo: Kriminelle Gangs machen sich das Land zur Beute

VON DENIS DÜTTMANN

Port-au-Prince – Die Missionare kommen gerade von einem Waisenhaus in einem Vorort von Port-au-Prince, als die Kidnapper zuschlagen. 17 Menschen bringen die Gangster in ihre Gewalt, darunter fünf Kinder. Die Gruppe kann zunächst nur beten. „Wir bitten dringend um Gebete für die Mitarbeiter von Christian Aid Ministries, die auf einer Reise zu einem Waisenhaus entführt wurden“, heißt es in einer Erklärung der christlichen Hilfsorganisation aus den USA. „Wir vertrauen auf

Gott und hoffen, dass er uns aus dieser Lage befreit.“

Nach der Entführung verfolgt die haitianische Polizei ein Auto mit mutmaßlichen Mitgliedern der Bande 400 Mawozo, die für die Tat verantwortlich sein soll, wie die Zeitung „Le Nouvelliste“ unter Berufung auf Polizeikreise berichtet. Bei einer Schießerei kommt ein Beamter ums Leben. Von den verschleppten Missionaren fehlt jede Spur. Bei den Entführungsopfern handelt es sich um 16 US-Bürger und eine Person aus Kanada. „Wir kennen diese Berichte und haben der-

zeit keine weiteren Informationen“, heißt es aus dem US-Außenministerium. Die Hilfsorganisation Christian Aid Ministries aus dem US-Bundesstaat Ohio wurde 1981 von Mitgliedern der christlichen Gemeinschaften der Amischen und Mennoniten gegründet und unterstützt in Haiti eine Reihe von Schulen. Nach eigenen Angaben stellt sie Unterrichtsmaterialien und Mahlzeiten zur Verfügung und ermöglicht so Kindern den Schulbesuch.

Haiti ist das ärmste Land der Region und leidet seit Jahren unter Korruption, Gewalt

und Naturkatastrophen. Seit dem verheerenden Erdbeben 2010 mit mehr als 220 000 Todesopfern hängt Haiti am Tropf der Entwicklungshilfe. Zwar pumpt die internationale Gemeinschaft Milliarden in das Land, allerdings läuft der Großteil der Mittel an der Regierung vorbei. Es sind vor allem Nichtregierungsorganisationen und die Vereinten Nationen, die die Menschen mit dem Nötigsten versorgen. „So wurde der Staat geschwächt, den wir eigentlich unterstützen wollten“, schrieb der UN-Wiederaufbaubeauftragte Bill Clinton in einem Bericht.

PRESSE

Konsequenter Klimaschutz

Kölner Stadt-Anzeiger zu Spritpreisen: Autofahrer müssen sich zumindest bis zum Jahresende auf sehr hohe Preise einstellen. Und das ist nur die Einübung für das, was langfristig kommt. Die CO2-Abgabe für fossile Brenn- und Kraftstoffe wird steigen. Das ist konsequent, denn der Individualverkehr ist das größte Problem beim Klimaschutz.

Der Preis der Liberalen

Stuttgarter Zeitung zu Ampel-Sondierung: Am Ende wird FDP-Chef Lindner das Amt bekommen und der Grünen-Vorsitzende Robert Habeck das Nachsehen haben. Das ist einer der Preise, die für eine Regierungsbeteiligung der Liberalen zu entrichten sind. Als Klimapartei sollten die Grünen ihre Ambitionen in eine andere Richtung lenken und ein Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Transformation und Digitales übernehmen.

Perfekte Mischung

Mitteldeutsche Zeitung zu Ungarn: So schien ein demokratischer Machtwechsel schon gar nicht mehr denkbar. Das könnte sich nun ändern. Orbans potenzieller Herausforderer scheint die perfekte Mischung zu sein, um konservative Wähler in Ungarn zu gewinnen.

Letzter Jude in Afghanistan verlässt das Land

Istanbul – Der letzte verbliebene Jude in Afghanistan hat Medienberichten zufolge sein Land verlassen und ist nun in der Türkei. Er sei am Sonntag in Istanbul angekommen und habe zunächst ein Visum für 90 Tage erhalten, berichteten türkische Medien. Nach Angaben der „Jerusalem Post“ wird er in den nächsten Tagen in Israel erwartet.

Sablon Simantow lebte alleine in der einzigen Synagoge Kabuls und wachte über sie. „Ich werde diesen Ort nie verlassen“, hatte er im Jahr 2008 in einem Interview gesagt. Was ihn nun zur Ausreise bewegte, ist noch nicht bekannt. Simantow wurde 1959 in der westafghanischen Stadt Herat geboren

dpa

Kölner Sängerin in Türkei verurteilt

Istanbul – Die Kölner Sängerin Hozan Cane ist in Abwesenheit in der Türkei zu einer mehrjährigen Haftstrafe wegen Terrorunterstützung verurteilt worden. Ein Gericht im westtürkischen Edirne habe die 58-Jährige am Montag zu über drei Jahren Haft wegen Unterstützung der verbotenen kurdischen Arbeiterpartei PKK verurteilt, sagte ihre Anwältin und kündigte Berufung an. Die PKK gilt in der Türkei, Deutschland und den USA als Terrororganisation. Hozan Cane (Künstlernamen) ist inzwischen zurück in Deutschland. Die Anklage stützte sich auf Facebook- und Twitter-Profile.

dpa

Hitlergruß vor KZ-Gedenkstätte

Dachau – Zwei Touristen aus Finnland haben vor der KZ-Gedenkstätte Dachau den Hitlergruß gezeigt. Wie die Polizei am Montag mitteilte, fotografierten sie sich dabei mit dem Handy. Die Polizei wurde den Angaben zufolge von Zeugen auf den Vorfall aufmerksam gemacht. Ein 50 und ein 52 Jahre alter Besucher aus Finnland gaben demnach zu, den Hitlergruß gezeigt und dies als Scherz gemeint zu haben.

Laut Polizei gaben die Männer an, sie hätten nicht gewusst, dass der Hitlergruß in Deutschland verboten ist. Ein Strafverfahren wurde eingeleitet.

dpa

Der Ton wird rauer

Start für die Ampel: Nach demonstrativer Einigkeit tritt FDP-Chef Lindner nun kühl auf

VON CARSTEN HOFFMANN,
MARTINA HERZOG UND
THERESA MÜNCH

Berlin – Falls FDP-Chef Christian Lindner sich über 100 Prozent Zustimmung aus seiner Partei für Koalitionsgespräche mit SPD und Grünen freut, lässt er es sich jedenfalls nicht anmerken. Schnell wird deutlich: Nach dem politischen Kuschelkurs in der Erkundungsphase (Sondierungen) der letzten drei Wochen geht es von nun an um Themen, die zu Machtverteilung und Personalien führen. Lindner setzt ein Pokerface auf und sagt ungerührt, er habe „die gleichen positiven Vibes wie am Freitag“.

Noch am Wochenende hat er ein Klimaministerium ins Spiel gebracht. Was naheliegt: Die SPD stellt in einer möglichen Ampel-Regierung mit Olaf Scholz den Kanzler. Lindner selbst will – das hat er immer wieder gesagt – Finanzminister werden. Und Klima ist das Herzensthema der Grünen, ein mächtiges Ministerium mit dieser Zuständigkeit kann man sich dort grundsätzlich gut vorstellen. Nur: Im Sondierungspapier steht kein Klimaministerium.

Lindner winkt bei der Frage, ob er so die künftige Arbeitsverteilung in einem Ampel-Bündnis sehe, ab: „Das war ein Versehen.“

Kein Linksruck in Deutschland

An dem festen Willen, eine gemeinsame Regierung zu bilden, lässt er aber keinen Zweifel und betont, das Ergebnis der Bundestagswahl bedeute keinen Linksruck in Deutschland. „Ich bin sicher, das wissen auch unsere Gesprächspartner. Deshalb kann und muss eine mögliche Ampel-Koalition auch eine Regierung



Nach den Sach- kommen die Machtfragen: Christian Lindner, Fraktions- und Parteivorsitzender der FDP, gibt am Montag nach einer gemeinsamen Sitzung des FDP-Bundesvorstand und der Bundestagsfraktion ein Statement ab. FOTO: DPA

der Mitte begründen. Dafür ist die FDP der Garant“, so Lindner. Wenn auch die Anliegen der Unionswähler im Blick seien, genieße eine solche Ampel-Koalition den breiten Respekt der Bevölkerung, auch für ambitionierte Reformvorhaben.

In den nächsten Tagen werden sich nun erneut die Parteimanager, die Generalsekretäre, zusammenschließen. Es gibt viel vorzubereiten, vor allem, wenn es um die thematischen Arbeitsgruppen geht, in denen in den kommenden Wochen um die Details des Koalitionsvertrags gerungen wird. Denn in ihrem Bilanzpapier hatten SPD, Grüne und FDP nur grundsätzliche Linien festgelegt und einige Streitpunkte abgeräumt: kein Tem-

polimit, keine zusätzlichen Steuern etwa.

Welche Arbeitsgruppen man für die Koalitionsverhandlungen genau bildet, kann ein Vorzeichen für mögliche spätere Ministerien sein, muss es aber nicht. Am Donnerstag oder Freitag könnte es losgehen mit den Verhandlungen, allerdings ist das zum Wochenbeginn noch nicht klar. Doch schon jetzt spürt man, dass der Ton ein anderer wird. Hier wollen es drei sehr unterschiedliche Parteien miteinander versuchen. Noch am Samstag schlugen führende FDP-Politiker ihren Parteichef Lindner als Bundesfinanzminister vor. Ein Affront, denn wenn man erfahrenen Koalitionsverhandlern glaubt, spart man sich solche Personalfra-

gen eigentlich für die Endphase der Gespräche auf. Doch die FDP wolle wohl schon einmal Pflöcke einschlagen, mutmaßte SPD-Chef Norbert Walter-Borjans.

Es ist kein Geheimnis, dass sich die Grünen auch Habeck auf dem Posten vorstellen

könnten. Vor allem die SPD versucht erst einmal zu bremsen. Zu viel steht auf dem Spiel, sollten sich Grüne und FDP jetzt verkrachen.

Dabei hätten die Ampel-Parteien eigentlich andere Debatten durchzustehen, bevor sie einen Koalitionsvertrag unter-

schreiben können. Im Bilanzpapier konnten sie etwa nicht schlüssig erklären, wie sie Klimaschutz und andere Investitionen ohne Steuererhöhungen oder hohe Schulden bezahlen wollten.

Auch beim Kleinen Parteitag der Grünen machten am Wochenende viele der Redner deutlich, wo in den Verhandlungen aus ihrer Sicht besonderer Handlungsbedarf besteht. Das gilt zum Beispiel für die genaue Ausgestaltung des Bürgergelds, das an die Stelle von Hartz IV treten soll – die mit der derzeitigen Grundsicherung verbundenen Sanktionsmöglichkeiten sind den Grünen verhasst. Aber auch bei der Asylpolitik dürfte die Partei mehr Offenheit zeigen als die FDP.

Bei ihrem Kernthema Klimaschutz wollen die Grünen besonders liefern. Wie der Verkehrsbereich umweltfreundlicher werden soll, dazu ist im Sondierungspapier wenig zu lesen. Wenn es nach den Grünen geht, verständigt sich die neue Regierung auf einen massiven Ausbau des öffentlichen Verkehrs, Förderung von Elektroautos und mehr Radwege. „Ich weiß, ihr habt das in euren Herzen“, gab die Berliner Fraktionsvorsitzende Antje Kapek der Parteiführung mit auf den Weg. „Ich hoffe, es steht am Ende auch auf dem Papier.“

SSW will unabhängig bleiben im Bundestag

Der Bundestagsabgeordnete des Südschleswigischen Wählerverband (SSW), Stefan Seidler, will sich im Parlament seine Unabhängigkeit bewahren. „Bei Einzelthemen werde ich aber sicherlich mit der einen oder anderen Fraktion zusammenarbeiten“, sagte Seidler (42). Er hat Gespräche mit SPD-Fraktionschef Rolf Mützenich und anderen Fraktionen geführt. Der SSW sei sehr positiv aufgenommen worden

und es seien auch Kooperationsangebote erfolgt. Sollte ein Koalitionsvertrag von SPD, Grünen und FDP Bezüge zur Minderheitenpolitik enthalten, „dann könnte es durchaus sein, dass meine Stimme dann auch den neuen Kanzler Scholz unterstützen würde“, sagte Seidler. Die Partei der dänischen und friesischen Minderheit war bei der Bundestagswahl erstmals seit rund 70 Jahren in den Bundestag eingezogen. dpa

Seehofer nimmt Belarus in den Blick

Gesteuerte Migration nach Polen: Innenminister gibt Bericht ab

Berlin – Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) will den starken Anstieg unerlaubter Einreisen über die polnisch-deutsche Grenze über Belarus im Kabinett zur Sprache bringen. Der Minister wolle in der Sitzung am Mittwoch Maßnahmen vorschlagen, wie man mit der Situation umgehen sollte, sagte Ministeriumssprecher Steve Alter.

Der belarussische Machthaber Alexander Lukaschenko hatte Ende Mai angekündigt,

dass sein Land Migranten nicht mehr an der Weiterreise in die EU hindern werde – als Reaktion auf verschärfte westliche Sanktionen gegen sein Land.

Seitdem mehren sich Meldungen über versuchte irreguläre Grenzübertritte an den EU-Außengrenzen zu Belarus sowie an der polnisch-deutschen Grenze. Seit August seien hier rund 4500 illegale Einreisen festgestellt worden, teilte das Bundesinnenministerium mit.

Die Forderung des Vorsitzenden der Bundespolizei-Gewerkschaft, Heiko Teggatz, temporäre Grenzsicherungen einzuführen, kommentierte die Bundesregierung am Montag nicht. Laut Innenministerium gibt es an der Grenze zu Polen derzeit Schleierfahndungen, um irreguläre Grenzübertritte aufzuklären.

Auch die Außenminister der EU-Staaten beraten angesichts vermehrter Einreisen von Migranten aus Belarus über weitere Sanktionen. Vor

einem Treffen in Luxemburg sprach sich Außenminister Heiko Maas (SPD) für Sanktionen gegen Fluggesellschaften aus, die an der irregulären Migration über Belarus in die EU verdienen. Der belarussische Präsident Alexander Lukaschenko sei „der Chef eines staatlichen Schleuserrings“, sagte Maas in Luxemburg. „Und wir sind nicht länger bereit zuzusehen, dass es Unternehmen gibt wie Fluggesellschaften, die damit auch noch Geld verdienen.“ epd/dpa

Axel Springer trennt sich von Bild-Chef Reichelt

Berlin – Der Verlag Axel Springer hat „Bild“-Chefredakteur Julian Reichelt mit sofortiger Wirkung von dessen Aufgaben entbunden. Als Folge von Medienrecherchen habe das Unternehmen neue Erkenntnisse über das aktuelle Verhalten Reichelts gewonnen. „Diesen Informationen ist das Unternehmen nachgegangen. Dabei hat der Vorstand erfahren, dass Julian Reichelt auch nach Abschluss des Compliance-Verfahrens im Frühjahr 2021 Privates und

Berufliches nicht klar getrennt und dem Vorstand darüber die Unwahrheit gesagt hat“, teilte der Verlag am Montag in Berlin mit.

Vorwürfe des Machtmissbrauchs gegen Reichelt standen seit März im Raum. Zunächst wurde er auf eigenen Wunsch freigestellt, kehrte dann Ende März an seinen Arbeitsplatz zurück. Zur Begründung hieß es, der Vorstand sehe es trotz festgestellter Fehler als nicht gerechtfertigt an, Reichelt abzuüberufen. epd

Ex-US-Außenminister Powell stirbt nach Corona-Infektion

84-Jähriger war laut Familie vollständig geimpft – Powell wurde als erster Afroamerikaner Außenminister

Washington – Der frühere US-Außenminister Colin Powell ist infolge von Komplikationen nach einer Corona-Infektion gestorben. Powell, ein pensionierter General und einstiger Chef des Generalstabs der US-Streitkräfte, starb am Montag im Alter von 84 Jahren, wie seine Familie in einem Facebook-Post mitteilte. Powell sei vollständig gegen das Coronavirus geimpft gewesen, hieß es. Powell hatte Medienberichten zufolge seit Längerem gesundheitliche Probleme. „Wir haben einen herausragenden und liebevollen Ehemann, Vater, Großvater und einen großen Amerikaner verloren“, so die Familie.

Powell, ein Sohn jamaikanischer Einwanderer aus New York, wurde 2001 unter dem damaligen Präsidenten George W. Bush der erste schwarze Außenminister der

USA. Bush und seine Frau Laura erklärten am Montag, Powell habe dem Land herausragend gedient, „beginnend mit seiner Zeit als Soldat in Vietnam“. Viele Präsidenten hätten seinem Rat vertraut. Er sei ein Freund und herausragender Mann gewesen.

Powells Amtszeit als Außenminister wurde von den Ereignissen nach den Anschlägen vom 11. September überschattet, also dem Kampf gegen den Terror und dem Beginn der Kriege in Afghanistan und dem Irak. Powell galt in der Bush-Regierung als Verfechter des Multilateralismus und als gemäßigte Kraft, wohingegen Vizepräsident Dick Cheney und Verteidigungsminister Donald Rumsfeld den Ruf von Hardliner hatten.

Dies zeigte sich besonders vor dem Beginn des Irakkriegs: Die Hardliner drängten unter Berufung auf ange-

liche Erkenntnisse der Geheimdienste zu Saddam Husseins Massenvernichtungswaffen auf ein militärisches Vorgehen. Im Februar 2003 warb Powell schließlich in einer Rede vor dem UN-Sicherheitsrat unter Berufung auf die später diskreditierten Geheimdienstkenntnisse um Zustimmung für den Irakkrieg. Im Ruhestand bezeichnete Powell diese Rede später als großen Fehler.

Powell erklärte nach Bushs Wiederwahl im November 2004 seinen Amtsverzicht. Vor der Wahl 2008 überraschte der Republikaner seine Parteikollegen, als er sich für den demokratischen Kandidaten Barack Obama aussprach. Auch dem späteren republikanischen Kandidaten Donald Trump stand Powell kritisch gegenüber und er sprach sich schließlich für die Demokratin Hillary Clinton aus.



Der frühere US-Außenminister Colin Powell im September 2014 bei einer Rede in Washington. FOTO: DPA

Powell schloss im Jahr 1958 seine Offiziersausbildung ab und wurde Leutnant im Heer der US-Streitkräfte. Von 1962 bis 1963 kämpfte er

in Vietnam, wo er verwundet wurde. Bei seinem zweiten Einsatz in Vietnam 1968 befehligte er zunächst als stellvertretender Kommandeur

ein Infanteriebataillon und war dann Stabsoffizier im Divisionshauptquartier.

1972 wurde er erstmals nach Washington versetzt und machte im Verteidigungsministerium Karriere.

Powell diente dem US-Militär rund 35 Jahre lang. Zeitweise war er auch in Deutschland stationiert. Unter Ex-Präsident Ronald Reagan stieg Powell zum Leiter des Nationalen Sicherheitsrats im Weißen Haus auf. Während des ersten Irakkriegs 1991, unter dem damaligen Präsidenten George Bush senior, diente Powell als US-Generalstabschef. Ende 1993 ging er in den Ruhestand. Als Berater und Redner verdiente er Medienberichten zufolge jährlich Millionen US-Dollar, auch seine Biografie verkaufte sich gut.

Powell hinterlässt seine Frau Alma und drei erwachsene Kinder. dpa

SPD spricht von Änderung der Erbschaftssteuer

Berlin – Der SPD-Vorsitzende Norbert Walter-Borjans hält Veränderungen bei der Erbschaftsteuer in einer Koalition mit Grünen und FDP für nicht ausgeschlossen. „Wir haben gesagt, dass, keine neuen Substanzsteuern eingeführt werden“, sagte Walter-Borjans im „Frühstart“ von RTL und ntv. Das schließe nicht aus, „dass man sich mit denen, die man hat (...) mal beschäftigt, ob sie in Sachen Aufwand der Erhebung und Ertrag (...) richtig im Lot sind.“ Dabei nannte er explizit die Erbschaftsteuer. Er betonte: „Da ist es wirklich auch ein Gerechtigkeitsproblem. Zusammen mit der Finanzierungsfrage dessen, was wir vor der Brust haben in den nächsten Jahren.“ Grünen-Bundesgeschäftsführer Michael Kellner widersprach, dass Substanzsteuern „außen vor“ seien. dpa

AfD-Parteitag in Wiesbaden

Wiesbaden – Die AfD will am zweiten Dezember-Wochenende zu einem Bundesparteitag zusammenkommen, um ihre Spitze neu zu wählen. Der Parteitag soll am 11. und 12. Dezember in der Wiesbadener Kongresshalle stattfinden, wie die AfD am Montag mitteilte. Ko-Parteichef Jörg Meuthen hat angekündigt, nicht wieder antreten zu wollen. Es wird erwartet, dass Tino Chrupalla, mit dem Meuthen seit 2019 eine Doppelspitze bildete, abermals kandidiert.

Wiesbadens Rechtsamt war zu dem Schluss gekommen, dass die Partei einen Anspruch auf Überlassung der Räume habe. Die AfD hatte laut Stadtverwaltung vorsorglich alle Wochenenden zwischen Mitte November und Mitte Dezember abgefragt. afp

Polen für Prüfung deutscher Richter

Warschau – Polen fordert eine Überprüfung des deutschen Systems zur Nominierung von Richtern am Bundesgerichtshof durch den Europäischen Gerichtshof (EuGH). Einen entsprechenden Antrag werde er im Kabinett stellen, sagte Zbigniew Ziobro am Montag. Gegen Deutschland solle ein Verfahren angestrengt werden, weil die Politisierung der Richternominierung gegen EU-Verträge verstoße. Polens nationalkonservative PiS-Regierung baut das Justizwesen seit Jahren um. Die EU-Kommission hat Klage beim EuGH erhoben. dpa

Immunität des Königs soll fallen

Madrid – Der spanische Regierungschef Pedro Sánchez hat sich für die Abschaffung der sogenannten Unantastbarkeit des Königs ausgesprochen. „Ich glaube nicht, dass dieser Status für das Staatsoberhaupt nötig ist“, sagte der sozialistische Politiker am Montag. Er wolle „eine Debatte zur Aktualisierung der Verfassung“ anstoßen. Die Unantastbarkeit sei „in einer nach mehr als 40 Jahren konsolidierten Demokratie“ nicht mehr zeitgemäß. Artikel 56 der spanischen Verfassung gewährt dem Monarchen juristische Immunität. Der Schutz von Ex-König Juan Carlos wurde aber nach seiner Abdankung 2014 eingeschränkt. dpa

Wachstumsperspektive bei viel Lärm

Zehn Jahre ist es her, dass der Flughafen Frankfurt letztmalig erweitert wurde. Die Landebahn Nordwest hat dem südlichen Rhein-Main-Gebiet neuen Lärm und dem Airport sehr langfristige Perspektiven gebracht.

VON CHRISTIAN EBNER
UND EVA KRAFczyk

Frankfurt – Die Kanzlerin durfte als Erste landen, als vor zehn Jahren, am 21. Oktober 2011, die Landebahn Nordwest am Frankfurter Flughafen in Betrieb genommen wurde. „Die neue Bahn ist ein Gewinn für den Flughafen, ein Gewinn für die Region, und sie ist ein Gewinn für das ganze Land, Deutschland“, lobte Angela Merkel das Milliardenprojekt, kurz nachdem sie dem fast pünktlich gelandeten Regierungs-Airbus „Konrad Adenauer“ entstieg war. Das sehen bis heute nicht alle in der Rhein-Main-Region so, denn die vierte Bahn des Flughafens hat neben sehr großen Wachstumsmöglichkeiten für den Flugverkehr in der dicht besiedelten Region auch viel zusätzlichen Lärm gebracht.

Die 2800 Meter lange Betonpiste war und ist Herzstück des Ausbaus zu einem Mega-Drehkreuz. Für das Projekt wurden ein Chemie-Werk der Firma Ticona aus der Einflugschneise verlagert und zwei riesige Brücken über Autobahn und ICE-Trasse gespannt, um die neue Landebahn mit den Abfertigungsterminals zu verbinden. Auch ein neuer Tower musste gebaut werden, damit die Lotsen freie Sicht auch auf die vierte Bahn haben. Einschließlich des Umweltausgleichs und des Fabrikumzugs beliefen sich die Kosten auf mehr als 1,4 Milliarden Euro.

Dazu kommen noch einmal rund vier Milliarden Euro für das derzeit im Bau befindliche dritte Passagierterminal, das künftig die ganzen



Eine Passagiermaschine der Lufthansa rollt nach ihrer Landung auf der Landebahn Nordwest über die A3 zu ihrer Parkposition. Zehn Jahre ist es her, dass Deutschlands größter Flughafen letztmalig erweitert wurde. FOTO: DPA

zusätzlichen Flüge bewältigen soll.

Die Proteste der Ausbaugegner schallten auch Merkel entgegen und halten bis zum heutigen Tag an, auch wenn mit der neuen Piste das vergleichsweise strenge Nachtflugverbot zwischen 23 und 5 Uhr in Kraft getreten ist. Demonstriert werden soll auch am zehnten Jahrestag der Inbetriebnahme der Startbahn: Das Bündnis der Bürgerinitiativen hat für den 21. Oktober zu einer Mahnwache am Terminal 1 aufgerufen. „Der Flughafen in dieser Dimension und die Flughafenerweiterung sind und bleiben eine ökologische und gesundheitliche Katastrophe“, heißt es im Demo-Aufruf.

Dabei sind die Zahlen der Protestierenden im Lauf der Jahre zurückgegangen. „Man-

Die Landebahn Nordwest

Die Landebahn Nordwest ist die **jüngste Piste** des größten deutschen Flughafens. Sie liegt mit ihren **Einflugschneisen näher an den Frankfurter und Offenbacher Stadtzentren** als die Startbahn West und die beiden parallelen Start- und Landebahnen Center und Süd. Nach Angaben von Fraport sind auf der Nordwestbahn seit der Inbetriebnahme im Oktober 2011 bis Ende September dieses Jahres **928 954 Flugzeuge gelandet**. Das entspricht rund 43 Prozent aller Landungen am Flughafen in dieser Zeit. Im bislang stärksten Verkehrsjahr **2019** waren es **pro Tag 311 Landungen**. Das macht bei 19 Betriebsstunden mehr als 16 Landungen in der Stunde. Die Bahn darf ausschließlich von kleineren und mittleren Maschinen genutzt werden.

dpa

che haben wohl aufgegeben, und andere sind weggestorben“, bedauert Wolfgang Heubner, einer der Sprecher der Bürgerinitiative Sachsenhausen. Fluglärm und Feinstaub sind für die überwiegend nicht mehr ganz jungen

Protestierenden die brennendsten Themen.

„Morgens um fünf ist die Nacht zu Ende. Wenn der erste Flieger kommt, fliegt man aus dem Bett“, klagt Heubner. Mit der Inbetriebnahme der Landebahn Nordwest hät-

ten gerade die südlichen Stadtteile Frankfurts und auch Offenbach und Mühlheim viel Lärmzuwachs bekommen, Immobilien an Wert verloren.

Im Protest schlossen sich Umweltschützer und Sachsenhäuser Villenbesitzer zusammen. Heute richtet sich der Protest mit den „Die Bahn muss weg“-Rufen nicht nur gegen die Landebahn, sondern auch gegen den weiteren Flughafenausbau mit dem Bau von Terminal 3. „Ein Moloch ohne Gnade“, lautet das Urteil Heubners.

Mit der Landebahn Nordwest ist die theoretische Kapazität des Flughafens mit einem Schlag um rund 50 Prozent gewachsen, von 83 auf 126 Flugbewegungen pro Stunde. Der höchsttrichterlich bestätigten Planfeststel-

„Für uns ist es schön zu sehen, dass die Nähe zurückkehrt“

Betreiber des Frankfurter „Gibson“ begrüßt 2G-Regelung

Frankfurt – Fünfzehn Monate lang war der Club Gibson auf der Zeil geschlossen. Im Sommer öffneten sich erstmals wieder die Türen mit der 3G-Regelung. Seit dem 30. September gilt die 2G-Regel, Eintritt also nur für Geimpfte oder Genesene. Mittlerweile kämen schon wieder bis zu 700 Gäste, sagt Bastian Bernhagen. Der 42-jährige Geschäftsführer des Gibson berichtet von den ersten beiden Wochen unter 2G.

Was bedeutet es für Sie, dass Sie Ihr Publikum mit der 2G-Regelung empfangen können?

Wir sind positiv überrascht, dass unser Angebot, was wir mit 2G anbieten können, angenommen wird. Für uns ist es schön zu sehen, dass die Nähe zurückkehrt, diese menschliche Interaktion, dass Menschen ohne Abstand zusammenkommen und diese Energie mit Tanzen und Sich-Treffen wieder im Raum stattfindet. Das hat man schon beim 3G-Konzept gesehen. Da war es aber durch Abstandsregeln oder Maskenpflicht noch sehr verhalten.

Unter welchen Bedingungen läuft Ihr Betrieb aktuell im Rahmen der Auflagen?

Wir haben den großen Vorteil, dass wir vorher ein 3G-Konzept umgesetzt hatten. Dies war für uns aufwendiger, denn wir mussten platzgenau nachweisen, wer wo gegessen hat. 2G ist ein Stück weit eine Erleichterung für uns, weil der Einlassprozess durch digitale Nachweise schneller und effizienter geht.



Bastian Bernhagen
Gibson-Geschäftsführer FOTO: JÜLICH

Und im Vergleich zur Zeit vor der Pandemie?

Im Gegensatz zu vor Corona ist es wesentlich mehr Aufwand durch die Kontrolle der digitalen Nachweise.

Ist mit längeren Schlangen vor dem Club zu rechnen?

Definitiv. Die Nachfrage ist enorm. Ein Stück weit ist dies auch den umfassenderen Einlasskontrollen geschuldet. Wir sind jetzt in der dritten Woche mit 2G und werden von Woche zu Woche schneller in der Abwicklung vor Ort.

lung zufolge sind damit mehr als 700 000 Flugbewegungen im Jahr möglich, manche Gegner fürchten sogar 900 000. Zum Vergleich: Im bisherigen FRA-Rekordjahr 2019 mit 70,6 Millionen Passagieren waren es knapp 514 000 Flugbewegungen. Also noch eine Menge Luft nach oben, sodass die Aufbaugegner die Zahl auf 380 000 Starts und Landungen deckeln wollen.

Der Betrieb am zuvor notorisch überlasteten Rhein-Main-Flughafen ist mit der neuen Bahn deutlich stabiler geworden, wie Betreiber Fraport erklärt. „Mit der neuen Piste gehörten Verspätungen der Vergangenheit an“, sagt auch die Tower-Chefin Sibylle Rau von der Deutschen Flugsicherung. Andererseits seien neue Lärmbelastungen entstanden, die man sehr ernst nehme. „So haben wir in den letzten Jahren bereits zahlreiche lärmmindernde Verfahren eingeführt und werden dies auch in der Zukunft tun.“

Für die nächsten 20 bis 30 Jahre sehe er keinen weiteren Ausbau des Flughafens, hatte Hessens Ministerpräsident Volker Bouffier (CDU) bei Merkels Erstlandung orakelt. „Was spätere Generationen entscheiden, ist deren Sache.“ Der Chef der heute schwarz-grünen Landesregierung konnte nicht ahnen, dass im März 2020 die Corona-Krise seine Prognose sehr viel wahrscheinlicher machen würde.

Wo laut Flugsicherung zu normalen Zeiten jede zweite Landung in Frankfurt abgewickelt wurde, war auf einmal viel Platz für Dutzende nicht benötigte Jets. Die Nordwestbahn wurde monatelang aus dem System genommen und ist erst seit Juni dieses Jahres wieder in Betrieb. Betreiber Fraport wäre nach dem Corona-Schock im laufenden Jahr schon mit 25 Millionen Passagieren sehr zufrieden. Das Vorkrisenniveau sieht man so weit entfernt wie die Eröffnung des Terminals 3, nämlich im Jahr 2026.

dpa

ZUR PERSON



Alican Uludag, Journalist, wird mit dem Raif-Badawi-Preis für mutigen Journalismus ausgezeichnet. Mit der Auszeichnung werde die Arbeit des türkischen Justizkorrespondenten in einer Zeit gewürdigt, in der unabhängiger Journalismus in der Türkei stark unter Druck stehe, teilte die Friedrich-Naumann-Stiftung mit. Uludag deckte den Angaben zufolge mit seinen Artikeln Korruption in Regierungskreisen auf und recherchiert zur Arbeit von Strafverfolgungs- und Sicherheitsdiensten. „Er hat sich als mutiger Reporter in einer schwierigen bis feindseligen Umgebung hervorgetan, der für die Freiheit des Wortes, für die Wahrheit und die Rechtschaffenheit steht. Seine investigativen Arbeiten sind geprägt von der beständigen Suche nach belastbaren Beweisen“, heißt es in der Jurybegründung. Die FDP-nahe Friedrich-Naumann-Stiftung vergibt den nicht dotierten Preis gemeinsam mit dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels. Uludag ist der siebte Preisträger. Die Verleihung findet anlässlich der Frankfurter Buchmesse statt. Der Preis ist nach dem saudischen Blogger Raif Badawi benannt, der seit 2012 in seiner Heimat im Gefängnis sitzt und wegen seiner Texte zu Freiheit und Gleichberechtigung zu zehn Jahren Haft, 1000 Peitschenhieben und einer hohen Geldstrafe verurteilt worden war.

dpa

HANAUER ANZEIGER

HANAUER ANZEIGER seit 1725
Hanauer Anzeiger GmbH & Co. KG
Herausgeber:
Thomas Bauer
Geschäftsführer:
Thomas Kühnlein, Axel Grysczyk (v.i.S.d.P.)
Redaktionsleitung:
Yvonne Backhaus-Arnold
Anzeigen- und Vertriebsleitung:
Daniel Pasch
Verlag:
Hanauer Anzeiger GmbH & Co. KG,
Donaustraße 5, 63452 Hanau,
Telefon 06181 29 03-0,
Telefax 06181 29 03-5 00. (zugleich auch
ladungsfähige Anschrift für alle im
Impressum genannten Verantwortlichen)

Druck:
Presshaus Bintz Verlag GmbH & Co. KG
Postfach 10 02 63, 63002 Offenbach
oder Waldstraße 226, 63071 Offenbach

Redaktion: 06181 2903-333
Anzeigen: 06181 2903-555
Vertrieb: 06181 2903-444

Einzelverkaufspreis 1,80 Euro (Wochenende 2,10 Euro). Bezugspreis monatlich 41,90 Euro einschließlich Trägerlohn. Postbezug Inland monatlich 43,90 Euro. E-Paper (Digital-Abonnement) 21,90 Euro (alle Beträge einschließlich der gesetzlichen Mehrwertsteuer). Eine Abbestellung ist nur zum Quartalsende möglich und muss jeweils bis zum 15. vor Quartalsende in Textform beim Verlag vorliegen. Bei Lieferungsausfall durch höhere Gewalt, Störung des Betriebsfriedens oder Arbeitskampf bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Ihre Daten werden zum Zweck der Zeitungszustellung an die Zustell- und Vertriebsgesellschaft Hanau mbH, Donaustraße 5, 63452 Hanau und an die Medienservice GmbH & Co. KG, Hellerhofstraße 2 – 4, 60327 Frankfurt übermittelt.

Anzeigenpreis nach Preisliste 49, vom 1. 1. 2021.
Bankverbindung: Sparkasse Hanau, Konto 31 674, BLZ 506 500 23.
IBAN: DE38 5065 0023 0000 0316 74, BIC: HELADEF1HAN.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher keine Haftung. Der HANAUER ANZEIGER ist amtliches Verkündungsorgan des Main-Kinzig-Kreises, der Städte Hanau, Bruchköbel, Nidderau und Erlensee, der Gemeinden Hammersbach, Neuberg, Niederdorfelden, Ronneburg und Schöneck. Der MAINTAL TAGESANZEIGER ist amtliches Verkündungsorgan des Main-Kinzig-Kreises und der Stadt Maintal. Die LANGENSELBOLDER ZEITUNG ist amtliches Verkündungsorgan des Main-Kinzig-Kreises und der Stadt Langenselbold.

GEWINNZAHLEN

Lotto:
Gewinnklasse 1: unbesetzt
Jackpot: 5 195 264,80 Euro
2: unbes. 2 495 024,90 Euro
3: 39 x 22 177,90 Euro
4: 404 x 6 381,60 Euro
5: 2 980 x 240,00 Euro
6: 26 442 x 64,10 Euro
7: 62 917 x 23,00 Euro
8: 545 971 x 12,50 Euro
9: 512 823 x 6,00 Euro

6 aus 45
Gewinnklasse 1: unbesetzt
Jackpot: 295 656,00 Euro
2: unbesetzt 24 348,80 Euro
3: 35 x 238,80 Euro
4: 1 567 x 10,60 Euro
5: 1 294 x 6,40 Euro
6: 13 122 x 2,10 Euro

Spiel 77
Gewinnklasse:
1: 1 x 1 877 777,00 Euro
2: 6 x 77 777,00 Euro
3: 44 x 7 777,00 Euro
4: 425 x 777,00 Euro
5: 4 099 x 77,00 Euro
6: 41 524 x 17,00 Euro
7: 400 241 x 5,00 Euro

13er-Wette
Gewinnklasse 1: unbesetzt
Jackpot: 102 822,90 Euro
2: 3 x 19 585,30 Euro
3: 25 x 2 350,20 Euro
4: 274 x 268,00 Euro

Keno-Zahlen:
Ziehung vom 18.10.2021:
1, 2, 3, 8, 9, 15, 16, 20, 21, 22,
30, 34, 42, 43, 44, 58, 59, 63,
64, 66
Plus 5: 7 2 2 8 3
(Angaben ohne Gewähr)



Bei Wind und Wetter versammelten sich die Teilnehmer einer Pro-Palästina-Demonstration im Mai in Frankfurt. FOTO: DPA

Proteste wegen Nahost

Keine antisemitischen Straftaten

Wiesbaden – Wegen des Nahostkonflikts hat es in den größeren hessischen Städten im Mai und Juni insgesamt 22 Versammlungen gegeben. Die mit Abstand meisten Protestaktionen wurden dabei mit zehn Versammlungen in Frankfurt gezählt, wie Innenminister Peter Beuth (CDU) auf eine Kleine Anfrage der AfD-Fraktion in Wiesbaden mitteilte. Antisemitische Straftaten seien dabei nicht registriert worden. Der Konflikt hatte im Mai und Juni bundesweit proisraelische, pro-palästinensische und israelkritische Proteste zur Folge. Dabei kam es auch zu gewalttätigen und jüdenfeindlichen Aktionen.

Hessens Landtagspräsident Boris Rhein (CDU) hatte die Angriffe auf jüdische Einrichtungen massiv kritisiert: Dass wegen des Gaza-Konflikts in Deutschland israelische Flaggen verbrannt, jüdische Synagogen mit Steinen beworfen und antisemitische Parolen skandiert werden, sei unerträglich und beschämend.

Die 22 Protestversammlungen in Hessen ereigneten sich nach Angaben des Innenministers vom 14. Mai bis zum 8. Juni. In Frankfurt gingen die Menschen zehnmal, in Kassel viermal, in Gießen dreimal, in Marburg zweimal und in Fulda, Bad Nauheim und Darmstadt jeweils einmal auf die Straße.

dpa

Bahn baut unfallträchtigen Übergang um

Frankfurt – Nach einem tödlichen Unfall an einem Bahnübergang im Frankfurter Stadtteil Nied im vergangenen Jahr erneuert die Deutsche Bahn dort die Sicherheitstechnik. Gestern wurde dazu der Übergang Oeserstraße für den Verkehr gesperrt, wie eine Sprecherin des Unternehmens in Frankfurt sagte. Autos werden voraussichtlich bis Anfang Dezember umgeleitet. Für Fußgänger und Radfahrer gibt es einen provisorischen Übergang.

Die neue Sicherungsanlage soll den Angaben zufolge am 11. Dezember in Betrieb gehen. „Damit ist der erste Schritt des im Herbst 2020 veröffentlichten Stufenplans erfüllt, mit dem die Stadt Frankfurt am Main und die DB die verkehrliche Situation am Bahnübergang an der Oeserstraße in Frankfurt-Nied verbessern“, teilte die Bahn mit. In einem zweiten Schritt soll eine Unterführung für Fußgänger gebaut werden, dann folgt eine Unterführung für den Autoverkehr.

Im Mai 2020 waren an dem Übergang eine 16-Jährige getötet und eine 50 Jahre alte Autofahrerin sowie ein 52 Jahre alter Radfahrer schwer verletzt worden.

Gegen die 48 Jahre alte Schrankenwärterin wurde ein Ermittlungsverfahren eingeleitet, da die Schranke geöffnet war, obwohl ein Zug nahte.

In dem Stadtteil gibt es schon lange die Forderung nach einer Beseitigung des unfallträchtigen Bahnübergangs, der in einer leichten Kurve liegt.

dpa

VON SABINE MAURER

Bad Nauheim/Gensingen – Jäger erschießen nicht nur Wildtiere – manchmal verletzen sie mit ihren Waffen auch andere Tiere und sogar Menschen tödlich. So wurde dieses Jahr ein Jäger wegen fahrlässiger Tötung zu einer Bewährungsstrafe verurteilt, nachdem er im Herbst 2018 bei einer Treibjagd im Kreis Bad Kreuznach versehentlich eine Frau erschossen hatte. In Mittelhessen traf bei einer Jagd vor einigen Jahren eine Kugel einen Jagdhund tödlich, im vergangenen Sommer erschoss ein Jäger im Hochtaunuskreis nachts ein Pferd auf der Koppel – er hatte es für ein Wildschwein gehalten.

Wie oft Jäger fatale Fehlschüsse abgeben, ist nicht bekannt. Eine entsprechende Statistik gibt es nicht, die Jäger sprechen von sehr seltenen Ausnahmen. Lea Schmitz vom Tierschutzbund in Bonn sieht das anders. „Nach unserer Erfahrung kommt es häufiger vor“, sagt sie und verweist auf mehrere Presseartikel aus den vergangenen Jahren, in denen unter anderem von versehentlich ange- und erschossenen Menschen und Pferden berichtet wird.

Der Durchschnittsjäger sei männlich und im fortgeschrittenen Alter, eine Altersgrenze gebe es für sie nicht. Bei der Jägerprüfung müssen stehende und bewegliche Ziele getroffen werden, anschließend wird die Schießfertigkeit nicht mehr überprüft.



Jäger im Zwielficht: Wie oft Haustiere geschossen werden, ist umstritten. Tierschützer bezweifeln die freiwilligen Angaben auf der Streckenliste.

FOTO: DPA

Für die Teilnahme an Bewegungsjagden muss vorher lediglich an einem Übungsschießen mitgemacht werden. „Diese Teilnahme sagt aber nichts über die Schießfertigkeit aus“, so Schmitz. Auch für die Verlängerung des Jagdscheins muss nicht der sichere Umgang mit Waffen nachgewiesen werden.

„Die Landesjagdverbände sowie der Deutsche Jagdverband weisen immer wieder

auf die Einhaltung der Sicherheitsvorschriften hin“, antwortet Till Krauhausen vom Landesjagdverband Hessen in Bad Nauheim auf die Frage nach entsprechenden Vorsorgemaßnahmen.

Insbesondere der bestimmungsgemäße Umgang mit der Waffe sei ein wichtiger Bestandteil sowohl der Ausbildung als auch der Jägerprüfung – dort führten Fehler etwa in der Waffenhandha-

bung sogar zum Ausschluss. Der rheinland-pfälzische Jagdverband in Gensingen verweist auf Seminare sowie auf Schießstände, in denen die Jäger üben könnten. Sicherheit auf der Jagd habe „den höchsten Stellenwert“.

Schießen dürfen Jäger nicht nur auf Wildtiere, sondern auch auf Katzen und Hunde, wenn sie diese beim Jagen erwischen und weitere Umstände wie eine Mindest-

entfernung zur nächsten Ansiedlung vorliegen. Auch hier schweigt die Statistik, für erschossene Haustiere gibt es keine Meldepflicht.

„Die gesetzlichen Anforderungen sind so hoch, dass es in der Praxis so gut wie nicht möglich ist, wilde Katzen oder Hunde zu töten“, sagt der Landesjagdverband Rheinland-Pfalz. Der Verband in Hessen berichtet ebenfalls von „sehr strengen Vorgaben“, aber auch von zwei Hunden und 128 Katzen, die laut Streckenliste im Jagdjahr 2020/21 von Jägern getötet worden seien.

Mike Ruckelshaus von der Tierschutzorganisation Tasso in Sulzbach hält beide Aussagen für unrealistisch. Die hessische Streckenliste beruhe lediglich auf freiwilligen Angaben und sei daher wertlos, sagt er. „Es ist von einer weit aus höheren Dunkelziffer auszugehen.“ Geschätzt werde eine Zahl von Zehntausenden Katzen und etwa Tausend Hunden, die jährlich den Jägern bundesweit zum Opfer fielen. Dabei gebe es keine Beweise, dass diese Tiere eine nennenswerte Bedrohung für das Wild seien.

Nur in wenigen Bundesländern ist der Schuss auf Haustiere bislang verboten, darunter im Saarland. Eine Regelung, die nach der Meinung von Ruckelshaus in ganz Deutschland gelten sollte: „Wir fordern die Abschaffung des Abschusses von Hunden und Katzen durch Jäger, das ist ein Relikt aus der Feudalzeit.“

dpa

IN KÜRZE

Polizistin auf falschen Fahndungsplakaten

Frankfurt – Unbekannte haben mehrere vermeintliche Fahndungsplakate mit dem Konterfei einer Frankfurter Polizistin aufgehängt. Wie die Polizei in Frankfurt mitteilte, wurden die Plakate im Vorfeld des Bundesligaspiels zwischen Eintracht Frankfurt und Hertha BSC am Samstag im Stadtteil Sachsenhausen sowie rund um die Fußballarena platziert. Der Beamtin wurde auf den Plakaten demnach „Verleumdung und Aggressivität gegenüber Fans von Eintracht Frankfurt“ vorgeworfen. Polizeipräsident Gerhard Bereswill verurteilte die Plakate und kündigte Strafanzeige an.

dpa

BKA warnt vor neuer Betrugsmasche

Wiesbaden – Das Bundeskriminalamt (BKA) hat vor deutschlandweit tätigen Telefonbetrügern gewarnt, die sich als BKA ausgeben. Dabei fordert meist eine Computerstimme die Angerufenen auf, über die Telefonsaturn Daten aus den Personalausweisen einzugeben, wie die Behörde in Wiesbaden mitteilte. Die Anrufe zeigen sogar die Wiesbadener Vorwahl 0611. Tatsächlich werden die Opfer unbemerkt auf kostenpflichtige Nummern weitergeleitet. „Außerdem könnten die Täter mit ihren persönlichen Daten in Ihrem Namen Waren bestellen oder andere Straftaten begehen“, warnte das BKA.

dpa

Kreuz und quer: 2 x 1.000 € gewinnen!

HanauerAnzeiger

Vom 18. September bis 30. Oktober 2021: Täglich mitmachen und gewinnen!

Das täglich wechselnde Bild liefert Ihnen Hinweise auf die Begriffe im Kreuzworträtsel.

Zweistufige Gewinnerziehung: Sie erfahren direkt am Telefon, ob Sie es in die Endauswahl derjenigen geschafft haben, aus denen die Tagesgewinner gezogen werden. Viel Glück!



Welche Hinweise gibt unser Bild heute?

Gleich mitmachen:

1. Entschlüsseln Sie unser Kreuzworträtsel und rufen Sie heute bis 23:59 Uhr die angegebene Gewinn-Hotline an.
2. Mit etwas Glück kommen Sie in die Endauswahl, nennen uns dort Ihr Lösungswort und qualifizieren sich so für die Tagesgewinnerauslosung.
3. Fällt das Los dann auf Sie und haben Sie das korrekte Lösungswort genannt, winken Ihnen satte 1.000 €.
4. Die Tagesgewinner werden telefonisch benachrichtigt.
5. Die Tagesgewinner erhalten ihren Gewinn zuverlässig und schnellstmöglich per Banküberweisung.

*Der Anruf kostet 50 Cent aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk teurer. Anbieter Telemedien Interactive GmbH, Datenschutz unter: datenschutz.tmia.de
Der Teilnahmechluss ist immer um 23:59 Uhr des jeweiligen Spieltags. Personen unter 18 Jahren dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden unter allen Teilnehmern der Verlage der Zeitungsgruppe Ippen ausgelost und am nächsten Tag zwischen 9 und 11 Uhr (Samstagsgewinner am Montag zwischen 9 und 11 Uhr) bezüglich Aufnahme der Bankverbindung und Übersendung eines Gewinnerfotos telefonisch kontaktiert. Der Gewinn wird schnellstmöglich auf das angegebene Bankkonto überwiesen. Die Gewinner erklären sich damit einverstanden, mit Namen und Foto in den Tageszeitungen der Ippen-Gruppe veröffentlicht zu werden. Der Gewinnanspruch verfällt, wenn die Gewinner es verweigern dem Veranstalter ein Foto zur Veröffentlichung zur Verfügung zu stellen. Mitarbeiter der Ippen-Gruppe, sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

							1	I	N	D	E	R	1	I	M		E	R	
							O												
				G			M	O	D	E		N		S					
				A			M		2					8					
				R					K	U		C	H	E	3	T	2	E	
				D			D		O					R					E
				B	7	L	4	E	R		A	5	M	E					G
				N					A					E					A
K	I		S	E	3				4							H		L	L
									I										
									O										
S	C	H		B	L		D	6	N										

Gewinnhotline für Lösungswort 1

1 2 3 4

01378 260166*

Gewinnhotline für Lösungswort 2

1 2 3 4 5 6 7 8

01378 260066*

Gewinner vom 14.10.2021:

Angelika Stumpf (links)
Reiner Poggenburg (rechts)



Lösungen vom 18.10.2021

Lösungswort 1: FORST / Lösungswort 2: WANDERN

Facebook verspricht 10 000 Jobs in der EU

Neue Beschäftigte sollen virtuelle Welt „Metaverse“ mitentwickeln und Brüssel besänftigen

VON PANAGIOTIS KOUTOUMANOS UND CHRISTOPH DERNBACH

Frankfurt – Die dänische Europaabgeordnete Christel Schaldemose hielt schon Kontakt zu Frances Haugen, als diese noch ein Niemand war – und nicht die Whistleblowerin, die Facebook kürzlich mit ihren Enthüllungen ins Wanken brachte. Auf diese Feststellung legt die Sozialdemokratin wert, was zeigen soll: In Brüssel weiß man, was in der digitalen Welt gespielt wird. Am 8. November soll Haugen vor einem Parlamentsausschuss über Facebook reden und über die Art und Weise, wie der Konzern mutmaßlich gesellschaftliche Spaltung, Gewalt und psychische Probleme seiner Nutzer in Kauf nimmt, um Geschäfte zu machen.

Der Auftritt spielt nicht nur der Abgeordneten Schaldemose in die Karten, die federführend ist in den Beratungen über neue Regeln für die digitale Welt, sondern kommt ganz Brüssel gelegen. Die EU will Geschichte schreiben, indem sie Facebook und den anderen Tech-Giganten die Grenzen aufzeigt.

Kühl kalkulierte Offensive

Von „game changer“ ist die Rede, von „take back control“. Die EU will die Spielregeln im Netz ändern, einheitlich für ganz Europa, und so von den US-Konzernen die Kontrolle zurückgewinnen über Politik, Wirtschaft, Gesellschaft. Weniger Hatespeech, weniger illegale Inhalte, mehr Selbstbestimmung, mehr Vielfalt. Wenn das so einfach wäre. Es geht um zwei Gesetzesvorhaben: den Digital Markets Act, kurz DMA, und Digital Services Act, kurz DSA. Ende 2020 von der Kommission vorgestellt, stecken sie jetzt in der Brüsseler Gesetzgebungsmaschinerie.

Chinas Aufschwung verliert an Kraft

Peking – Der Aufschwung der chinesischen Wirtschaft verliert deutlich an Fahrt. Wie das Pekinger Statistikamt am Montag mitteilte, wuchs die zweitgrößte Volkswirtschaft im dritten Quartal nur noch um 4,9 Prozent im Vorjahresvergleich. Nach einem Rekordzuwachs von 18,3 Prozent im ersten und 7,9 Prozent im zweiten Quartal ist es der bisher schwächste Wert in diesem Jahr. Im Zeitraum von Januar bis September lag das Wachstum damit zusammen gerechnet bei 9,8 Prozent.

Chinas Wirtschaft hatte nach überwundener Coronapandemie zunächst eine kräftige Erholung hingelegt. Zuletzt warnten Ökonomen jedoch vor einer ganzen Reihe von Belastungsfaktoren, die sich negativ auf die chinesische Wirtschaft und damit auch auf die Geschäfte deutscher Unternehmen vor Ort auswirken könnten. Als Risiko wurde etwa die Energieknappheit im Land genannt, die Industriebetriebe in den vergangenen Wochen bereits dazu zwang, ihre Produktion zu drosseln.

„Das eigentlich robuste Wirtschaftswachstum Chinas wird durch den aktuellen Energiemangel, Probleme in den globalen Lieferketten und Rohstoffengpässen herausgefordert“, kommentierte die Deutsche Handelskammer in China (AHK) die Daten. Deutschen Unternehmen werde es so erschwert, eine Vorhersage über die künftige Geschäftsentwicklung zu machen. dpa



Im dreidimensionalen virtuellen Universum, das der Facebook-Führung vorschwebt, sollen Menschen auch zusammen tanzen können. FOTO: DPA

Da lag es für Facebook-Gründer Marc Zuckerberg wohl nahe, sein Heil in der Flucht nach vorne zu suchen. Wie die Facebook-Topmanager Nick Clegg und Javier Oliván am Montag in einem Blogbeitrag ankündigten, will der Internet-Gigant in den kommenden fünf Jahren 10 000 neue, hoch qualifizierte Arbeitsplätze in der Europäischen Union schaffen. Sie sollen dazu beitragen, Zuckerbergs Vision zur Realität zu machen: ein Netzwerk dreidimensionaler, in Echtzeit erzeugter, virtueller Welten, durch die sich ein Individuum mit derselben Identität, denselben Objekten, Daten und Rechten bewegt – zeitgleich

mit einer unbegrenzten Zahl anderer Individuen. Es ist eine Weiterentwicklung des mobilen Internets – möglich geworden durch die wachsende Alltagstauglichkeit von Technologien wie virtueller Realität, 5G oder der Blockchain. „Metaverse“ nennt Zuckerberg dieses begehbare, dreidimensionale virtuelle Universum, in Anlehnung an das Wort „universe“ (Universum).

Gesucht wird hierfür eine hochspezialisierte Ingenieurschar, und zwar mit fingerdick aufgetragenem Kompliment: „Diese Investition ist ein Vertrauensbeweis in die Stärke der europäischen Tech-Industrie und das Potenzial europäischer Tech-Talente“,

schreiben Clegg und Oliván. Und natürlich freue sich Facebook auch, mit EU-Regierungen zusammenzuarbeiten, betonen die beiden. „Wir freuen uns darauf, mit Regierungen in der gesamten EU zusammenzuarbeiten, um die richtigen Menschen und Märkte zu finden.“ Das offenkundige Kalkül: So hart wird die EU mit Facebook nicht ins Gericht gehen können, wenn der US-Konzern auf dem alten Kontinent weitere 10 000 Arbeitsplätze schafft.

Derzeit hat Facebook insgesamt etwa 63 400 Mitarbeiter. Davon arbeiten dem Vernehmen nach bereits fast 10 000 an der Gestaltung künstlicher Welten. Dazu gehören auch

die Entwicklung einer Virtual-Reality-Brille, für die Facebook schon 2014 den VR-Brillenentwickler Oculus für zwei Milliarden Dollar kaufte, sowie die Entwicklung eines Armbandes, das es Nutzern ermöglicht, mittels leichter Finger-Bewegungen in der virtuellen Realität zu agieren.

München könnte Jobs bekommen

Wo die neuen Arbeitsplätze genau entstehen sollen, geht aus der gestrigen Mitteilung nicht hervor. Die beiden Facebook-Manager verweisen lediglich auf bereits getätigte Investitionen in diesem Bereich: In Frankreich habe der

versicherte Schäden von deutlich mehr als acht Milliarden Euro verursachte. Die Munich Re geht weiterhin von mindestens sieben Milliarden aus. Allerdings ist nur ein Bruchteil der tatsächlichen Schäden versichert. Die Munich Re schätzt die Gesamtschäden in Europa auf 46 Milliarden Euro, davon 33 Milliarden Euro in Deutschland.

Während die Rückversicherer auf deutliche Prämienerrhöhungen pochen, meldet der

lem in Regionen für nötig, in denen Naturkatastrophen schwere Schäden angerichtet hätten.

Die Rückversicherungsbranche trifft sich üblicherweise im Oktober in Baden-Baden mit ihren Kunden – Erstversichern wie Allianz und Axa. Dort sprechen beide Seiten über die Konditionen für das folgende Jahr.

Die Hannover Rück erwartet, dass die Flutkatastrophe im Juli allein in Deutschland

Rückversicherer erhöhen Preise

Frankfurt – Die zwei großen deutschen Rückversicherer stimmen ihre Kunden auf höhere Preise ein: Sowohl die Munich Re als auch die Hannover Rück machten dafür am Montag die Flutkatastrophe des Sommers verantwortlich, die in Deutschland und mehreren Nachbarländern verheerende Schäden angerichtet hat. Als weiteren Faktor nennen beide Unternehmen den Anstieg der Inflationsrate. Sprunghaft gestiege-

ne Preise für Baumaterial dürften auch den Wiederaufbau zerstörter Häuser in den Überschwemmungsgebieten in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen verteuern, heißt es.

„Die steigenden Preise bei vielen Wirtschaftsgütern und die jüngsten Großschäden sprechen für spürbar steigende Rückversicherungsraten in Europa“, sagte Munich-Re-Vorstand Doris Höpke. Sie hält Prämien-Erhöhungen vor al-

Dieselpreis in Deutschland klettert auf Allzeithoch

Teures Rohöl und höhere Abgaben treiben die Kosten an der Zapfsäule

München – Die Fahrt zur Tankstelle wird für Millionen Autofahrer von Woche zu Woche schmerzhafter. Diesel ist in Deutschland inzwischen so teuer wie noch nie. Im bundesweiten Tagesdurchschnitt des Sonntags lag der Preis bei 1,555 Euro pro Liter, wie der ADAC am Montag mitteilte. Damit übertraf er den bisherigen Rekord vom 26. August 2012 minimal. Auch Benzin nähert sich dem Höchststand: Super der Sorte E10 lag am Sonntag bei 1,667 Euro pro Liter. Damit fehlen nur noch 4,2 Cent zum Rekord vom 13. September 2012.

Die Spritpreise steigen seit Monaten. Treiber ist vor allem der Ölpreis. Er erhöht sich mit dem Wiedererstarken der Konjunktur nach dem Corona-Schock und hat sich binnen Jahresfrist in etwa verdoppelt. Die für Europa wichtige Nordseesorte Brent war

am Montag mit Preisen um 86 Dollar je Barrel (159 Liter) zeitweise so teuer wie seit drei Jahren nicht mehr.

Beim Diesel wird der Anstieg zudem durch die herbsttypische hohe Nachfrage nach Heizöl verstärkt. Seit Jahresbeginn sorgt der Kohlendioxid-Preis von 25 Euro pro Tonne für einen zusätzlichen Aufschlag von rund 6 bis 8 Cent je Liter inklusive Mehrwertsteuer.

Besonders drastisch ist die Entwicklung, wenn man sie mit dem Vorjahr vergleicht. Damals hatten aber Öl- und Spritpreise durch die Corona-Krise Tiefstände erreicht, bevor Anfang November 2020 die Trendwende kam.

Der Preisspirale löst auch politische Debatten aus. Denn einen großen Teil des Kraftstoffpreises an der Zapfsäule machen Mineralölsteuer, Mehrwertsteuer und CO₂-Preis



An Deutschlands Tankstellen ist Diesel derzeit so teuer wie noch nie zuvor. FOTO: DPA

aus: Bei Diesel macht das auf dem aktuellen Preisniveau rund 78 Cent pro Liter aus, bei Superbenzin zwischen 97 und 98 Cent.

Die aktuelle Bundesregie-

rung sieht allerdings kaum Möglichkeiten, die Höhe der Spritpreise zu beeinflussen. Sie hingen vor allem von Großhandelspreisen ab, sagte eine Ministeriumssprecherin

am Montag. „Ein Eingriff staatlicherseits ist nicht nur nicht üblich, sondern ist auch rein rechtlich nicht möglich.“ Dennoch würde Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) die Belastung für Haushalte mit geringen Einkommen gern reduzieren.

Altmaier hatte bereits Ende vergangener Woche angedeutet, ein Entlastungspaket könne im Parlament rasch beschlossen werden, wenn man das wolle. Der neue Bundestag kommt am 26. Oktober zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Der Minister kündigte Gespräche mit den Fraktionen an, die derzeit über die Bildung einer neuen Regierung sprechen. Er selbst ist voraussichtlich nicht mehr lange im Amt. SPD, Grüne und FDP haben angekündigt, ihre Regierungsbildung noch vor Weihnachten abzuschließen. dpa

Gericht rügt Vergleichsportal Verivox

Karlsruhe – Das Vergleichsportal Verivox hat einem Gerichtsurteil zufolge Verbrauchern wesentliche Informationen vorenthalten und dafür eine Rüge vom Oberlandesgericht (OLG) Karlsruhe kassiert. Künftig darf es seinen Vergleich von Privathaftpflichtversicherern nur noch dann zeigen, wenn es ausdrücklich auf die dabei verwendete eingeschränkte Anbieterzahl verweist. Denn Verivox hatte nur die Versicherer berücksichtigt, mit denen es eine Vermittlungsprovision vereinbart hatte. Das sei unlauterer Wettbewerb, sagte ein OLG-Sprecher. Das Gericht gab damit einer Klage des Verbraucherzentrale Bundesverbands (VZBV) statt. (Az. 6 U 82/20)

Beim Verivox-Vergleich hatte fast die Hälfte aller Anbieter gefehlt, „darunter viele große Versicherer wie Allianz, Huk-Coburg, Continentale, WWK und Württembergische“, so der VZBV. Laut Gericht war das für die Verbraucher aber nicht ersichtlich gewesen. Zwar sei Verivox nicht verpflichtet, alle Versicherungen vollständig abzubilden, sagte der OLG-Sprecher. Es müsse aber deutlich auf eine eingeschränkte Auswahl verweisen. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig. dpa

Neues ICE-Werk für 400 Mio. Euro

Dortmund – Die Deutsche Bahn baut für 400 Millionen Euro ein neues ICE-Instandhaltungswerk in Dortmund. Dadurch entstehen in der Ruhrgebietsstadt 500 neue Arbeitsplätze, wie der nordrhein-westfälische Verkehrsminister Hendrik Wüst (CDU) und Bahnvorstand Ronald Pofalla am Montag in Düsseldorf mitteilten. Das Werk auf dem Gelände des 2007 stillgelegten Güterbahnhofs Westfalia in der Nachbarschaft des Dortmunder Hafens soll 2027 in Betrieb gehen.

Hintergrund des Neubaus ist die geplante Aufstockung der Zahl der ICE-Züge von aktuell 335 auf rund 600. Die Werkstattkapazitäten müssten deshalb erweitert werden, sagte Bahnvorstand Berthold Huber. Zurzeit werde etwa alle drei Wochen ein neuer ICE 4 auf die Gleise gebracht. Dortmund habe sich als Standort angeboten, weil dort viele Bahnverbindungen beginnen oder enden. In dem neuen Werk können täglich 17 Züge gewartet werden. dpa

Siemens gliedert Großmotoren aus

München – Siemens gliedert sein Geschäft mit großen Motoren aus und stellt es rechtlich auf eigene Füße. Ob Siemens Large Drives Applications (LDA) damit für einen Verkauf oder eine Partnerschaft vorbereitet wird, wollte ein Konzernsprecher in München nicht sagen. „Wir wollen dem Geschäft zusätzliche Eigenständigkeit und unternehmerische Freiheiten geben, damit es sich besser auf seine Märkte und Kunden fokussieren kann“, sagte er. Die Sparte hat ihren Hauptsitz in Nürnberg, beschäftigt dort und in Berlin rund 2200 Mitarbeiter und in Tschechien, den USA und China weitere 4800. Hauptprodukt sind große Motoren für den Bergbau, die Chemie-, Öl- und Gasindustrie. LDA sei in vielen Bereichen Weltmarktführer und habe sich zuletzt gut entwickelt, sagte der Sprecher. dpa

Studie: Firmen in Sorge vor Datenklau

Frankfurt – Die Sorge deutscher Firmen vor Cyberangriffen und Datenklau wächst. Jedes dritte Unternehmen geht davon aus, dass das Risiko in der Corona-Pandemie zugenommen hat, in der die Arbeitswelt digitaler geworden ist, wie aus einer gestern veröffentlichten Studie des Beratungs- und Prüfungsunternehmens EY hervorgeht. „Unternehmen mussten Beschäftigte während der Pandemie von heute auf morgen nach Hause schicken und hatten wenig Zeit für entsprechende Sicherheitsvorkehrungen“, erläuterte EY-Partner Bodo Meseke. Mit der Rückkehr ins Büro sei das Problem allerdings nicht behoben.

Fast zwei von drei der gut 500 befragten Unternehmen (63 Prozent) schätzen das Risiko, Opfer von Cyberangriffen beziehungsweise Datenklau zu werden, als „eher hoch“ oder „sehr hoch“ ein. Der höchste Anteil lag hier bisher im Jahr 2017 bei 61 Prozent.

Für Schlagzeilen sorgte im Mai beispielsweise die Cyberattacke auf Systeme des US-Benzinlieferanten Colonial Pipeline. Folge war eine zeitweise Einschränkung der Benzinversorgung an der US-Ostküste. Aus Sicht der Unternehmen stellt vor allem das organisierte Verbrechen eine Gefahr dar: Mehr als zwei Drittel gehen hier von einem hohen Risiko aus. dpa

„Keine Alternative zu Wertpapieren“

GELDANLAGE Experte empfiehlt Aktien oder aktiv gemanagte Fonds

VON CHRISTOPH JÄNSCH

Frankfurt – Plus 4,1 Prozent: Was sich manch einer als Zinssatz für das Ersparnis auf dem Konto wünscht, ist in Wahrheit die Inflationsrate. Denn im Vergleich zum September des Vorjahres haben die Verbraucherpreise im Schnitt um genau dieses Maß zugelegt. Das hat das Statistische Bundesamt ermittelt. Auf dem Konto wird das Geld also immer weniger wert. Aber wo gibt es aktuell gute Zinsen?

Nun, auf dem normalen Tagesgeldkonto jedenfalls nicht, sagt Max Herbst von der FMH-Finanzberatung. Selbst zu Hochzeiten des Tagesgelds im Februar 2001 habe es für eine Anlage von 5000 Euro lediglich 3,58 Prozent Zinsen im Schnitt gegeben. Der aktuelle Mittelwert liege hingegen bei 0,02 Prozent, das beste Angebot bei 0,3 Prozent. Eine Festgeldanlage über zehn Jahre ist mit 0,36 Prozent Zinsen im Schnitt nur wenig lukrativer – und reicht ebenfalls niemals, um die Inflation auszugleichen. Selbst ohne Verwahrntgelt oder Gebühren geht bei solchen Anlagen also Kaufkraft verloren.

„Eigentlich gibt es keine Alternative zu einer langfristig geplanten Investmentanlage“, sagt Herbst. Sei es in Einzelaktien, was sehr viel Fach-



Damit das Ersparnis sich langfristig vermehrt, raten Finanzexperten zur Geldanlage in Wertpapieren.

FOTO: DPA

kenntnisse voraussetzt, oder in aktiv gemanagte Fonds. Wer darauf vertraut, dass sich Märkte langfristig besser entwickeln als das Portfolio eines Fondsmanagers, der ist auch mit ETFs gut bedient. Solche börsengehandelten Indexfonds bilden die Wertentwicklung eines Index nach.

MSCI World ETFs zum Beispiel umfassen die weltweit wichtigsten und größten Unternehmen aus den etablierten Industrienationen. Im

Durchschnitt der vergangenen 15 Jahre hätten investierte Anleger damit acht Prozent Rendite pro Jahr erwirtschaften können, sagt Herbst. Die Geldanlage in Investmentpapiere verlange entweder eine unabhängige, ehrliche Beratung oder ein langsames Vortasten, sagt Herbst. Denn entweder man habe einfach Glück mit seiner Auswahl an Investments oder man bilde sich – basierend auf vielen Informationen – eine eigene Meinung

und treffe die richtigen Entscheidungen.

Wer mit einem Sparplan oder einer kleinen Einmalanlage bei einer Bank oder Online-Bank beginnt, bekommt in aller Regel Unterstützung angeboten. „Wer schon echt fit ist, kann sich auch an einen Online-Broker wenden“, sagt Herbst. Dort seien die Entgelte geringer, der Service aber auch nahegehend null. Wer sich herantasten wolle, könne das problemlos auch mal am Abend oder Wochen-

ende starten, sagt der Finanzexperte. Der Schnellcheck der FMH bietet einen Überblick, bei welchen Anbietern ein Sparplan samt Depot günstig geführt werden kann. Investments in Gold, sonstige Edelmetalle oder Kryptowährungen seien riskant, sagt Herbst. Denn es gibt eben keine Sicherheit, ob die Preise anziehen oder in den Keller gehen. Wertentwicklungen kämen häufig anders, als man denkt oder auch Profis vorhersagen. dpa

Umicore revidiert Ausblick für 2021 leicht

Hanau – Der Hanauer Materialtechnologie- und Recyclingkonzern Umicore revidiert seinen Ausblick für das Gesamtjahr 2021 leicht und erwartet nun ein bereinigtes Ebit (Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern) von annähernd eine Milliarde Euro. Verglichen mit der Prognose vom 30. Juli, bei der ein bereinigtes Ebit von etwas mehr als eine Milliarde Euro prognostiziert wurde, spiegelt dies den jüngsten Rückgang der Preise für Platingruppenmetalle sowie die unerwartet starken Auswirkungen der weltweiten Halbleiterknappheit auf die Automobilproduktion wider, wie Umicore mitteilte. Besonders im Geschäftsbereich Automotive Catalysts hätten sich die Auswirkungen der Halbleiterknappheit auf die Automobilproduktion als deutlich schwerwiegender als noch Ende Juli erwartet erwiesen.

Trotz dieses schwierigeren Marktumfelds ist Umicore den Angaben zufolge weiterhin auf dem besten Weg, im Jahr 2021 eine „hervorragende Leistung“ zu erbringen.

Der Konzern geht davon aus, dass sich die Versorgungslage bei Halbleitern nicht wesentlich weiter verschlechtert. Außerdem würden steigende Transportkosten und höhere Energiepreise beim Ausblick berücksichtigt. al

Energieanbieter kündigen kurzfristig Lieferverträge

Verbraucherzentrale rät: Schadenersatzansprüche prüfen

Frankfurt – Energieanbieter wie etwa die Rheinische Elektrizitäts- und Gasversorgungsgesellschaft (ehemals 365 AG) mit ihrer Marke „immergrün“ haben in den vergangenen Tagen kurzfristig Energielieferverträge gekündigt – trotz fest vereinbarter Laufzeiten und Preisgarantien. Dies teilte die Verbraucherzentrale Hessen gestern mit. Auch der Vertrieb über Vergleichsportale sei gestoppt worden.

Die Hintergründe und der tatsächliche Umfang der Kündigungen seien noch unklar. Auch viele hessische Kunden

gebiet einstellt. Dabei wäre sein Vertrag noch bis Ende des Jahres gelaufen. Auch Kunden anderer Anbieter wie „Strogon“ oder „Fuxx – Die Sparenergie“ haben ähnliche Mitteilungen erhalten. Dabei wird das Wort Kündigung vermieden“, erläutern die Verbraucherschützer.

„Das ist ganz klar vertragswidrig“, sagt Peter Lassek, Rechtsanwalt bei der Verbraucherzentrale Hessen. Die Anbieter hielten sich nicht an die vereinbarten Kündigungsfristen und Vertragslaufzeiten. Eine außerordentliche Kündigung, also eine Ver-

Ein Schaden könnte dadurch entstehen, dass die Belieferung durch den Grundversorger oder durch einen anderen Anbieter nur zu einem höheren Preis möglich ist. Der Schaden sei dann die Differenz zwischen dem mit dem ursprünglichen Anbieter vereinbarten (niedrigeren) Preis und dem neuen (höheren) Preis der Belieferung. Auch ein vereinbarter Bonus, der eine bestimmte Belieferungszeit voraussetzt, müsse grundsätzlich ausgezahlt werden.

Verbraucher, die kurzfristig von Lieferstopps betroffen sind, sollten ihrem bisherigen Anbieter mitteilen, dass sie die vorzeitige Vertragsbeendigung und die Einstellung der Belieferung für nicht zulässig erachten.

„Auch sollte man sich schon jetzt vorbehalten, Schadenersatz geltend zu machen, selbst wenn der Schaden erst später genau beziffert werden kann“, empfiehlt Lassek. Das habe auch Herr J. getan und von „immergrün“ die vielversprechende Zusage erhalten, dass ihm auch nach der Versorgungseinstellung keinerlei Nachteile entstehen.

Darauf sollten Kunden laut Verbraucherzentrale grundsätzlich bei ähnlich gelagerten Fällen achten:

■ Einzugsermächtigung gegenüber dem bisherigen Anbieter schriftlich widerrufen oder Dauerauftrag bei der Bank beenden.

■ Ganz wichtig: Den Zählerstand zum mitgeteilten Belieferungsende selbst ablesen, besser noch fotografieren, und dem Netzbetreiber und Grundversorger mitteilen.

■ Soweit noch nicht geschehen, beim örtlichen Grundversorger in einen Sondertarif oder zu einem günstigeren Stromanbieter wechseln. al

Schönes Hessen – Obergermanisch-Raetischer Limes

Die Grenze des Römischen Reiches

Unser Angebot für Sie

- Massives Gold und feinstes Silber
- Höchste Prägequalität „Proof“
- mit Echtheitszertifikat und hochwertigem Etui
- Motiv: Obergermanisch-Raetischer Limes (Vorderseite) und Naturdenkmäler Hessens (Rückseite)
- Größe: Ø 30 mm
- Gewicht: 8,5 Gramm

Handgefertigt durch **EuroMint** Europäische Münzen-Gesellschaft

*zzgl. 4,99 € Versandkosten




899 €*

Nur 50 Stück für je

**EXKLUSIVE
SAMMLER-
EDITION**

**Auch in
FEIN-
SILBER
erhältlich!**



Böse Überraschung für Frank J. aus dem Rheingau-Taunus-Kreis: Sein Energieanbieter stellte kurzfristig die Stromversorgung ein.

FOTO: DPA

sind den Angaben zufolge betroffen, die nun innerhalb weniger Tage ohne Energieliefervertrag dastehen. „Sie fallen automatisch in die teure Ersatzversorgung des örtlichen Anbieters und sollten sich schnell nach einem neuen Tarif bei diesem oder einem anderen Anbieter umschauen“, empfehlen die Verbraucherschützer.

Die Verbraucherzentrale nennt das Beispiel von Frank J. aus dem Rheingau-Taunus-Kreis: „Er staunte nicht schlecht, als ihm von immergrün am 7. Oktober mitgeteilt wurde, dass der Anbieter mit Wirkung zum 19. Oktober, 24 Uhr, die Stromversorgung in seinem Versorgungs-

tragsbeendigung ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist, sei bei Energielieferverträgen zwar möglich. Allerdings müsse immer ein wichtiger Grund vorliegen. „Rein wirtschaftliche Gründe, die nicht im Risikobereich des Gekündigten liegen, reichen hier nicht“, so Lassek. Andere Gründe seien derzeit nicht erkennbar.

„Hält der Anbieter seine vertraglichen Verpflichtungen nicht ein, indem er die Belieferung einstellt und auch nicht wirksam kündigt, liegt unserer Auffassung nach eine Vertragspflichtverletzung vor. Die kann zu Schadenersatzansprüchen des Verbrauchers führen.“

Radschnellweg: Grobtrasse wird erarbeitet

Hanau – Die Machbarkeitsstudie für eine Radschnellverbindung zwischen Aschaffenburg und Hanau ist laut Mitteilung der Stadt Hanau gestartet worden. Auf insgesamt 27 Kilometern Länge sollen Radfahrerinnen und Radfahrer in Zukunft deutlich bessere Bedingungen vorfinden, als das derzeit der Fall ist.

Bei einem Auftakttermin trafen sich in Karlstein rund 30 politische Entscheiderinnen und Entscheider der beiden beteiligten Städte Hanau und Aschaffenburg, der zwei Landkreise Aschaffenburg und Main-Kinzig sowie der fünf Gemeinden auf der Strecke – Großkrotzenburg, Kahl, Karlstein, Kleinostheim und Mainaschaff – und die plane-rische Arbeitsebene mit dem Planungs- und Kommunikati-onsteam. Die beteiligten Pla-nungsbüros AB Stadtverkehr aus Bonn und Mobilitätslö-sungen aus Darmstadt stell-ten ihre Vorgehensweise zum Erstellen der Machbar-keitsstudie vor. Es gehe zu-nächst um das Erarbeiten ei-ner Grobtrasse bis zum Jah-reswechsel und dann um die Verfeinerung der Planung in einer Vorzugstrasse im Lauf des Jahres 2022.

Im Verlauf der Machbar-keitsstudie sind Beteiligun-gen von Bürgerinnen und Bürgern sowie Interessenver-bänden geplant. Der erste Workshop soll nach Erarbei-ten der Grobtrasse stattfin-den. Auf einer derzeit entste-henden Internetseite können Interessierte ab November den Fortgang des Projektes verfolgen.

Der Aschaffener Ober-bürgermeister Jürgen Her-zing, Hanaus Stadtrat Tho-mas Morlock und der Landrat des Landkreises Aschaffenburg Dr. Alexander Legler wa-ren sich stellvertretend für die beteiligten Kommunen aus Bayern und Hessen einig in der Bedeutung, die sie der Radschnellverbindung bei-messen.

das

Künstlerkollektiv Fluchtpunkt stellt im „Tacheles“ aus

Hanau – Der von der Hanau Marketing GmbH betriebene Kunstkaufladen „Tacheles“ lädt für Samstag, 23. Oktober, um 18 Uhr zu einer Vernissa-ge mit Filmvorführung in sei-ne Räumlichkeiten an der Nürnberger Straße 31-33 ein. Eröffnet wird eine Ausstel-lung mit Werken des Hanauer Künstlerkollektivs Fluchtpunkt, einem Zusam-menschluss junger zeitgenös-sischer Künstlerinnen und Künstler. Die Ausstellung wird anschließend täglich während der Öffnungszeiten montags bis samstags (10 bis 18 Uhr) bis einschließlich Mittwoch, 17. November, im „Tacheles“ zu sehen sein.

Junge Kunschtchaffende des Kollektivs präsentieren an ei-ner Ausstellungswand ausge-wählte Werke ihres Projekts „In Art we Trust“. Die Arbei-ten entstanden während der Lockdown-Monate in der Co-rona-Pandemie. Das Schaffen der Künstlerinnen und Künst-ler wurde dabei vom Aschaf-ferburger Filmemacher Jo-nas Sommer in einem Doku-mentarfilm begleitet und festgehalten. Der Film, in dem es nicht zuletzt um per-sönliche Erfahrungen und Reflexionen der Protagonis-ten geht, wird im Rahmen der Vernissage gezeigt. Künf-tig soll eine Ausstellungswand im Wechsel immer Künstlerkollektiven oder Verei-nen zur Verfügung gestellt werden.

das

» tacheles-hanau.jetzt

Mehr als immer nur ploppen

Hanauerin Patti Lee gibt kreative Tipps zum Trend Pop-Its

VON THERESA RICKE

Hanau – Patti Lee ist seit vier Jahren auf Youtube unter-wegs. Auf ihrem Kanal verfol-gen rund 160 000 Abonnen-ten ihre Videos mit Bastelan-leitungen, um Trends selbst nachzumachen. Dazu gehö-ren seit Kurzem auch die Pop-Its: „Ich stehe selbst total auf die Pop-Its. Ich hatte so viele Ideen dazu“, sagt Patti Lee. Diese Ideen nutzt sie norma-leweise für ihre Videos. Jetzt gibt es ihre Anleitungen, Tipps und Tricks auch als Buch mit dem Titel „Pop it Fidget Toys – Games, Hacks & More“.

In der Einleitung mit der Erklärung, was Pop-Its eigent-lich sind, gesteht sie, dass sie keine Luftpolsterfolie heil las-sen kann. So ähnlich sind auch die Kunststoffplatten mit Noppen. Sie machen das unverkennbare Pop-Ge-räusch, wenn man sie ein-drückt. Nur sind sie bunt, in Form eines Einhorns oder Di-nos und wiederverwendbar. Seit dem Sommer sind sie der neue Spieltrend – aufgegrif-fen auch von Patti Lee.

Patti Lees Buch entstand in rund sechs Wochen

Dass Patti Lee nun auch Au-torin ist und ihr eigenes Buch in den Händen halten kann, ist für sie immer noch etwas unwirklich. In der vergange-nen Woche sind die ersten Exemplare verschickt wor-den, auch ihre Mutter habe es schon. Der Verlag sei auf sie zugekommen und habe ge-fragt, ob sie ein Buch mit Spielideen zu den Silikon-Blas-en schreiben wolle. „Auch wenn ich nicht viel Zeit hat-te, das Buch zu schreiben, konnte ich mir diese Gele-genheit nicht entgehen las-sen. Ich wollte nicht, dass ich mich in 30 Jahren ärgere, kein Buch geschrieben zu ha-ben“, sagt sie.

In rund sechs Wochen ist ihr Werk entstanden. Sie hat vieles selbst gemacht: Texte geschrieben, Fotos aufge-nommen und sich die besten Bastel-, Spiel- und Lerntipps für die Pop-Its rausgesucht.

Wie bei ihren Youtube-Vi-deos gehe es ihr nicht darum, viel Geld zu verdienen: „Ich



Pop-Its sind gut geeignet für kreatives Spielen, ist die Autorin überzeugt. In ihrem Buch gibt sie dazu nützliche Tipps und Tricks.

FOTOS: THERESA RICKE

möchte, dass die Kinder krea-tiv werden. Und wenn das Buch nur einer kauft, es dem-jenigen aber Spaß bereitet, meine Ideen umzusetzen, dann reicht mir das schon.“ Und das Spaß-Potenzial bei den Pop-Its ist ihrer Meinung nach hoch. Sie können mehr, als nur ein lustiges Geräusch zu machen: „Immer nur plo-pen wird schnell langweilig. Aber Kinder sollen ihr Spiel-zeug nicht nach einmal spie-len in die Ecke werfen und nach etwas Neuem verlan-gen. Ich will sie ermuntern, kreativ zu werden und ihr Spielzeug auf unterschiedli-che Arten einzusetzen.“

Dazu seien besonders die Pop-Its gut geeignet. Ob als Verschönerung an Gummi-Schuhen (als Plopp-Möglich-keit in den Löchern), Blumen-beet, Kuchenform oder Hilfe zur Herstellung von bunter Seife: Für alles gibt es An-leitungen in Patti Lees Buch. „Besonders das Kuchenba-cken hat mir großen Spaß ge-macht und lecker ist er auch“, erzählt die Autorin. Die Pop-It-Formen seien aus demselben Plastik hergestellt wie ähnliche Muffinformen, sodass es keine Probleme ge-be, mit ihnen auch Lebens-mittel herzustellen. Sie emp-fiehlt, die Pop-Its vorher gut



Patti Lee wollte sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen, ein Buch mit Spielideen zu den Silikon-Blasen zu schreiben.

abzuwaschen. Patti Lee, die in einer Steinheimer Grund-schule arbeitet, setzt die Pop-Its auch gerne im Unterricht ein. Der Diplom-Sozialpäda-gogin und Medienpädagogin ist besonders das Thema Me-dienarbeit mit Kindern wich-tig und sie greift mit ihren Schülern auch den Trend Pop-It auf. Sie hat auch Lern-spiele für Kindergarten- und Grundschulkinder in ihr Buch aufgenommen. Mit ab-waschbaren Stiften können

Buchstaben oder Zahlen auf die einzelnen Blasen ge-schrieben werden. Mit dem Eindrücken der entsprechen-den Blasen kann das Multipli-zieren oder das Wörterbilden geübt werden. Jugendliche können die Formen nutzen, um sich gegenseitig heraus-zufordern, schlägt Patti Lee vor. „Durch das gemeinsame Spielen lernen Kinder und Ju-gendliche, auch mal zu ver-lieren. Das senkt die Frustra-tionsgrenze.“ Sie ist schon ge-

Was Pop-Its sind

Der Trend ist im Sommer **von China nach Deutschland ge-kommen**. Über die Plattform TikTok wurden Videos mit den ploppenden Platten be-kannt. In Regenbogenfarben, mit Glitzer und allen mögli-chen Formen kommen sie da-her. **Deutsche Youtuber** wie Hey PatDIY, wie Patti Lees Ka-nal heißt, nehmen den Trend auf. DIY steht für „Do it your-self“. Unter dieser Abkürzung werden **Anleitungen zum Sel-bermachen** veröffentlicht. Zum Beispiel wie man mit Pop-Its Slush-Eis machen kann. QR-Codes in Patti Lees Buch führen direkt zu dem passenden Video.

ric

spannt auf die Rückmeldun-gen zu ihrem Buch und freut sich auf viele neue Ideen für die Pop-Its, auf die sie noch nicht gekommen ist.

Infos zum Buch

Das Buch „Pop it Fidget Toys – Games, Hacks & More“ ist im „Edition Michael Fi-scher“-Verlag erschienen und kostet 6,99 Euro. Es ist in Buchhandlungen und on-line verfügbar, ISBN 978-3-7459-1024-7.

Aufholen nach Corona: Spiel und Spaß für Kinder

Aktionsprogramm der Familien- und Jugendarbeit startet mit den 1. Hanauer Hüpfburgentagen

Hanau – „Aufholen für Kinder und Jugendliche nach Corona“ heißt das Aktionspro-gramm des hessischen Minis-teriums für Soziales und Inte-gration, das den Kommunen Fördermittel für die Jahre 2021 bis 2023 zur Verfügung stellt. „Auf diese Weise sollen Kinder und Jugendliche bei der Bewältigung der durch die Corona-Pandemie und die erheblichen Einschränkungen im Lebensalltag entstan-den Belastungen unter-stützt werden“, zitiert Bür-germeister Axel Weiss-Thiel aus der Rahmenvereinbar-ung des Landes mit den Kommunen. Das könnten neben allgemeinen Fördermaß-nahmen aber auch einfach Kinder- und Jugendfreizeiten und vor allem zusätzliche Veranstaltungen sein, die in den letzten Monaten zu kurz gekommen seien.

So finden in diesem Rah-men vom 22. bis 24. Oktober von 12 bis 18 Uhr die 1. Hanauer Hüpfburgentage statt. Auf Groß und Klein warten tolle Attraktionen im Innen- und Außenbereich rund um die Turnhalle der ehemaligen



Hüpfburgen gehören zu den Attraktionen, die den Kindern im Rahmen des Aktionspro-gramms geboten werden.

ARCHIVFOTO: AXEL HÄSLER

Robinsonschule und dem Bürgerhaus Wolfgang, Park-straße 13-15. Es gibt ein bun-tes Angebot aus sechs un-terschiedlichen Hüpfburgen, ei-ner Rollenrutsche, einem Areotrim, Bullriding und Vie-lem mehr sowie eine Chill-out-Area. Junggebliebene

kommen auch zum Zuge, denn als besonderes Samstag-abend-Special heißt es Hü-pfen und Spaßhaben ab 16 Jah-ren. Alles bei freiem Eintritt und für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Um das Mitbringen von Hallenturnschuhen oder An-

tirutschsocken wird gebeten. Es gelten die aktuellen Hygie-neregeln und der Einlass er-folgt über die 3G-Regel und eine Datenerfassung. Gegebenenfalls kann es aufgrund der maximalen Personenanzahl zu Wartezeiten kom-men. „Eigentlich sollten die

1. Hanauer Hüpfburgentage bereits letztes Jahr stattfin-den, jedoch mussten wir auf-grund der Pandemie kurzfris-tig absagen“, berichtet Tho-mas Boeuf, Leiter der Abtei-lung Familien- und Jugendar-beit. „Umso mehr freut es uns, dass wir nun unsere Idee, wenn auch verspätet, im größeren Rahmen, mit Unterstützung der gesamten Abteilung durchführen kö-nen“, ergänzt Torsten Rosa, Leiter des Familien- und Ju-gendzentrums Wolfgang, der mit seinem Team die Organi-sation des Events übernom-men hat.

In den Herbstferien finden, gefördert durch das Aktions-programm, weitere zusätzli-che Aktionen statt, so zum Beispiel ein Ausflug für Kin-der in den Opel-Zoo und in die Fasanerie und ein Ausflug in den Kletterpark Offen-bach. Für Jugendliche gab es einen Ausflug zu „Nexus Exit Escape Rooms“ in Gelnhau-sen, zur T-Hall in Frankfurt und in das Phantasialand. Auch für das nächste Jahr sind bereits weitere zusätzli-che Aktionen geplant.

das



Evaluert, kapiert?

VON DAVID SCHECK

Wann haben Sie eigentlich das letzte Mal evaluiert? Okay, da würden mir jetzt wahrscheinlich manche barsch entgegenschleu-dern: „Das geht Sie gar nichts an, Sie Ferkel!“ Aber ganz im Ernst, wer regelmä-ßig evaluiert, tut sich etwas Gutes. Ich gebe zu, das Wort bereitet mir Schwierigkei-ten. Die korrekte Ausspra-che wäre wohl selbst schon bei geringem Alkoholkon-sum dahin. Und außerdem: Evaluation – was ist das ei-gentlich? Eine Erklärseite (nicht Wikipedia) verrät mir: Eine Evaluation ist die „Gewinnung von Erkennt-nissen, die Ausübung von Kontrolle, die Schaffung von Transparenz, um einen Dialog zu ermöglichen, die Dokumentation des Erfolgs (Legitimation)“. Aha. Klingt unheimlich schlau, muss man sich aber im Grunde nicht merken. Denn es geht eigentlich nur ums Bewer-ten. Und bewertet wird heu-te ja so ziemlich alles – ger-ne auch ganz öffentlich in mehr oder weniger seriösen Internetforen –, auch Perso-nen: Ärzte, Friseure, Lehrer (was letztere unfair finden, dabei machen sie doch nichts anderes!).

Warum also nicht mal sich selbst bewerten? Viel-leicht nicht unbedingt im Internet, sondern mehr so für sich. Wie läuft mein Le-ben gerade? Bin ich damit zufrieden? Was könnte bes-ser sein? Dafür gibt es sogar einen eigenen Tag: den Eva-luier-dein-Leben-Tag. Der ist natürlich ganz zufällig heu-te, am 19. Oktober.

Eines muss man der Sa-che lassen: Sie klingt char-mant. Und wer im Oktober schon fleißig evaluiert, muss sich eventuell keine guten Vorsätze fürs neue Jahr zusammenreimen. Denn er oder sie hat bereits im Oktober des alten Jahres an den richtigen Stell-schrauben gedreht.

Bickenstraße wird ab Montag vollgesperrt

Steinheim – Für die Einrich-tung einer Baustelle wird die Bickenstraße im Han-auer Stadtteil Steinheim nach Angaben der Stadt Hanau in Höhe der Haus-nummer 4 vom Montag, 25. Oktober, bis Samstag, 20. November, vollgesperrt. Die Zufahrt bis zur Baustelle ist von beiden Seiten mög-lich, informiert die Stadt. Ei-ne Umleitung ist nicht aus-geschildert, eine Umfah-rung ist über die Harmonie-straße, Neutorstraße und den Platz des Friedens/Hans-Sachs-Straße möglich.

das

IHR DRAHT ZU UNS

Hanau-Stadt und Stadtteile
Redaktion 06181 2903-
Yv. Backhaus-Arnold (bac) **-317**
Christian Dauber (cd) **-355**
Kerstin Biehl (kb) **-359**
David Scheck (das) **-373**
Christian Spindler (cs) **-318**
Karin Stassig (kd) **-315**
hanau@hanauer.de

Donaustraße 5
63452 Hanau

FAMILIE IM FOKUS

Bruchköbelerin bloggt für den HA

Janine Kraus betreibt den Blog „alles.von.mutti“.

Für den HANAUER ANZEIGER schreibt die Bruchköbelerin wöchentlich im Blogger-Stil über Themen rund um Kinder und Familie.



Seit einigen Wochen besucht unsere sechsjährige Tochter die erste Klasse und hat in dieser kurzen Zeit einen unbändigen Ehrgeiz entwickelt, lesen zu lernen. Ab und an buchstabiert sie sogar im Schlaf.

Bis vor Kurzem noch zählten Rollenspiele zur absoluten Lieblingsbeschäftigung unserer Tochter Olivia. Stundenlang konnte sie mit ihren Figuren, Puppen oder Barbies alle nur erdenklichen Alltagsszenen nachspielen. Sie tauchte regelrecht in andere Welten ab und nahm uns Eltern mit in ihre Fantasieszenarien.

Besonders an freien Tagen oder an den Wochenenden äußerte unsere Erstklässlerin in der Regel nur einen einzigen Wunsch: spielen. Am besten ohne Unterbrechung. Und so begann unsere Familienfreizeit immer mit der Frage: „Wollen wir gemeinsam Barbie spielen?“ sowie der anschließenden Einteilung unterschiedlichster Rollen.

Diese Herbstferien aber gestalten sich anders. Denn unserer Sechsjährigen hat sich die Welt der Buchstaben erschlossen. Sie buchstabiert alle Wörter, die sie im Vorbeigehen entdeckt, versucht, selbst in ihren Kinderbüchern zu lesen, und möchte den Wunschzettel für das Christkind natürlich alleine schreiben. Sie vermisst sogar Hausaufgaben und Übungsblätter aus dem Unterricht.

Ich erinnere mich, dass unser Ältester in den ersten Wo-



Auf Entdeckungsreise zwischen A und Z: Die Tochter unserer Kolumnistin, frisch gebackene Erstklässlerin, lernt mit Feuereifer Buchstaben.

FOTO: DPA

chen nach seiner Einschulung auch unbedingt schon lesen wollte. Sein Strahlen, als es ihm endlich gelang, selbstständig das erste Wort zu lesen und letztlich auch zu schreiben, habe ich heute noch vor Augen. Doch mit jedem weiteren Schuljahr, so schien es, reduzierte sich ein wenig die Neugierde an neuen Lerninhalten.

Als ich unseren Elfjährigen in den Ferien fragte, was er in der weiterführenden Schule im Vergleich zur Grundschul-

zeit anders empfindet, wurde deutlich, dass es nicht nur die Fülle am zu behandelnden Stoff oder die Hausaufgaben sind, die anstrengen. „Viel leicht fehlen ein bisschen die Lockerheit und lustigen Momente in der Schule. Lernen muss ja nicht immer so ernst sein“, erklärte Moritz.

Und als wir so über den Schulalltag im Allgemeinen sprachen, kamen auch bei mir viele Erinnerungen an meine Gymnasialjahre in Bay-

ern hoch. Positive, wenn ich an das Erlebte mit meinem Freundeskreis denke. Negative beim Erinnern an so manche Situationen im Unterricht und den Druck, den wir besonders vor Klausuren hatten. Es gab viel weniger Verständnis für das unterschiedliche Tempo der doch individuellen Schülerinnen und Schüler. Wer dem Unterricht nicht folgen konnte, musste eben einen anderen Weg gehen, und ich habe mich schon damals gefragt, warum viele Erwachsene die Schulzeit als unbe-

kümmerten Lebensabschnitt bezeichneten.

Doch unsere Erstklässlerin genießt ihren Schulalltag noch, freut sich über neu Gelerntes und bekommt durch das Lesen einen ganz neuen Blick auf die Dinge.

Und wir blicken erneut auf unsere Grundschülerin und hoffen, dass sie ihren Wissensdrang und ihre Neugierde noch lange beibehalten wird. Trotz aller Herausforderungen, die in der Schulzeit noch vor ihr liegen.

RAT UND HILFE

ÄRZTE
Ärztlicher Bereitschaftsdienst Region Hanau, Zentrale Hanau: ÄBD-Zentrale in den Räumlichkeiten des Jugend- und Kulturzentrums Hans-Böckler, Sandel-

damm 19. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag 19 bis 24 Uhr, Mittwoch, Freitag 14 bis 24 Uhr, Samstag, Sonntag 7 bis 24 Uhr, Feier- und Brückentage 7 bis 24 Uhr.

HNO-Notdienst auf der HNO-Station im Gebäude K, 4. OG, samstags von 10.30 bis 12 Uhr, ☎ 06181 2962250.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Main-Kinzig-West, Zentrale Bruchköbel: ÄBD-Zentrale, Innerer Ring 4, Bruchköbel. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag 19 bis 23 Uhr, Mittwoch, Freitag 14 bis 23 Uhr, Samstag, Sonntag 8 bis 23 Uhr, Feier- und Brückentage 9 bis 18 Uhr.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst bundesweit: Erreichbar unter Telefon 11 61 17 außerhalb der Sprechzeiten der Praxen Montag, Dienstag, Donnerstag 19 bis 7 Uhr, Mittwoch und Freitag 14 bis 7 Uhr, Samstag, Sonntag und feiertags von 7 bis 7 Uhr.

Zahnärztlicher Notdienst: Der zahnärztliche Notfallvertretungsdienst für Hanau-Stadt und Hanau-Land kann unter der Service-Hotline 01805 607011 (14 Cent aus dem Festnetz, ma-

ximal 42 Cent aus den Mobilfunknetzen) telefonisch erfragt werden und ist auch im Internet zu finden unter www.kzv.hn.

Krankentransport: Zentrale Leitstelle des Main-Kinzig-Kreises rund um die Uhr erreichbar unter ☎ 06051 19222.

APOTHEKENNOTDIENST Hanau, alle Stadtteile (außer Mittelbuchen), Großkrotzenburg: Postcarré-Apotheke, Hanau, Am Steinheimer Tor 5, ☎ 5075000.

Bruchköbel, Maintal, Marköbel, Mittelbuchen, Nidderau, Niederdorf, Schöneck: Rathaus-Apotheke, Bruchköbel-Roßdorf, Hanauer Straße 19 a, ☎ 06181 77330.

Hammersbach-Langen-Bergh: Limes-Apotheke, Altenstadt, Vogelsbergstraße 18, ☎ 06047 96150.

Erlensee, Langenselbold, Neuberg, Rodenbach, Ronneburg, Hasselroth, Freigericht: Apotheke am Rathaus, Rodenbach, Alzenauer Straße 30 b, ☎ 06184 50449. Sonnen-Apotheke Somborn, Freigericht, Rathausstraße 17, ☎ 06055 7777.

STÖRFALLNUMMERN Stadtwerke Hanau (Strom, Gas, Wasser, Wärme): ☎ 0800 365 2000.

Notdienst des Gasnetzbetreibers: Main-Kinzig Netzdienste GmbH, Gelnhausen, ☎ 06051 884040. Gasgeruch/Gasmangel.

Schlüssel- und Öffnungsnotdienst für den Altkreis Hanau der Metallinnung der Kreishandwerkerschaft, ☎ 06109 76330.

SELBSTHILFE Behindertenbeauftragter der Stadt Hanau: Sprechstunden jeweils am zweiten Dienstag im Monat von 9 bis 11 Uhr und am vierten Dienstag im Monat von 14.30 bis 16.30 Uhr, Steinheimer Straße 1, Hanau, Zimmer 100, ☎ 06181 6682038.

Guttempler-Nottelefon Sucht: ☎ 0180 3652407.

Selbsthilfegruppen in der Sekos Hanau: 15.30 Uhr Stoma – Darmstoma und Urostoma (jeder erste Dienstag im Monat), 18 Uhr Richtung Lebensfreude – Bewältigung von Angst, Panik und Depression, jeweils 19 Uhr Spieler und Angehörige; Borderline; CoDA-Gruppe „Cinderella“ – Angehörigengruppe nur für Frauen (jede gerade Kalenderwoche), 20 Uhr Trennung/Scheidung/Verlassene Eltern (jede ungerade Kalenderwoche), Sekos, Breslauer Straße 27, in Hanau. Informationen ☎ 06181 255500.

» selbsthilfekontaktstelle

HILFE ZU „CORONA“ Stadt Hanau: Die Stadt Hanau hat ein Bürgertelefon eingerichtet, das montags bis donnerstags von 9 bis 15 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr unter ☎ 06181 676602001 zu erreichen ist. Alle wichtigen Fragen rund um das Coronavirus unter www.corona-hanau.de.

Für Fragen von Arbeitnehmern können an sozial-hotline@hanau.de gerichtet werden. Unternehmen, Einzelhändler, Gastronomen und Selbstständige, die Fragen zu Förderprogrammen und Soforthilfen haben, können sich per E-Mail an wirtschaft-corona@hanau.de wenden. Mitmachangebote unter www.hanau-daheim.de.

Schnelltestzentren unter www.corona-hanau.de/informationen/49086/index.html. **Bürgertelefon des Main-Kinzig-Kreises:** Für Gesundheitsfragen im direkten Zusammenhang mit dem Coronavirus hat der Kreis ein Bürgertelefon eingerichtet, das montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr erreichbar ist: ☎ 06051 8517000. Der Kreis bittet, dieses Angebot ausdrücklich nur für spezifische medizinische Fragen zur eigenen oder einer nahestehenden Person rund um das Thema Corona zu nutzen, etwa zur Abklärung eigener Krankheitserscheinungen.

LESERFOTO DES TAGES



Zauberhaft bunter Herbst

„Der Herbst malt in den schönsten Farben.“ Diesen Satz und das hier abgebildete Foto hat uns Rainer Moselewski geschickt – und damit eine große Portion Herbststimmung in die Redaktion gezaubert. Die Farbkomp-

osition fiel dem Maintaler bei einer Wanderung in Altenstadt-Lindheim auf. Wir sagen Danke für dieses wunderbare „Foto des Tages“ und hoffen, dass auch Sie, liebe Leserinnen und Leser, ein bisschen verzaubert sind.

IHR DRAHT ZU UNS

HANAUER ANZEIGER
www.hanauer.de
Donaustraße 5, 63452 Hanau
☎ 06181 2903-0

Redaktion
(Pressemeldungen, Infos etc.)
☎ 06181 2903-333
✉ HA1725
www.facebook.com/HanauerAnzeiger
Instagram: [hanauer_anzeiger](https://www.instagram.com/hanauer_anzeiger)
E-Mail: redaktion@hanauer.de

Mitteilungen aus Ihrer Stadt oder Gemeinde senden Sie direkt an:
bruchkoebel@hanauer.de
erlensee@hanauer.de
grosskrotzenburg@hanauer.de

hammersbach@hanauer.de
hanau@hanauer.de
langenselbold@hanauer.de
neuberg@hanauer.de
niederdorf@hanauer.de
nidderau@hanauer.de
rodenbach@hanauer.de
ronneburg@hanauer.de
schoneck@hanauer.de
redaktion@maintaltagesanzeiger.de

Leserbriefe
Wir freuen uns über Leserbrief. Je kürzer sie sind, desto wahrscheinlicher ist ihre Veröffentlichung. Herausgeber und Redaktion sind nicht für den Inhalt der Briefe verantwortlich und behalten sich Ablehnung oder Kürzung vor. Leserbriefe sollten

nie mehr als 3800 Zeichen inklusive Leerzeichen umfassen. Wir benötigen zur Autorisierung stets Ihre komplette Adresse und Telefonnummer, veröffentlichen aber nur Name und Wohnort. Leserbriefe mailen Sie bitte an redaktion@hanauer.de.

Anzeigen
(Anzeigen, Beilagen etc.)
☎ 06181 2903-555
E-Mail: anzeigen@hanauer.de

Vertrieb
(Abos, Nachsendungen etc.)
☎ 06181 2903-444
E-Mail: vertrieb@hanauer.de

Druckereibüro
☎ 06181 2903-666
E-Mail: druck@hanauer.de



1047 Aktive radeln für Hanau 195 000 Kilometer

Hanau – Die Stadt Hanau hat vom 4. bis 24. September bereits zum 14. Mal an der vom Klima-Bündnis organisierten Kampagne „Stadtradeln“ teilgenommen. Im mittlerweile bewährten Wettstreit mit den Nachbarkommunen Bruchköbel, Maintal, Nidderau und – neu dabei – Erlensee galt es, drei Wochen lang in die Pedale zu treten und das Auto stehen zu lassen.

In Hanau haben 1047 Aktive in 40 Teams mehr als 195 000 Kilometer erradelt, meldet die Stadt in ihrer Bilanz. Das entspricht einer Strecke von fast fünf Mal um die Erde. Zudem sparten sie dabei mehr als 29 Tonnen Kohlendioxid ein, wären die Strecken stattdessen mit dem Auto zurückgelegt worden.

Rund die Hälfte der Kilometer legten in diesem Jahr die Hanauer Schulen zurück. Hierbei konnte die Otto-Hahn-Schule mit 312 Radlern das größte Team stellen, gefolgt von der Hohen Landeschule (193) und der Karl-Rehbein-Schule (161). In der Kategorie Unternehmen strampelten wie im vorigen Jahr die Teilnehmer der Betriebs-sportgruppe Goodyear Dunlop am kräftigsten, danach Umicore und die Stadtwerke Hanau/Hanau Netz GmbH. Die meisten Kilometer pro Kopf legten die Teams Velozeit, ADFC und Familienbande zurück. Die besten Einzelradelnden waren Elisabeth Hainz (1613 Kilometer), dicht gefolgt von Robert Turza (1572 km) und Florian Reiländer (1469 km).

Die Stadtwette zwischen Hanau, Bruchköbel, Maintal, Nidderau und Erlensee entschied in diesem Jahr Bruchköbel mit 277,4 Kilometern pro aktiv Teilnehmer für sich. Nidderau landete auf Platz zwei (235,5 km), gefolgt von Hanau auf dem dritten Platz (186 km), Maintal (180,7) und Erlensee (169,2).

Eine Abschlussveranstaltung für die Teilnehmer in Hanau soll im November stattfinden. Die Ergebnisse sind auch im Internet einsehbar.

» stadtradeln.de/hanau

KINO

HANAU

KINOPOLIS

Am Steinheimer Tor 17
„James Bond 007: Keine Zeit zu sterben“ 3D Atmos D-Box 20.07 Uhr
„James Bond 007: Keine Zeit zu sterben“ 3D D-Box 21.15 Uhr
„James Bond 007: Keine Zeit zu sterben“ Atmos D-Box 16.30, 20.30 Uhr
„James Bond 007: Keine Zeit zu sterben“ D-Box 14.45 Uhr
„James Bond 007: Keine Zeit zu sterben“ Digital

16, 18.45, 20.45, 22 Uhr
„Die Schule der magischen Tiere“
14, 16.15, 17, 17.30 Uhr
„Boss Baby – Schluss mit Kindergarten“ 3D Atmos D-BOX 17.45 Uhr
„Boss Baby – Schluss mit Kindergarten“ Atmos D-BOX 14.45 Uhr
„Boss Baby – Schluss mit Kindergarten“ Digital 13.50 Uhr
„Es ist nur eine Phase, Hase“ Digital 19.30 Uhr
„The Last Duel“ Digital 19.45 Uhr
„Fly“ Digital 18.30 Uhr
„Dune“ Digital 15.30, 19, 22.30 Uhr
„Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee“ Digital 15 Uhr

„Ich brauche die Bühne“

Wieder sinfonische Klänge im Congress-Park / Auftakt zu vierteiliger Reihe

VON ANDREA PAULY

Hanau – Es ist immer wieder ein besonderer Moment, wenn ein Sinfonieorchester auf der Bühne eines großen Konzertsaals Platz genommen hat, das leise Murmeln der Instrumente den Raum erfüllt, der Dirigent den Taktstock hebt und dann die ersten Klänge den Saal durchfluten. Lange hat man im Congress-Park auf diesen Moment gewartet. Doch nun, nach mehr als anderthalb Jahren, war es endlich wieder soweit. Mit dem Sonderkonzert „Sehnsucht nach Paris“ startete die „Congress Park Sinfonie“ in eine Reihe von vier eigens aufgelegten Konzerten.

Die Neue Philharmonie Frankfurt (NPF) unter dem Dirigat von Jens Troester begeisterte 180 Gäste mit Auszügen aus der Serenade Nr. 5 von Wolfgang Amadeus Mozart und Georges Bizets Sinfonie Nr. 1. Ein Höhepunkt war das Konzert für Flöte und Orchester von Jacques Ibert mit Elya Levin, Soloflötist der Badischen Philharmonie am Theater Pforzheim.

Zum Einstieg bot die NPF eine leicht beschwingte und elegante Serenade-Komposition Mozarts dar. Fließend und tänzerisch mit kurzen dramatischen Anwandlungen waren die vier Auszüge ein gelungener Auftakt für das Orchester, bevor Soloflötist Elya Levin seine Zuhörer aus dem 18. Jahrhundert Mozarts mit ins 20. Jahrhundert nahm. Das 1934 veröffentlichte „Concerto pour Flûte et Orchestre“ ist eines der am häufigsten interpretierten Flötenkonzerte von Jacques Ibert (1890-1962). Es besteht



Begeisterte als Solist beim ersten von vier Sonderkonzerten in der Reihe „Congress Park Sinfonie“: Flötist Elya Levin von der Badischen Philharmonie am Theater Pforzheim.

FOTO: ANDREA PAULY

aus Allegro, Andante und Allegro Scherzando – und gilt vor allem im ersten und dritten Teil als „schwierig“ zu spielen für den Solisten, was man Levin in keiner Weise anmerkte. Im Gegenteil, man hatte den Eindruck, als gleite der Interpret mit großer Leichtigkeit durch das Werk. Der 1990 in Tel Aviv geborene und mehrfach ausgezeichnete Levin spielte nicht vom Blatt und stand immer in bestem Kontakt mit Dirigent und Ensemble.

Nach seiner Zugabe und der folgenden Pause durfte eine Sinfonie an diesem Abend nicht fehlen. „Ich brauche die Bühne, ohne sie kann ich

überhaupt nichts“, soll Georges Bizet seinerzeit bekannt haben und war davon offenbar so überzeugt, dass er seine erste Symphonie in C-Dur, die er als 17-Jähriger komponierte, in der Schublade verschwinden ließ. So kam es, dass die geniale Partitur zunächst unentdeckt blieb und zusammen mit vielen anderen unveröffentlichten Werken aus seinem kompositorischen Nachlass in der Bibliothek des Pariser Konservatoriums verwahrt wurde. Der Musikpublizist D. C. Parker, der Bizets erste englische Biografie schrieb, entdeckte sie und machte den österreichischen Dirigenten

und Komponisten Felix Weingartner auf das Werk aufmerksam, der schließlich in Basel 1935 auch die Uraufführung dirigierte. Im sinfonischen Frühwerk des späteren Opernkomponisten Bizet sind bereits Stilmittel des Musiktheaters spürbar.

Gelungene Mélange bei der Rückkehr zu Livekonzerten

So präsentierte sich das erste Sonderkonzert der „Congress Park Sinfonie“ als harmonische und erfrischende Mélange für eine Rückkehr in die Klassik-Livekonzerte im

Schwein als Sprachrohr Gottes

Traumtheater Hanau bringt Stephen Kings „Misery“ auf die Bühne im Comodienhaus

VON THERESA RICKE

Hanau – Die Bühne ist zweigeteilt. Die meisten Szenen spielen sich im linken Teil ab. Dort steht ein Bett. Darin liegt stöhnend und schnaubend ein verletzter Mann. Um ihn herum wirbelt eine junge Frau, mal ihn anschmachend, mal ihn anschreiend. Viel mehr Kulisse braucht das Stück „Misery“ im Comodienhaus Wilhelmshaus nicht. Auch wenn auf Kleinigkeiten wie ein Glas Dom Pérignon und eine alte Aktentasche geachtet wurde. Diese Details fallen vermutlich nur denjenigen Zuschauern auf, denen die gleichnamige Romanverfilmung von Stephen Kings „Misery“ von 1990 im Kopf ist.

Die Amateurtheatergruppe Traumtheater Hanau hat die

Handlung kaum verändert: Der Schwerpunkt liegt auf der Beziehung zwischen dem erfolgreichen Buchautoren Paul Sheldon und seiner Pflegerin Annie Wilkes.

Auflockernde Lacher in einer düsteren Thematik

Die Krankenschwester hat Sheldon nach einem Autounfall auf ihre einsame Farm in den verschneiten amerikanischen Bergen im Bundesstaat Colorado gebracht. Statt seiner Retterin entpuppt sich „sein größter Fan“ aber als Entführerin, die ihn nicht mehr gehen lassen will. Besonders ihre Figur wurde für das Theaterstück angepasst.

Bedient sich der Film von Regisseur Rob Reiner Horror-

elementen, um den Wahn von Annie darzustellen, führen die Änderungen für die Theateradaption eher zu Lachern als zu ängstlichen Schauern über die Rücken der Zuschauer. Mark Brauneis, Vorsitzender des Traumtheaters und verantwortlich für Buch und Regie, sowie seine Co-Autorin und Co-Regisseurin Selina Goetz haben die Dialoge so umgeschrieben, dass Victoria Leschhorn als Annie zwischen überhöhter Vergötterung ihres Gefangenen und Wutanfällen mit einer gehörigen Portion schwarzem Humor hin- und herspringen muss. Es gelingt ihr, diese Stimmungsschwankungen glaubhaft auf die Bühne zu bringen. Besonders ihr religiöser Wahn wird deutlich, der sich unter anderem darin zeigt, dass sie das

Plüschschwein Misery – benannt nach der titelgebenden Hauptfigur aus Paul Sheldons erfolgreichen Romanen – als Sprachrohr Gottes wie den Messias in die Luft reckt und den Auftrag Gottes erläutert, der ihr durch das Schwein überbracht worden sei. Abgemildert durch die Absurdität, dass es sich um ein Kuscheltier handelt, führt das Schauspiel von Leschhorn immer wieder zu Lachern.

Zu auflockerndem Lachen in der düsteren Thematik verführen auch die Szenen der beiden Polizisten, die den berühmten Autoren suchen sollen. Volker Kunze als Polizeichef Buster ist sich sicher, dass Sheldon bloß einen Abstecher zu einer „Tanzmaus“ gemacht habe. Sein Kollege Virgil, gespielt von Stefan

Rupprecht, hat stattdessen ein seltsames Gefühl bei der Sache. Ihre Streitereien erhalten besonders durch das komödiantische Minenspiel von Rupprecht ihren Wert, den das Publikum mit Lachern und Applaus würdigt.

Nichts zu lachen hat in dem Stück Paul Sheldon. Ab seinem zweiten Auftritt ist er schwer verwundet, hat starke Schmerzen. Dazu kommt, dass er von einer von ihm besessenen Krankenschwester abhängig ist. Schauspieler Dennis Kutt hat im Vergleich zu seiner Kollegin Leschhorn deutlich weniger Text. Dafür bringt er die Angst und den Schmerz sehr plastisch rüber und übertreibt an den richtigen Stellen, um schwarzen Humor entstehen zu lassen. Zum Beispiel, wenn Annie immer wieder seine verletzte Schulter absichtlich drückt, er aufschreit und sie ihm einen Kuss auf den Mund drücken kann.

Die Erotik zwischen den beiden Hauptfiguren ist ein weiterer Punkt, den das Traumtheater ins Skript ergänzt hat. Annie, im Film eher Typ graue Maus mit altbackener Kleidung und Kreuzkette, trägt auf der Bühne kurze Kleider mit Ausschnitt und hochhackige Schuhe. Sie präsentiert Sheldon die Theorie, dass sie keiner möge, weil sie keine „Hängebrüste“ habe. Zu einem Happy End kommt es zwischen den beiden freilich nicht. Und am Ende stirbt auf der Bühne sogar eine Person mehr als in der Filmvorlage.

Ob und wann das Stück im nächsten Jahr nochmals gezeigt werden kann, steht noch nicht fest.

Flip Flops erhalten Geld für Digitalisierung

Hanau – Es gibt vielfältige Möglichkeiten, die Arbeit in Vereinen und Verbänden mittels digitaler Hilfsmittel besser und einfacher zu organisieren. Um den digitalen Wandel in ehrenamtlichen Organisationen zu unterstützen, gibt es seit vergangenem Jahr das Förderprogramm „Ehrenamt digitalisiert!“, heißt es in einer Mitteilung der Staatskanzlei. Digitalministerin Prof. Dr. Kristina Sinemus hat jetzt 7588 Euro an die Hanauer Musicalgruppe Flip Flops auf den Weg gebracht. „Die Vereine tragen mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz ganz entscheidend zur Stärkung des gesellschaftlichen Miteinanders und zur Aufrechterhaltung des Vereinslebens bei“, sagte Ministerin Sinemus. „In vielen Bereichen können Techniken und Anwendungslösungen das Miteinander erleichtern.“ Insgesamt haben acht Vereine im gesamten Kreisgebiet Geld für die Digitalisierung ihrer Arbeit erhalten.

kb

IN KÜRZE

Führung durch den Hanauer Hafen

Hanau – Für die nächste Publikumsführung im Hanauer Hafen am Samstag, 6. November, sind noch Plätze frei. Die Hanau Hafen GmbH beginnt die zweiwöchige Veranstaltung um 11 Uhr mit einer Einführung im Seminarraum ihres Verwaltungsgebäudes, Saarstraße 12. Die Teilnahme kostet fünf Euro für Erwachsene und die Hälfte für Kinder und Jugendliche. Anmeldungen per E-Mail unter info@hanau-hafen.de. Festes Schuhwerk ist empfohlen. Die Führung findet bei jedem Wetter statt. Es gilt die 3G-Regel.

cs.

» hanau-hafen.de/fuehrung

Arbeiten bei der Arbeitsagentur

Hanau – Die Arbeitsagentur Hanau weist auf eine Online-Veranstaltung hin, bei der auf Stellen bei der Bundesagentur für Arbeit hingewiesen wird. Auch die Rahmenbedingungen für eine Einstellung und der Ablauf des Bewerbungsverfahrens werden erläutert am Dienstag, 2. November, von 15.30 bis 17 Uhr. Eine Anmeldung zu der Veranstaltung ist erforderlich per E-Mail an Of fenbach.BGF@arbeitsagentur.de unter Angabe des Vor- und Nachnamens sowie einer E-Mail-Adresse, an die die Zugangsdaten für die Veranstaltung gesendet werden.

cs.

Abendmahl in der Marienkirche

Hanau – Einmal im Monat jeweils mittwochs ab 19 Uhr soll es einen Abendmahls-gottesdienst in der Marienkirche am Goldschmiedehaus geben. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde lange auf die Abendmahlsfeier verzichtet. Nun soll es hygienisch und mit Abstandswahrung wieder aufgenommen werden. Jeder ist willkommen. Erstmals beginnt die Reihe am Mittwoch, 20. Oktober, um 19 Uhr in der Marienkirche. Pfarrerin Heike Mause hält eine Andacht, Kantor Christian Mause wird das Abendmahl musikalisch begleiten.

cs.



Mit einer gehörigen Portion schwarzem Humor kommt die gelungene Inszenierung daher, in der Dennis Kutt als Paul Sheldon und Victoria Leschhorn als Annie Wilkes zu sehen sind.

FOTO: THERESA RICKE

Vorsorge und Hilfe im Trauerfall

Verlags-Sonderveröffentlichung

Bestattungen

**Heinz
Schaack**
Inh. Rony Schaack

- Beratung Am Schelmesgraben 4
- Begleitung 63457 Hanau - Großauheim
- Bestattungsvorsorge Telefon 06181 53487
- Individuelle Bestattungen www.bestattungen-schaack.de

Bitte fordern Sie unsere kostenlose Informationsbroschüre an.

HAUENSTEIN
GRABMALE & NATURSTEIN

Faszination Naturstein.

www.hauestein-hanau.de

Inhaber: Adrian Urban · Hanau · Willy-Brandt-Straße 25 · ☎ 06181 31334



Steinmetzbetrieb

Möller

Bruchköbel-Roßdorf
Pfungstweidstraße 3

Tel. (06181) 71355

mail@steinmetz-moeller.de

www.steinmetz-moeller.de



**175
JAHRE
HAUPTFRIEDHOF
HANAU**

www.175jahrehauptfriedhof.hanau.de

In der schwierigen Phase des Verlustes und des Abschiednehmens von einem lieben Menschen stürmen viele Dinge auf uns ein. In der ersten Trauerphase sind wir mitunter nicht in der Lage, an alles zu denken.

Viele notwendige Formalitäten sind zu regeln und es stellen sich auch Fragen nach der Bestattungsart und den damit verbundenen Kosten. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen Ihnen gerne beratend zur Seite und informieren Sie ausführlich. Auf den Hanauer Friedhöfen gibt es ein breites und vielfältiges Bestattungsangebot von den klassischen Grabarten, Baumgräbern, Kolumbarien und pflegebetreute Komplexgräber in den Memoriam Gärten.

Die Hanauer Friedhöfe sind neben Orten der Abschiednahme und der Trauer auch Orte der Begegnung und des Lebens. Sie sind großzügige Parkanlagen, die zur Besinnung und zum Verweilen einladen und gleichzeitig auch ein Spiegel der Hanauer Stadtgeschichte. Besuchen Sie die Gedenkstätten und begeben Sie sich auf die Spuren bekannter Hanauer Persönlichkeiten.

KOLUMBARIUM IN DER SEITZSCHEN KAPELLE

Die Beisetzung im innenliegenden Kolumbarium bietet eine besondere und einmalige Art der Verabschiedung und des Andenkens. Die Seitzsche Kapelle wurde im Innenbereich umfassend neugestaltet. So wurden Fußboden und Wände erneuert, eine stimmungsvolle Beleuchtung installiert und eine Heizung integriert.

Die Ruhestätte ist für die Allgemeinheit nicht zugänglich. Der Zutritt zur Kapelle ist den Angehörigen vorbehalten. Hierfür erhält jeder Berechtigte bei Erwerb des Nutzungsrechts einen entsprechenden Schlüssel. Für mobilitätseingeschränkte Personen ist eine bewegliche Rampe als barrierefreier Zugang vorhanden. Die Urnenwände des Kolumbariums bieten Platz für insgesamt 48 Urnenkammern zur Aufnahme von 96 Schmuckurnen in separaten Gedenknischen.

Ausführliche Informationen erhalten Sie bei der Friedhofsverwaltung.

HS Hanau
Infrastruktur
Service
Eigenbetrieb der Stadt Hanau
Friedhöfe & Krematorium

Birkenhainer Straße 2 · 63450 Hanau
Telefon: 06181-399-116 · Telefax: 06181-31128
E-Mail: his-friedhof@hanau.de · www.hanau.de

Modelle der Trauerbegleitung

Berufung und Lebensaufgabe

Ein wichtiges Fundament zur Trauerpsychologie sowie zur Psychotherapie der Trauer sind Trauerbegleiter beziehungsweise Trauerberater als die Stütze der beiden akademischen Fachbereiche. Diese Begleiter haben keine professionelle Ausbildung genossen, ohne gegenwärtig festgelegtes Berufsbild sowie ohne geschützte Berufsbezeichnung. Jedoch sind Schulungen, Kurse sowie Weiter- und Fortbildungen von kirchlichen und freien Trägern eingerichtet, mit dem Bundesverband Trauerbegleitung als Fachverband. Trauerberatung wird als Berufung gelebt - neben dem Hauptberuf - in vielen Fällen aus einem artverwandten Bereich oder als eigentliche berufliche Erfüllung, in die mit der Zeit gänzlich übergegangen wird. Diese Fachrichtung ist in dieser Form neu und wird gesellschaftlich geachtet sowie dankend angenommen.

Dies zeigt sich an der Ausprägung von Trauercafés, die sich erfolgreich bundesweit etablieren. Sie sind Treffpunkte für Trauernde, die gegenseitig versuchen ihre Trauer, meistens mit Betreuung durch Trauerberatung, zu



verarbeiten. Die Begleitung durch die Trauer beinhaltet in der Gewichtung die „erklärenden Modelle“ mit der Deutung der Verlusterfahrung und die „beschreibenden Modelle“ mit der Charakterisierung der Trauerreaktionen. Dabei findet die Realisierung des Verlustes, Neustrukturierung des Alltags und des Lebens, die Beständigkeit von Zuwendung, die Identifikation zu persönlichen, sozialen, beruflichen und kognitiven Ressourcen statt. lps/MP. / Foto: Photographie.eu/stock.adobe.com

Arten von Trauer erkennen

Die Therapie der Trauer ist von einem hohen Können geprägt, gilt es die Schatten und die Reflexionen im trüben Wasser der Verdrängung der Trauernden und der Betroffenen zu filtern. Ein konstruktiver Dialog und die Einbeziehung des Patienten mit einem Beziehungsaufbau sind im Heilungsprozess das Fundament. Wenn diese Formen nicht helfen, greift die Langzeittherapie mit der Analytischen Psychotherapie, beispielsweise bei Neurosen oder tiefen Konflikten der Persönlichkeit, die mit körperlichen Symptomen kombiniert sind.

„Unterdrückte Trauer“ ist das Leugnen und das Blockieren der Emotionen: Die Welt dreht sich weiter, nichts ist passiert. „Chronische Trauer“ ist die Unfähigkeit den Verlust zu verarbeiten, die Erinnerung wird manisch aufrechterhalten. Die „Komplizierte Trauer“ ist anhaltend, vereinnahmend und greift den Lebenswillen an, der Tod wird nicht akzeptiert. Die „Entrechtete Trauer“ oder auch die „Unerlaubte Trauer“ wird von Teilen der Gesellschaft als nicht gleichwertig eingestuft.

Beim Verlust eines Nicht-Familienmitglieds oder Haustieres weist die Umgebung dezidiert den

Schmerz zurück. Die „Fehlende Trauer“ ist wie das Rauschen auf dem Bildschirm, eine Trauer existiert nicht, entweder aufgrund einer psychischen Schockstarre oder weil Bindungen nicht vorhanden waren.

lps/MP.

– DAS ORIGINAL –
**RÖMERSTRASSE 21
AN DER HAUPTPOST
63450 HANAU**

**HEINRICH
BIERMANN**

BESTATTUNGEN – RATENZAHLUNG MÖGLICH –

TAG UND NACHT ERREICHBAR TEL.: 06181/20 6 22



WALD DER STILLE
BESTATTUNGSWALD FLÖRSBACHTAL

Wald der Stille –
Bestattungswald Flörsbachtal/Spessart
Rathaus · 63639 Flörsbachtal
Tel.: 0 60 57 / 90 01 12
Fax: 0 60 57 / 90 01 16
E-Mail: nina.kluender-siepmann@floersbachtal.net



Heinz-Wilhelm Heck



Bernhard Heck



Susanne Heck



Philipp Heck



Luis Heck

Weil Abschied individuell ist!

Röntgenstraße 5a / 63486 Bruchköbel
Telefon: 06181 - 79437

www.heck-bestattung.de

Lärmmessung in Haus und Garten

Regierungspräsidium ordnet dreiwöchige Untersuchung von Brummtton am Tennet-Werk an

VON JÜRGEN W. NIEHOFF

Karben/Schöneck/Niederdorfelden – Der Brummtton des Umspannwerks in Karben, lange Zeit von der Betreiberfirma Tennet abgestritten, erregt mittlerweile die Gemüter weit über die Stadtgrenzen hinaus.

Dieser Brummtton, aller Wahrscheinlichkeit nach erzeugt von einem Transformator aus dem Jahr 1972, der für gleichbleibende Spannung im Rendeler Umspannwerk des niederländischen Energiedienstleisters Tennet sorgt, ist umliegenden Anwohnern erstmals 2018 aufgefallen. Da hatte sich ein Anwohner aus Oberdorfelden erstmals an das Schönecker Rathaus gewandt, um sich über den Brummtton zu beschweren. Zeitgleich hatte er das Unternehmen Tennet um Abhilfe gebeten. Doch die Firma verwies auf die bundesimmissionsschutzrechtliche Genehmigung aus dem Jahr 2013. Zudem habe die neuerliche Überprüfung des Trafos keinen Defekt erkennen lassen.

Die Anwohner ließen nicht locker und schalteten nach der Schönecker Bürgermeisterin Conny Rück (SPD) auch den Oberdorfelder Ortsvorsteher Sascha Brey (CDU) und den CDU-Landtagsabgeordneten Max Schad ein. Es folgten ein umfassender Briefverkehr zwischen den Anwohnern, den Politikern, dem Unternehmen Tennet und dem Regierungspräsidium sowie Zusammenkünfte der Betroffenen vor Ort. Mit der Folge, dass das Regierungspräsidium Darmstadt eine erste Lärmmessung auf dem Werksgelände veranlasste.

Doch die sei, jedenfalls nach Vermutung der Anwohner, an einem Nachmittag erfolgt und zudem nur von kurzer Dauer gewesen. Deshalb habe die Messung auch



Sie sind auf die Ergebnisse gespannt: Schönecks Bürgermeisterin Conny Rück, Oberdorfeldens Ortsvorsteher Sascha Brey und der Landtagsabgeordnete Max Schad. Im Gar- ten von Armin Mungel (rechts) steht ein Messgerät für die dreiwöchige Untersuchung.

nichts ergeben, so die Beschwerde der Anwohner bei einem darauffolgenden Treffen mit Mitarbeitern von Tennet (wir berichteten mehrfach).

Nach Protesten erfolgten wiederum Telefonate auf politischer Ebene mit dem Ergebnis, dass derzeit über drei Wochen eine Lärmangemessenheitsmessung läuft. Aufgestellt sind die Messgeräte im Garten und im Schlafzimmer von Armin Mungel. Er wohnt mit seiner Familie im Karben vor Ort. Mit der Folge, dass das Regierungspräsidium Darmstadt eine erste Lärmmessung auf dem Werksgelände veranlasste.

völlig kalt. Aber bei dem Brummtton aus dem Umspannwerk geht es um einen Dauerton, der nachts die ganze Familie nervt“, berichtet Mungel.

Es sei auch keine Einbildung oder ein übertriebener Wahrnehmungswille, denn auch seine unmittelbaren Nachbarn und auch mehrere Familien in Oberdorfelden fühlen sich von dem Brummtton gestört. Selbst ein Fern- sehteam, das vor wenigen Tagen bei ihm zu Hause war, um über den Brummtton zu berichten, musste ein Interview mit ihm abbrechen, weil der Brummtton nach Aussage der Tontechnikerin die Aufnahme störte. Weil der Brummtton aber nicht jeden Tag zu hören ist oder auch am Tage schwächer zu vernehmen ist, vermutet Mungel einen Zusammen-

Grenzwerte für die Lärmvorsorge

Die Grenzwerte für die Lärmvorsorge und den rechtlichen Anspruch auf Lärmschutzmaßnahmen liegen **in Gewerbegebieten** tagsüber (von 6 bis 22 Uhr) bei 69 dB(A) und nachts (von 22 bis 6 Uhr) bei 59 dB(A); **in Kern, Dorf- und Mischgebieten** tagsüber bei 64 dB(A) und nachts bei 54 dB(A); **in reinen Wohngebieten und Kleinsiedlungen** am Tag bei 59 dB(A) und nachts bei 49 dB(A) sowie **in der Nähe von Schulen, Krankenhäusern und Altenheimen** tagsüber bei 57 dB(A) und nachts bei 47 dB(A).

jwn

hang mit der jeweils vorherrschenden Thermik. „Denn manchmal höre ich das Geräusch ganz deutlich, während mein Nachbar zwei Häuser weiter davon gar nichts mehr hört“, so Mungel. Der Blick auf die Messgeräte zeigt jedoch, dass sich der Rende- ler nicht täuscht. Nur überschreitet die Messlinie auf den Geräten nicht dauerhaft



Brummtton-Analyse: Armin Mungel zeigt die Aufzeichnungen des Schallmessgerätes in seinem Schlafzimmer.

FOTOS: JÜRGEN W. NIEHOFF

Betroffenen mit dem Erreichen zufrieden sein. Der Landtagsabgeordnete Schad, die Schönecker Bürgermeisterin Rück und der Oberdorfelder Ortsvorsteher Brey sind zufrieden, dass das Regierungspräsidium die Langzeitmessung angeordnet hat und vor allem, dass das Unternehmen Tennet zugesagt hat, den Ersatz des alten Trafos in Angriff zu nehmen.

Wegen der langen Planungs-, Genehmigungs- und Bauphase könne Tennet aber noch keinen genauen Zeitablauf versprechen. „Allerdings können wir Ihnen und den Bürgerinnen und Bürgern in 2023 eine Verbesserung der Situation in Aussicht stellen“, so die Zusage in dem Schreiben von Tennet an die Bürgermeisterin, den Landtagsabgeordneten und den Ortsvorsteher.

Streifzug durch gemeinsame Geschichte

Vertreter der Jüdischen Gemeinde Hanau zu Gegenbesuch in Nidderau

Nidderau – Nachdem im Juli dieses Jahres die Bürgerstiftung Nidderau die Jüdische Gemeinde Hanau besucht hatte, konnte Bürgermeister Andreas Bär kürzlich Rabbiner Shimon Grossberg und den Geschäftsführer Oliver Dainow im Rathaus begrüßen. Bär zeigte sich geehrt und wies darauf hin, dass sich Nidderau seiner historischen und moralischen Verantwortung bewusst sei. Angesichts seines jüdischen Lebens seit dem 14. Jahrhundert und besonders in diesem Jahr, in dem Deutschland das Jubiläum „1700 Jahre jüdisches Leben“ feiert, woran sich auch Nidderau mit einem Programm beteiligt. Laut Mitteilung sieht Bär in diesem Be-

such den Anfang einer dauerhaften Zusammenarbeit mit der Jüdischen Gemeinde Hanau. Er dankte vor allem der Bürgerstiftung für ihre Initiative sowie Pfarrer i. R. Heinz Daume, dem Vorsitzenden der Christlich-jüdischen Gesellschaft Hanau, für seine hilfreiche Mitwirkung bei der Organisation der Veranstaltungen.

Zum Treffen eingeladen hatte der Bürgermeister zudem Vertreter der Bürgerstiftung, der evangelischen Kirchengemeinden Windecken, Heldenbergen und Eichen, den Historiker Erhard Bus, den Vorsitzenden des Arbeitskreises Stadtgeschichte Diez Eichler sowie den Ersten Stadtrat Rainer Vogel, die

Kulturbeauftragte Julia Huneke und Fotograf Ralf Vollmer sowie sämtlich Mitwirkende der Jubiläumsreihe.

Bus, Historiker und Kulturpreisträger des Main-Kinzig-Kreises, führte in die Geschichte des jüdischen Lebens in Windecken, Heldenbergen und Ostheim ein. Das einschlägige Buch von Monica Kingreen fand besondere Erwähnung. Die verstorbene Windeckerin, die jahrelang am Fritz-Bauer-Institut in Frankfurt wissenschaftlich tätig war, „hat damit ein historisches Dokument verfasst, das Freud und Leid des jüdischen Lebens beschreibt und besonders für die Nachwelt auch als Mahnmal verstanden werden sollte“, so der Be-

richt aus dem Rathaus. Nach einem von Diez Eichler geleiteten Altstadttrundgang, vorbei an ehemaligen Wohnhäusern jüdischer Mitbürger, zu deren Gedenken auch Stolpersteine verlegt sind, verweilte die Gruppe dann längere Zeit im ehemaligen Juden- viertel, wo bis 1938 auch die Synagoge stand. Den Abschluss bildete ein Besuch des städtischen Museums Hospital, in dem auch eine Dokumentation über das jüdische Leben in Nidderau vorhanden ist.

Besondere Aufmerksamkeit fand die Thorarolle, die aus der Heldenberger Synagoge 1938 gerettet wurde und die seit 1993 mit einem Thoramantel und einer Samtdecke für das Vorlesepult in einer Vitrine geschützt verwahrt wird. Bei einem künftigen Besuch will man sich dem Thema der jüdischen Friedhöfe widmen, wozu man noch mehr über das jüdische Verständnis der Totenruhe erfahren möchte, aber auch, wie man diese drei Friedhöfe in das Erscheinungsbild der Stadt besser integrieren könnte. Oliver Dainow wies besonders auf die Webseite <http://judentum-digital.de> hin, eine Einführung in die Jüdischen Feiertage, die Synagoge und die diversen jüdischen Exponate.

Alle Beteiligten waren sich einig, dass dieser Besuch ein gelungener Anfang für eine nachhaltige Zusammenarbeit gewesen sei.

jow



FOTO: PM

Gruppenbild vor der Gedenkplatte der ehemaligen Synagoge Windecken: Bürgermeister Andreas Bär, Diez Eichler, Rabbiner Shimon Grossberg, Geschäftsführer Oliver Dainow, Pfr. i.R. Heinz Daume, die Pfarrer Markus Heider, Simone Heider-Geis und Miriam Weiner sowie Horst Körzinger, Vorsitzender der Bürgerstiftung Nidderau.

Digitalförderung

Sängergruß erhält 15 000 Euro

Hammersbach – Im zweiten Anlauf hat sich der Sängergruß Marköbel erfolgreich um die Landesförderung des Programms „Ehrenamt digitalisiert“ beworben. Die Freude war riesig, als Staatssekretär Dr. Martin Worms kürzlich den Förderbescheid in Höhe von 14 990 Euro im Historischen Rathaus in Marköbel überbrachte.

Der Sängergruß benötigt das Geld, um neue Hard- und Software anzuschaffen. Die Organisation des Vereins soll schneller, unkomplizierter und vor allem sicherer gestaltet werden. „Das Thema Datensicherheit spielt in der digitalen Vereinsführung eine immer größere Rolle und wird beim Sängergruß sehr ernst genommen“, so die Vorsitzende Eike Gloatz bei ihrer Dankesrede.

Der Verein mit seinen zwei Chor- und sechs Tanzgruppen präsentierte sich mit

Liedbeiträgen des Männerchors und einem Tanz der Kindergruppe „Pustebäumchen“. Die Organisation aller Gruppen und der bis zu acht eigenen Veranstaltungen, die während eines normalen „Nicht-Corona-Jahres“ bewältigt werden wollen, sind nur mit gut funktionierenden Systemen und digitaler Unterstützung möglich. Die Anschaffung von Laptops und der passenden Software-Lizenzen für alle Vorstandsmitglieder und die Gruppenverantwortlichen ist in vollem Gange und die neue und sichere Kommunikationsplattform soll im ersten Quartal 2022 vollständig eingerichtet und nutzbar sein.

Zum Ausklang der Feierstunde gab es noch einen kleinen Sekttempfang mit Häppchen, die der Ehrenvorsitzende Klaus-Peter Bender mit seiner Frau Doris am Vormittag zubereitet hatte.

jow



FOTO: PM

Die Finanzspritze des Landes überbrachte Staatssekretär Dr. Martin Worms. Sängergruß-Vorsitzende Eike Gloatz nahm den Bescheid im Beisein des Ehrenvorsitzenden Klaus-Peter Bender (von links) entgegen.

Stadtbücherei verlängert Malwettbewerb

Nidderau – Das historische Rathaus auf dem Wind-ecker Marktplatz feierte 2020 sein 500-jähriges Bestehen. In diesem Jahr folgte ein weiteres Jubiläum: 25 Jahre Stadtbücherei im historischen Rathaus. Aus diesem Grund veranstaltete die Stadtbücherei Nidderau im September einen Monat voller Aktionen mit Vorträgen und Führungen.

Für Kinder gab es den ganzen Monat lang die Möglichkeit, kreativ zu werden: Die Mitarbeiter der Stadtbücherei hatten Bastelsets zum Mitnehmen zusammengestellt und verteilt. Außerdem können die Kinder auch jetzt noch an einem Malwettbewerb teilnehmen. „Die Frist zur Abgabe der Bilder wird bis zum Ende der Herbstferien verlängert“, verkündet der Förderverein der Stadtbücherei in einer Mitteilung. „Jeder Teilnehmer erhält bei Abgabe eines Gemäldes eine Kleinigkeit und zum Ende der Aktion werden drei Gewinner ausgelost. Alle Preise werden vom Förderverein der Stadtbücherei Nidderau zur Verfügung gestellt.“

Weitere Informationen rund um das Angebot des Fördervereins und der Stadtbücherei gibt es vor Ort am Marktplatz in Windecken sowie unter ☎ 06187 900799 oder per E-Mail an buecherei@nidderau.de und auf der Homepage im Internet.

jow

» stadtbuecherei-nidderau.de

„Schöneck for Future“ sammelt Müll

Schöneck – Die Gruppe „Schöneck for Future“ plant für das kommende Wochenende eine Müllsammelaktion in Büdesheim. „Nach dem großen Erfolg der Fahrraddemo im September laden die Mitglieder von ‘Schöneck for Future’ nun für den 23. Oktober zu einem ‘Clean-up’ in Büdesheim ein“, so die Ankündigung. Gemeinsam soll achtlos weggeworfener Müll aufgesammelt und ordnungsgemäß entsorgt werden. Klimaschutz fängt im Kleinen an, und mit dieser Aktion möchte die Initiative sensibilisieren, was alles in der Natur entsorgt wird. Treffpunkt ist um 13 Uhr an der Kilianstädter Straße auf dem Bürgersteig vor Hausnummer 20. Anschließend gibt es Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus der evangelischen Andreaskirche in Büdesheim. Es wird gebeten, eigene Handschuhe mitzubringen. Abfallsäcke und Müllzangen werden zur Verfügung gestellt.

jow

WIR GRATULIEREN

Erlensee: Helmut Wahl (75). Mominka Harvolk (70).

Langenselbold: Ingrid Kasseckert (70). Bernhard Jeenel (70).

Nidderau: Rudolf Sendner (75).

Niederdorfelden: Christa Bügler (80).

Rodenbach: Wolfgang Gedrich (80).

Schöneck: Carmen Wolf Muriilo Leon (70).

Gründau: Christa Jacob (75).

Hasselroth: Karl Heinrich Franz (75).

Plus bei den Summen, Minus bei Dividende

Vertreterversammlung der Raiba in der Rodenbachhalle / Filialschließungen kein Thema

VON FELICITAS SELZ

Rodenbach/Großkrotzenburg/ Hasselroth – In einer Rekordzeit von einer Stunde und 13 Minuten bilanzierten Vorstand und Aufsichtsrat der Raiffeisenbank Rodenbach, Hasselroth, Großkrotzenburg bei der Vertreterversammlung in der Rodenbachhalle ein erfolgreiches Geschäftsjahr – trotz Corona. Alle Zahlen sind erneut steigend, bis auf den Jahresüberschuss von 201 000 Euro, der im Vergleich zum Vorjahr (364 000 Euro) gesunken ist. Die Folge: Die ausgeschüttete Dividende für die Mitglieder der Genossenschaftsbank sinkt auf zwei Prozent.

51 Vertreter hatten kaum Diskussionsbedarf und nur eine Wortmeldung gab es zur geplanten Satzungsänderung. Wie im Vorjahr war der Rahmen anlassbedingt sehr klein gehalten. So gab es wiederum keine Jubilarehrungen langjähriger Mitglieder – was nun durch die jeweiligen Bankberater privat nachgeholt wird.

Bilanzziehung und Wahl zukünftig nur noch online

Nun schafft die beschlossene Satzungsänderung die Grundlage dafür, in Zukunft die jährlichen Bilanzveranstaltungen auch auf schriftlichen oder elektronischen Wegen stattfinden zu lassen, wobei allerdings an persönlichen Präsenzveranstaltungen festgehalten werden soll. Auch die an diesem Abend beschlossene neue Wahlordnung zielt in Richtung einer Online-Vertreterwahl gemäß aktualisiertem Muster des Bundesverbands.

Wie schon der ehemalige Vorstandssprecher Manfred Rumpf im letzten Jahr bekräftigte, sind Filialschließungen oder Fusionen auch diesmal kein Thema. Rumpf ging nun im Sommer nach 35 Raiba-Jahren in den Ruhestand. „Seine Erfahrung und Expertise waren jederzeit eine große Unterstützung“, so die Würdigung seiner Verdienste an diesem Abend. Bankvorstand Jonas Groß



Sind mit der Bilanz zufrieden: Aufsichtsratsvorsitzender Martin Scharlau und die Bankvorstände Frank Hohmann und Jonas Groß (von links) begrüßten rund 50 Vertreter zur Bilanzversammlung der Raiba.

FOTO: FELICITAS SELZ

stellte danach die anhaltende Corona-Krise in den Mittelpunkt des Abends.

Mit einem hohen Maß an Flexibilität und Anpassungsfähigkeit konnten alle pandemiebedingten Auflagen und logistischen Herausforderungen gemeistert werden, sodass alle Geschäftsstellen nach Anpassung der Räumlichkeiten durchgängig und ausnahmslos geöffnet bleiben konnten.

„Die Belegschaft hat noch mehr Außergewöhnliches geleistet als in normalen Jahren“, lobte Groß. In 150 Jahren genossenschaftlichem Bankmodell seien viele Krisen gemeistert worden. Auch mit Blick auf den Wirecard-Skandal. Groß: „Auch wenn Digitalisierung ein zentrales Zukunftsthema ist: Eine gesunde Skepsis, wenn angeblich sehr hohe Gewinne mit spektakulären, aber intransparenten Technologien erzielt werden, empfiehlt sich.“

Deswegen schützten funktionierende Kontrollinstanzen, wie seit 90 Jahren das genossenschaftliche Prüfungswesen als Sicherungseinrichtung funktioniere, die Raiba-Kunden vor Verlusten.

Die Ausführungen zu den Bilanzzahlen vertiefte an-

schließend Bankvorstand Frank Hohmann, der recht stolz auf das insgesamt gewachsene Kundengeschäft war. Die Bilanzsumme erhöhte sich um 35,7 Millionen Euro oder 11,8 Prozent auf 337 Millionen Euro.

Kundeneinlagen steigen auf 264 Millionen Euro

In Relation zur Bilanzsumme belaufe sich das bilanzielle Eigenkapital auf 14 Millionen Euro, was die gesetzlichen Anforderungen an Eigenkapitalausstattung erfülle und Grundlage sei, in Zukunft flexibel auf neue Entwicklungen reagieren zu können.

Das Kreditgeschäft stieg auf 212 Millionen Euro, was ein

Plus von 6,3 Prozent zum Vorjahr bedeutet. Man habe den Kunden zu Seite gestanden, um die Corona-Krise zu überstehen, trotz vielfacher ökonomischer Folgen. Und im Gegenzug: „Ein starkes Einlagengeschäft ist für uns ein großer Vertrauensbeweis“, so Hohmann, der dann von Kundeneinlagen in Höhe von 264 Millionen Euro sprach, also ein Plus von 7,2 Prozent. Er empfahl den Kunden „breit gefächert zu investieren, um Risiken zu streuen und geduldig sein“ und die Anlageberatung für den Kapitalmarkt in Anspruch zu nehmen.

Deshalb zeigte man sich über die Entwicklung des Kundengesamt Volumens wie in den Vorjahren sehr erfreut. Diese Kennzahl gibt die Gesamtheit aller bilanzwirk-

samen Einlagen und Kredite wieder sowie die Produkte der Verbundpartner wie beispielsweise die R+V-Versicherung oder die Bausparkasse Schwäbisch Hall und stieg um 6,3 Prozent auf 594 Millionen Euro (Vorjahr: 559 Millionen Euro).

Hohmann: „Unser eigener Provisionsüberschuss liegt bei 1,5 Millionen und unser Zinsüberschuss beträgt 5,2 Millionen. Die Ursache ist die weiter anhaltende Niedrigzinsphase“. Das Provisionsergebnis, das aus Zahlungsverkehr, Wertpapierhandel, Vermittlung von Finanzprodukten und -dienstleistungen erzielt wurden, liege 8,4 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Unterm Strich wurde ein Betriebsergebnis von 1,5 Millionen Euro erzielt,

Zahlen und Fakten: Geschäftsjahr 2020 im Überblick

Betreutes Kundengesamtvolumen: 594 Millionen Euro, ein Plus von 6,3 %
Bilanzsumme: 337 Millionen Euro. Anstieg um 35,7 Millionen. Plus von 11,8 %
Jahresüberschuss: 201 000 Euro (2019: 364 000 Euro).
Kundeneinlagen: 264 Mio. Euro. plus 7,2 % (247 Mio. Euro).

Kreditgeschäft: 212 Mio. Euro. Plus 6,3 % (Vorjahr 199 Mio. Euro).
Bilanzielles Eigenkapital: 14 Millionen Euro.
Mitglieder: 5828.
Personal: 51 Mitarbeiter in vier Geschäftsstellen, darunter vier Auszubildende (Vorjahr: 53/4), laufendes Jahr plus drei Auszubildende.

fee

Jeder Schritt für die Kinder

Stiftung veranstaltet einen virtuellen Spendenlauf

VON PAULA SCHÄFER

Bruchköbel – Etwas Gutes für bedürftige Kinder zu tun, während man gleichzeitig noch etwas für sich selbst tut, das ist der Gedanke hinter dem ersten Spendenlauf der Bruchköbeler Fritz-Hofmann-Stiftung. Im Zeitraum vom 22. bis 31. Oktober kann jeder flexibel am „Herzlauf“ teilnehmen, der Lust hat, für den guten Zweck aktiv zu werden.

Seit über 25 Jahren setzt sich die Fritz-Hofmann-Stiftung für die Förderung und Unterstützung benachteiligter Kinder ein. Dazu gehört die Finanzierung von Aktivitäten in den Bereichen Bildung, Kultur oder Sport. „Wir überlegen uns auch gemeinsam mit den Kindern, wo die Interessen liegen und planen Kinderprojekte wie beispielsweise einen Ausflug ins Museum, zu einem Sportclub oder wir lassen zusammen Drachen steigen“, so Evelyn Kopp, Vorstandsmitglied der Stiftung. „Der ‚Herzlauf‘ ist unser erster Spendenlauf und wird virtuell stattfinden, das heißt, jeder kann egal von wo teilnehmen und die Länge



Haben den „Herzlauf“ ins Leben gerufen: Evelyn Kopp und Manuela Odenwaller von der Fritz-Hofmann-Stiftung möchten bedürftigen Kindern helfen.

FOTO: PM

der Strecke nach eigenem Ermessen wählen“, erzählt Manuela Odenwaller, Mitglied im Beirat der Fritz-Hofmann-Stiftung. Sie und Kopp engagieren sich wie die anderen Vorstands- und Beiratsmitglieder ehrenamtlich für die Stiftung. „Jeder Läufer bezahlt ein Startgeld, bekommt eine Startnummer und hat dann die Chance auf einen Preis“, so Kopp. Die individuelle Laufstrecke muss nicht joggend zurückgelegt wer-

den, walken oder gehen ist auch völlig in Ordnung. Jeder, der einen Nachweis über die zurückgelegte Distanz (beispielsweise per Laufapp oder GPS-Uhr) an spendenlauf@fritz-hofmann-stiftung.de sendet, bekommt als persönliche Anerkennung eine Urkunde per E-Mail. Teilnehmen kann man am Herzlauf entweder im Team, als Familienteam, erwachsene Einzelperson oder Kind. Die Stiftung ist bei der Unterstüt-

zung von bedürftigen Kindern auf Spenden angewiesen, die durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie noch dringlicher benötigt werden. „Wir möchten mit dem Herzlauf einfach dadurch, dass man gemeinsam etwas Gutes tut, ein Wir-Gefühl schaffen. Natürlich kann auch jeder, der vielleicht nicht mitlaufen möchte, einen Beitrag leisten und etwas spenden“, betont Odenwaller und fügt hinzu „alle Organisatoren würden sich sehr freuen, wenn ihre Arbeit mit reger Teilnahme honoriert wird“.

Lauf- und Spaß-Fotos der Teilnehmer des Herzlaufs sind ebenfalls sehr erwünscht und können gerne an die bereits genannte E-Mail-Adresse gesendet werden. Die Preisverleihung soll im November stattfinden, das genaue Datum wird noch bekannt gegeben. Interessierte Läufer, Walker oder Spaziergänger können sich einen Tag im Zeitraum vom 22. bis 31. Oktober aussuchen und dann etwas Gutes für bedürftige Kinder tun, während sie gleichzeitig auch aktiv etwas Gutes für sich tun.

Gründau/Main-Kinzig-Kreis – Die Stiftung Kinderzukunft ruft alle Bürger wieder dazu auf, ab der kommenden Woche Weihnachtspäckchen für bedürftige Kinder in Rumänien, in der Ukraine sowie in Bosnien/ Herzegowina zu spenden.

„Die Gelder in solchen Familien und Einrichtungen sind knapp und die Verantwortlichen auf private Spenden angewiesen. Für mich sind die vielen Unterstützer unserer Aktion echte Weihnachtsengel, denn mit ihren Päckchen und ihrem Engagement lassen sie die Kinder zumindest für einen kurzen Moment glücklich sein. Den Moment, wenn Sie ihr Päckchen bekommen, vergessen die meisten in ihrem Leben nicht mehr“, sagt Benita Senzen, Projektleiterin der Weihnachtspäckchen-Aktion bei der Stiftung Kinderzukunft. Schirmherrin der diesjährigen Aktion ist Bundesfamilienministerin Christine Lambrecht.

Vom Dienstag, 26. Oktober, bis Freitag, 26. November, sind die Sammelstellen geöffnet, darunter das Höffner Möbelhaus. Dort können Päck-

chen von Montag bis Freitag von 13 bis 16 Uhr und ab dem 22. November bis 17 abgegeben werden. Die Lageradresse befindet sich im Aerolith Industriepark, Stiftung Kinderzukunft, Lagerhausstraße 7 bis 9, Linsengericht-Altenhaßlau.

Wer Interesse hat mitzuhelfen, kann mit der Stiftung Kontakt per an E-Mail ehrenamt.weihnachten@kinderzukunft.de oder ☎ 06051 481821 aufnehmen.

Acht Lastwagen wollen im Dezember starten

Acht Lastwagen treten in den ersten zwei Dezemberwochen die Reise in die Zielländer an, kündigte Senden an. Dort werden sie von Mitarbeitern der Stiftung, freiwilligen Helfern und Organisationen in der Ukraine, Bosnien/ Herzegowina sowie Rumänien an bedürftige Kinder in Waisenhäusern, Behinderteneinrichtungen, Kindergärten, Schulen, Krankenhäusern und Elendsvierteln verteilt.

» kinderzukunft.de

Impfmobil kommt in Freigerichthalle

Freigericht – Das Impfmobil des Kreises macht am 21. Oktober von 14 bis 19 Uhr in der Freigerichthalle Station. Interessierte können sich über eine Corona-Schutzimpfung aufklären und vor Ort direkt impfen lassen. Verimpft werden die Vakzine von Johnson&Johnson sowie Biontech (für vorgezogene Zweitimpfungen und für alle Jugendlichen). Eine Voranmeldung zur Impfung ist nicht nötig. Mitzubringen sind ein Lichtbildausweis, das Krankenkassenkartchen und nach Möglichkeit das Impfbuch. Um Wartezeit zu verringern, bitten die Impfteams darum, möglichst auch die ausgefüllten Anamnese- und Aufklärungsbögen mitzubringen. Diese Dateien können im Internet heruntergeladen werden. Auf der Internetseite des Kreises sind auch aktuelle Hinweise zu den Impfkationen zu finden.

sem

» mkk.de

Mit Bruder Mond und Schwester Sonne

Großkrotzenburg – Natur- und Landschaftsführerin Erika Deutsch lädt für Samstag, 7. November, Interessierte ein, sie entlang der Stationen des Sonnengesangs des heiligen Franz von Assisi im Wald zwischen Großkrotzenburg und Großauheim zu begleiten. Die Veranstaltung dauert rund zwei Stunden auf einer Wegstrecke von fünf Kilometern. Treffpunkt ist um zehn Uhr am Bahnhof in Großkrotzenburg (Waldseite). Teilnehmende werden gebeten, ein kleines Sitzkissen mitzubringen. Die Kosten betragen sieben Euro pro Person. Anmeldung nimmt die Naturpark-Geschäftsstelle, ☎ 06059 906783, E-Mail info@naturpark-hessischer-spessart.de entgegen.

sem

Hochwertiges Fahrrad entwendet

Bad Orb – Ein hochwertiges Fahrrad der Marke Spezialized im Wert von mehreren tausend Euro entwendeten Unbekannte am Sonntagmittag an einer Gaststätte in Verlängerung der Haselstraße. Der Eigentümer hatte sein Bike des Modells Enduro Expert gegen 15 Uhr an einer Fahrrad-Stahlvorrichtung auf dem Waldgelände vor dem dortigen Jagdhaus gesichert. Etwa eine Stunde später war das Mountainbike verschwunden. Die Polizei sucht nun Zeugen und bittet diese, sich auf der Wache der Polizeistation in Bad Orb unter ☎ 06052 91480 zu melden.

thb

Gedenken an die Pogromopfer

Freigericht – Am 9. November laden die Arbeitsgruppe „Erinnerungskultur“ und die Gemeinde zum Gedenken an die Opfer der Reichspogromnacht ein. Die Veranstaltung findet um 16 Uhr an der Gedenkstele, Freigerichter Straße 28, in Somborn statt. Die Arbeitsgruppe „Erinnerungskultur“ übernimmt die Gestaltung der Gedenkfeier. Außerdem wird in Wort und Gebet der Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft gedacht.

thb

Rückenschmerzen

Chronische Rückenschmerzen: Dieses Arzneimittel kann helfen¹

Dieses pflanzliche Arzneimittel setzt gezielt an der Ursache akuter und chronischer Rückenschmerzen¹ an und begeistert Verwender.

Mehr als 17 Millionen Deutsche leiden an chronischen Rückenschmerzen – Tendenz stark steigend. Bei der Mehrheit der Betroffenen sind akute oder chronische Nervenreizungen im Rücken die Schmerzsache. Denn ist ein Nerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen (bekannt: Ischiasnerv). Herkömmliche chemische Schmerzmittel helfen kaum, wie Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie bestätigen, da sie nicht gegen die ursächliche Reizung der Rückenerven wirken. Hier setzt ein rezeptfreies Arzneimittel aus Deutschland an (Lumbagil, rezeptfrei, Apotheke). Lumbagil wurde zur gezielten Behandlung schmerzhafter Nervenkrankungen im Rücken entwickelt und setzt damit gezielt an der Ursache an. Die Rücken-Medizin verdankt seine einzigartige

Wirkung einem speziell aufbereiteten Arzneistoff der potenten Heilpflanze *Aconitum napellus* und ist sogar zur gezielten Behandlung von Ischias-Schmerzen zugelassen. Dank Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich schnell entfalten. Das pflanzliche Arzneimittel hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und ist daher auch ideal zur dauerhaften Anwendung geeignet. Gerade Betroffene mit chronischen Beschwerden profitieren. Denn eine dauerhafte

Therapie mit chemischen Schmerzmitteln ist auf Grund der beträchtlichen Nebenwirkungen (z.B. Bluthochdruck, Magengeschwüre) in der Regel ausgeschlossen. Lumbagil hingegen eignet sich ideal für eine Daueranwendung bei Rückenschmerzen.¹

Fazit: Mit Lumbagil können akute und chronische Rückenschmerzen wirksam gelindert werden.¹ Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Lumbagil.

Behandlung der SCHMERZURSACHE

Unser Rücken ist durchzogen von unzähligen Nervenbahnen, die sich in einem feinen Netz vom Rückenmark über den gesamten Rücken spannen. Ist ein Rückennerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen. Das pflanzliche Lumbagil setzt gezielt an dieser Schmerzsache an, dem gereizten Nerv. Dank der Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich so schnell im Körper entfalten.



★★★★★

Meine Rückenschmerzen sind nach 4 Wochen Anwendung komplett verschwunden. Ich bin sehr zufrieden!

Georg F.



★★★★★

Ich habe meine Ischiasschmerzen endlich in den Griff bekommen.

Gerhard M.



★★★★★

Meine Rückenschmerzen sind wie weggeblasen. Ich bin sehr begeistert.

Maja M.

Für die Apotheke

➔ Gezielt gegen die Ursache bei Rückenschmerzen¹

Lumbagil:
30ml: PZN 16031824
50 ml: PZN 16031830
100 ml: PZN 16031847



www.lumbagil.de

Arthrose

Gelenkschmerzen: Diese Nr. 1* Tablette begeistert

Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Arthrose-Tablette* verspricht Betroffenen Linderung bei Verschleißerkrankungen der Gelenke.²

Eine wirksame pflanzliche Tablette gibt Millionen Betroffenen mit Gelenksbeschwerden aktuell Hoffnung. Wissenschaftler haben beobachtet, dass Gelenkschmerzen durch die Behandlung mit einem pflanzlichen Spezialextrakt deutlich gemindert werden konnten.² Die Mediziner und Patienten waren begeistert. Basis

des untersuchten Wirkstoffs ist ein hochkonzentrierter Extrakt der Arzneipflanze *Harpagophytum Procumbens*. Dieser ist auch im Arzneimittel Gelencium EXTRACT (Apotheke, rezeptfrei) enthalten und hochdosiert aufbereitet.³ Im Vergleich zu den meisten bisherigen Therapien (Tagesdosis: 960mg) beträgt die aufgenommene Wirkstoffdosis bei Gelencium EXTRACT 2.400mg. Hiervon können außerdem alle Arthrose-Betroffene profitieren, die meist eine besonders nebenwirkungsarme Langzeittherapie suchen. Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des Nebenwirkungsprofils bei längerer Anwendung (z.B. Magengeschwüre, Bluthochdruck) häufig nicht empfehlenswert. Harpagophytum-Arzneimittel hingegen sind gut verträglich – in einer wissenschaftlichen Übersichtsarbeit zeigten mehr als 97% aller Anwender keine Nebenwirkungen.⁴ Da der Wirkstoff zudem



★★★★★

Habe schon viel gegen meine Gelenkschmerzen probiert. Dieses pflanzliche Arzneimittel hat bei mir aber am besten gewirkt.

Heinrich D.

keine Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist, kann er auch als Langzeittherapie eingesetzt werden. Die offizielle europäische Fachgesellschaft (ESCP) empfiehlt eine Einnahme von mindestens 3 Monaten.⁵ So kann Gelencium EXTRACT Patienten dabei helfen, die Beschwerden zu reduzieren und die Lebensqualität spürbar zu steigern.³

Fazit: Gelencium EXTRACT kann helfen, Gelenkschmerzen zu lindern.³ Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.

Für die Apotheke

➔ Spürbare Linderung²

Gelencium EXTRACT:
75 Tabletten: PZN 16236733
150 Tabletten: PZN 16236756



www.gelencium.de

CANNABIS

Dank modernster Forschung kommt Cannabis heute in verschiedenen Bereichen zum Einsatz. Dabei sind nicht alle Präparate gleich empfehlenswert. Patienten sollten daher stets auf geprüfte Präparate aus der Apotheke setzen. Aktuell begeistert ein einzigartiger hochdosierter Cannabis-Extrakt Experten und Verwender gleichermaßen. Die Anwenderzufriedenheit liegt bei 91%.^{**} Der CBX 5%-Extrakt wird aus der Pflanze *Cannabis sativa* gewonnen und ist in der Rheumagil Cannabis Aktiv Creme hochwertig aufbereitet. Das Präparat erfüllt die höchsten Anforderungen an Qualität und Reinheit und ist rezeptfrei in allen Apotheken erhältlich.

91% zufriedene Anwender**

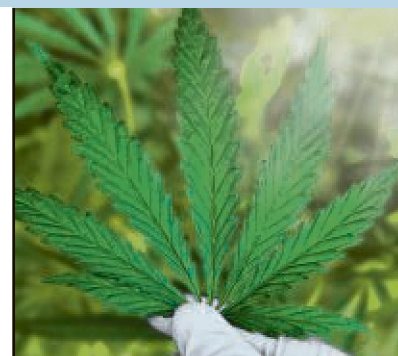
Für die Apotheke

➔ Cannabis Creme Hochdosiert. Natürlich. Nicht berauschend.

Rheumagil® Cannabis Aktiv Creme
freiverkäufliches Kosmetikum
100 ml, PZN: 16086653

SWISS MADE

** Marktforschung, N = 53



Die Nr. 1* Tablette bei ARTHROSE

Tausende zufriedene Patienten in Deutschland konnten bereits von Gelencium EXTRACT profitieren. Drei Gründe sprechen für diesen Erfolg: die spürbare Linderung der Gelenksbeschwerden², die verbesserte Beweglichkeit und die gute Verträglichkeit⁴. Kein Wunder, dass Gelencium EXTRACT Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Tablette bei Arthrose ist.^{*}



Abbildung wahnen Betroffenen nachempfinden. *) Absatz nach Packungen, Pflanzliche Arthrose-Tabletten, Quelle: Insight Health, Jan.-Aug. 2021 1) Rückenschmerzen infolge Nervenreizungen, Nervenentzündungen oder -quetschungen. 2) Chruschik et al. Comparison of outcome measures during treatment with the proprietary Harpagophytum extract dotidotin in patients with pain in the lower back, knee or hip. In: Phytomedicine. 2002 Apr;9(3):181-94. Anwendungsbeobachtung (ohne Randomisierung und Verblindung). 3) Die Standard-Tagesdosis bei Harpagophytum Procumbens-Monoparapaten in Deutschland beträgt 960 mg. Bei Gelencium EXTRACT beträgt die Tagesdosis 2.400 mg. 4) Vlachogiannis. Phytother. Res. 2008; 22:149-152. Systematisches Review. 5) Harpagophytum rad. In: European Scientific Cooperative on Phytotherapy, ed. ESCOP Monographs. 2nd Ed. Stuttgart, New York: Thieme; 2003: 233-240

Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten. Wirkstoff: 600mg Teufelskrallenwurzel-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerkrankungen (degenerative Erkrankungen) des Bewegungsapparates. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Pflichttext: Lumbagil®. Wirkstoff: Aconitum napellus Dtl. D4. Homöopathisches Arzneimittel als Begleittherapie bei schmerzhaften Nervenkrankungen (z. B. Trigeminusneuralgie, Ischias), bei beginnenden akut fieberhaften entzündlichen Erkrankungen, funktionelle Herzstörungen mit Angstzuständen. Enthält 49 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

VERANSTALTUNGEN

PRÄSENTIERT VOM
HanauerAnzeiger

CUBE



Halloween Party

**SONNTAG 31.10. AB 19.30 UHR
IM GEWÖLBKELLER**

MIT „GROOVE CONTROL“ LIVE

**TICKETS (2G-REGEL) UNTER:
WWW.GEWOLBEKELLER-HANAU.TICKET.IO**

PHILIPPSRUHER ALLEE 45 / 63454 HANAU / INFO@CUBE-GMBH.COM

WOHNMOBILE

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
0 39 44 / 3 61 60, www.wm-aw.de Fa.

Geht doch!

Freiwillige für die Welt.



Interesse an einem
freiwilligen Dienst in
Costa Rica, Georgien,
Kambodscha oder
Kamerun.

Informiere dich:
www.brot-fuer-die-welt.de/freiwillige

**Brot
für die Welt**
Mitglied der
actalliance
Brot für die Welt –
Evangelischer
Entwicklungsdienst

AMTL. BEKANNTMACHUNG DER GEMEINDE RONNEBURG

**Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Ronneburg
Feststellung über das Nachrücken eines Gemeindevorstandsmitglieds
und das Nachrücken eines Gemeindevertreters**

Gemäß § 34 Abs. 3 des Hessischen Kommunalwahlgesetzes (KWG) stelle ich fest:

Herr Klaus-Dieter Schwartz, Neue Straße 10, 63549 Ronneburg ist durch das Eintreten des Todes kraft Gesetz aus dem Gemeindevorstand ausgeschieden.

Ich stelle weiterhin fest, dass

Frau Ingrid Schäfer, Rhönstr. 23, 63549 Ronneburg

als noch nicht berufene Bewerberin des Wahlvorschlages der SPD in den Gemeindevorstand der Gemeinde Ronneburg nachrückt.

Frau Schäfer hat die Annahme des Mandats erklärt.

Frau Ingrid Schäfer hat durch schriftliche Erklärung ihr Mandat als Gemeindevorstandsmitglied angenommen, was zur Folge hat, dass sie das Mandat als Gemeindevertreterin niederlegt.

Gemäß § 34 des Hessischen Kommunalwahlgesetzes (KWG) stelle ich fest, dass sie als Gemeindevertreterin ausgeschieden ist.

Ich stelle weiterhin fest, dass

Herr Matthias Hartung-von Scheven, Herrnhuter Str. 2, 63549 Ronneburg als noch nicht berufener Bewerber des Wahlvorschlages der SPD in die Gemeindevertretung der Gemeinde Ronneburg nachrückt.

Herr Hartung-von Scheven hat die Annahme des Mandats erklärt.

Gegen diese Feststellung sind die Rechtsmittel der §§ 25 bis 27 des Hessischen Kommunalwahlgesetzes gegeben.

Ronneburg, den 18.10.2021

gez.: Heike Strack
Gemeindevorsteherin

**Neue Räder braucht
das Land!**

**UMWELTPRÄMIE
JETZT!**



Antrag unter vcd.org

**Wie kommt
die Zeitung in
den Briefkasten?**

Machen Sie Ihrer
Zeitungsträgerin
oder Ihrem Zeitungs-
träger das **Leben**
nicht unnötig schwer.
Bitte sorgen Sie
dafür, dass Ihr Brief-
kasten **gut zu errei-
chen** und der Weg
beleuchtet ist.
Am besten hängt
der Kasten außen
am Zaun.

Vielen Dank!



BG ETEM
Energie Textil Elektro
Medienerzeugnisse

www.bgetem.de

DIE DIGITALE ZEITUNG**JETZT NOCH KOMFORTABLER!**

**Erweiterung
zum Print-Abo:
nur 4,90 €*
zusätzlich**

- Zugriff auf alle drei Lokalausgaben mit übergreifen der Suchfunktion (Hanauer Anzeiger, Maintal Tagesanzeiger, Langenseltbolder Zeitung)
- Ihre Lieblingszeitung immer kompakt dabei
- Weltweit verfügbar und täglich ab 02:00 Uhr online
- Artikel schnell und einfach per Mail versenden
- Vergrößerte Schriftdarstellung
- Ganze Seiten oder komplette Ausgaben abspeichern
- Beilagen und Prospekte im ePaper separat abrufbar
- 4 Wochen Archivfunktion
- Monatlich kündbar
- Einfache Handhabung über ePaper App
- Ausfüllen von Kreuzworträtseln direkt im ePaper **NEU!**
- Vorlesefunktion für alle Artikel mit Einzelansicht **NEU!**

* pro Monat

HanauerAnzeiger
Maintal Tagesanzeiger
Langenseltbolder Zeitung

Gleich sichern:

 **hanauer.de/digital-lesen**

 **06181 2903-444**

Die „Blaue Frau“ macht das Rennen

Antje Rávik Strubel gewinnt den Buchpreis mit dem besten Roman aus einer schlechten Shortlist

VON DIERK WOLTERS

Frankfurt – Zugegeben, die sieben Juroren hatten in diesem Jahr ordentlich zu tun: 230 Romane mussten sie lesen, mehr als je zuvor. Doch dass die Sache so gewaltig schiefging, ist damit allein nicht zu entschuldigen. Erklärtes Ziel des Deutschen Buchpreises ist es, „über Ländergrenzen Aufmerksamkeit zu schaffen“. Zwei Drittel der Shortlist-Romane waren dafür komplett ungeeignet. Und das ausgerechnet in dem Jahr, in dem nach der Corona-Zwangspause alle auf einen Neuanfang hinfiebert! Sie sei „überwältigt und sprachlos“, sagte Antje Rávik Strubel, als sie gestern Abend für ihren Roman „Blaue Frau“ mit dem Deutschen Buchpreis 2021 ausgezeichnet wurde. Die 1974 geborene Autorin sagte dann aber doch noch etwas, und zwar zum „Krieg der Benennungen und Bezeichnungen“, der „mit großem Hass“ geführt werde. Die Norm sei „nur deshalb Normalität, weil sie da ist, nicht, weil sie gut ist“, argumentierte sie für das Sternchen auch im Wort „Schriftsteller“in. Ihren Roman „Blaue Frau“ über eine Frau auf der Flucht vor den Erinnerungen an ihre Vergewaltigung würdigte die Jury als „Geschichte einer weiblichen Selbstermächtigung“.

Brillante Romane hatten es nicht einmal auf die 20 Titel umfassende Longlist geschafft, Ulf Erdmann Ziegler „Eine andere Epoche“ etwa, eine vielschichtige Satire auf den deutschen Politik-Betrieb, die Robert Menasses Brüssel-



Antje Rávik Strubel im Moment der Verkündung des Deutschen Buchpreises im Frankfurter Römer für ihren Roman „Blaue Frau“.

FOTO: DPA

Roman „Die Hauptstadt“, der 2017 siegte, um Längen überlag; Angelika Klüssendorfs Roman „Vierunddreißigster September“; und auch Raphaela Edelbauer, die mit „Dave“ einen klugen Roman über Künstliche Intelligenz geschrieben hat.

Aber zurück zur Shortlist 2021: Die Journalistin Mithu Sanyal lässt es in „Identitti“ geschlechtergerechtigkeitsmäßig krachen. Eine Gender-Ikone, die indische Professo-

rin Saraswati, erweist sich in Wahrheit als weiße Zahnarzttochter aus Karlsruhe, was durchaus witzig ist. Doch die anschließenden Streitereien um Hautfarben aller Schattierungen und die Frage, wer PoC (People of Color) ist und wer nicht, all der Zank um konsensuellen Sex, behaarte Vulven, Liebe und das Gegenteil von allem, erstrecken sich über knapp 500 Seiten, wobei nach spätestens einem Fünftel selbst hartgesottene Krawall-

komik-Fans schreiend davonlaufen möchten.

Nicht weniger „special interest“, wenn auch auf der anderen Seite der Gesellschaft, ist Christian Kracht, der in „Eurotrash“ die Geschichte seiner ebenso superreichen wie moralisch verderbten Familie erzählt. Alle paar Wochen besucht Christian seine Alkoholiker-Mama in der Geheulenen in Zürich, und einmal unternehmen sie eine wilde Taxi-Reise nach überall.

Geld spielt immer eine große Rolle, weil man stets so viel in Plastiktüten mit sich rumträgt, dass es keine Rolle spielt. „Eurotrash“ ist mehr eine Abrechnung als ein Roman. Macht nichts. Dass es den Allerreichsten schlecht geht, obwohl sie mit Tausenden um sich werfen, liest man ja immer gern.

Der dritte ungeeignete Kandidat: Thomas Kunst. In „Zandschower Klinken“ schreibt er über Menschen in jenen Ossi-Gegenden, in denen die Ortsnamen auf „ow“ enden und man auch stets „oweh“ denkt, aber sie machen sich trotzdem schön. Das Buch ist ein Feuerwerk an – tja, an Rohrkrepiern, und wie viel Lachen einem im Hals steckenbleiben kann, weil es dann doch nicht lustig wird, lernt man mit diesem fröhlichgelb eingebundenen Roman, dem manche Kritiker in gutmütiger Hilflosigkeit bescheinigt haben, irgendwie dadaistisch zu sein.

Es gibt ja viele Leute, die ihre Familiengeschichte aufschreiben. Das ist für die nächsten Angehörigen interessant. Wer einen Gegenwartsroman „Vati“ nennt, muss ein ironiegeopter Tausendsassa sein, möchte man also meinen. Aber, oh Wunder, Ironie sucht man in „Vati“ vergeblich. Wie auch Monika Helfer ihren Vater in dieser biografischen Familiengeschichte irgendwie vergeblich sucht. Stets war er undurchschaubar und bleibt dies bis zuletzt. Für die nächsten Angehörigen ist das bestimmt interessant. Für alle anderen: bieder und banal.

Shortlist-Nummer 5 und 6, juchhe, taugen was: Der 1961 geborene Norbert Gstrein bringt seine Hauptfigur in „Der zweite Jakob“ ganz vortrefflich ins Schleudern, als er gezwungen ist, sich seiner Schauspieler- und Lebensbiografie zu stellen: Ein Buch um die Frage, wie viel Wahrheit über sich man erträgt.

Gewinnerin Antje Rávik Strubel schließlich erzählt von der jungen Adina, die aus Tschechien aufbricht in die weite Welt, vergewaltigt wird und in Helsinki in einer Schattenwelt von Schwarzarbeit und Plattenbauten untertaucht. Dort lässt sie sich auf ein Verhältnis mit einem EU-Abgeordneten ein, der viel von Gerechtigkeit schwafelt, doch zugleich so blind ist, dass er ihr Trauma nicht bemerkt. Die titelgebende und sehr verzichtbare „Blaue Frau“, die gelegentlich auftaucht, habe mit dem Wasser, aber auch mit Tinte, also dem Schreiben zu tun, schwurbelt die Autorin. Herzhaftes Kürzen hätte dem Roman gutgetan. Nach hundert Seiten möchte man ihn in die Ecke feuern, Strubel raunt immer noch, obwohl man längst weiß, was geschehen wird. Dann entwickelt sich das Buch unvermutet ganz prächtig, es folgen 200 packende Seiten, die das Leben einer zutiefst armen Paria-Gesellschaft mitten in Europa mit den hochfliegenden Festtags-Reden einer europäischen Politiker-Elite kontrastieren. Europa geeint? Nicht mal im Kleinsten. Das Ende fällt dann wieder ab. Unter Blinden ist die Einäugige Königin.

Dresden hat Gold-Ei August des Starken zurück



Goldenes Ei.

FOTO: DPA

Dresden – Nach 97 Jahren ist eines der Prunkstücke der einst kurfürstlich-königlichen Schatzkammer August des Starken (1670–1733) zurück in Dresden. Die Ernst von Siemens Kunststiftung kaufte das legendäre goldene Ei aus Privatbesitz und überlässt es den Staatlichen Kunstsammlungen (SKD) als Dauerleihgabe für das Grüne Gewölbe. „Es ist ein kleines Wunder, ein echter Glücksfall“, sagte dessen früherer Direktor Dirk Syndram bei der Vorstellung des „Ur-Überraschungs-Eis“ am Montag. Es wurde auf der Leipziger Ostermesse 1705 gekauft, ging im Zuge der Fürstenabfindung 1924 an die Wettiner und gelangte dann in den Kunsthandel.

In dem knapp fünf Zentimeter großen goldenen Ei befindet sich eine Henne und in dieser eine Krone mit sechs diamantbesetzten Bügeln – zwei gehören zu einem herausnehmbaren Ring mit einem Einkaräter im Rosenschliff sowie kleineren Edelsteinen. Auch die Eispitze birgt ein Geheimnis: unter einem halbrunden Deckel konnte Parfüm verborgen werden.

„Es ist ein ganz wichtiges Objekt“, sagte Marius Winzeler, der neue Direktor des Museums. Das Ei gehörte zu den Stücken, mit denen das Schatzkammermuseum 1924 eingerichtet wurde. dpa

Koloraturen im Duett

Zwei Sopranistinnen faszinierten beim Bachkonzert in der Alten Oper Frankfurt

VON MATTHIAS GERHART

Frankfurt – Zwei Generationen trafen beim ersten Konzert des Frankfurter Bachvereins im Großen Saal der Alten Oper zusammen. Die tschechische Sopranistin Julia Lezhneva sowie die schwedische Mezzosopranistin Anne Sofie von Otter sind Ausnahmekünstlerinnen ihrer jeweiligen Zeit: die junge Lezhneva mit ausgefeilter Technik und strahlend präserter Stimme, die nunmehr 66 Jahre alte

von Otter mit nach wie vor betörendem Timbre in der tiefen Lage und geheimnisvoll anmutender Fülle. Die beiden Gegenpole zu einem kompakten Zusammenklang zu formen, gelang bereits im „Stabat mater“ Giovanni Battista Pergolesis beiden Sängerinnen bestens.

Das Orchester der Berliner Barock Solisten unter Leitung seines Primarius Willi Zimmermann lieferte eine zarte, einfühlsame Streichermusik. Arien und Duette von Antonio

Vivaldi und Georg Friedrich Händel standen im Mittelpunkt des zweiten Teils, der nicht wirkungsvoller hätte eröffnet werden können als mit Vivaldis opulenter Paradearie „Agitata da due venti“ aus der Oper „La Griselda“, bei der Julia Lezhneva vollmundige Koloraturen nur so herauszuschütteln schien. Am starken Zwischenapplaus beteiligten sich auch die Musiker – und Anne Sofie von Otter, die in der Folge besonders in der Händel-Arie „Awake, Satur-

nia“ aus der Oper „Semele“ mit dunkel-kraftvoller Stimmgabe überzeugen konnte. Auch in den Duetten ergänzten sich die so unterschiedlich wirkenden Künstlerinnen in hörenswerter Weise.

Zwischendurch setzte sich das Orchester mit Auszügen aus verschiedenen Concerti schütteln schien. Am starken Zwischenapplaus beteiligten sich auch die Musiker – und Anne Sofie von Otter, die in der Folge besonders in der Händel-Arie „Awake, Satur-

nun einmal Pause. Bei der letzten regulären Arie des Programms ließ Anne Sofie von Otter noch einmal der jüngeren Kollegin vornehm den Vortritt, die sich bei Vivaldis „Sposa son disprezzata“ aus der Oper „Bajazet“ wiederum mit sehr nuancenreichem Gesang bedankte. Die Zugabe gehörte jedoch wieder beiden Sängerinnen: „O lovely peace“ aus Händels Oratorium „Judas Maccabäus“. Man hatte einen außergewöhnlichen Saisonstart hinter sich gebracht.

Ein Land mit vielen Identitäten

Kanada hat für seinen Gastauftritt auf der Frankfurter Buchmesse spannende Romane im Gepäck

VON SANDRA TRAUNER

Frankfurt – Ein Land mit vielen Identitäten – so präsentiert sich Kanada auf der Frankfurter Buchmesse. Der Ehrengast hat seinen Gastlandauftritt unter das Motto „Singular Plurality“ gestellt, einzigartige Vielfalt. Das fängt schon bei den Sprachen an: 60 Prozent der Kanadier sprechen Englisch, bei 22 Prozent ist die Muttersprache Französisch, dazu kommen 70 indigene Sprachen und die Sprachen vieler Einwanderer.

„In den letzten 20, 30 Jahren haben zahlreiche Menschen ihre literarische Stimme gefunden, die sie vorher nicht hatten“, sagt Margaret Atwood, die wohl bekannteste Autorin Kanadas. Atwoods dystopischer Roman „Der Report der Magd“ ist ein Dauer-Bestseller. Beim Eröffnungsfestakt der Buchmesse am heutigen Dienstag soll sie aus Kanada zugeschaltet werden.

Im Gastlandjahr wurde Atwoods „Survival“ (Berlin Verlag) ins Deutsche übersetzt: ein Streifzug durch die kana-

dische Literatur, der in Atwoods Heimatland schon 1972 erschien. Ebenfalls in deutscher Erstübersetzung erscheinen ihr Kinderbuch „Drei drollige Dramen“ (Dörlemann Verlag) und ein knappes Dutzend noch nie auf Deutsch erschienener Storys (Piper).

Natur spielt eine große Rolle

Mehr als 300 kanadische Titel lägen 2021 in frischer deutscher Übersetzung vor, berichtet das Organisierteam des Gastlandaufttritts um Jennifer Ann Weir.

Viele sind bereits 2020 erschienen, als Kanada eigentlich Ehrengast sein sollte. Doch dann kam die Pandemie und mit der Absage der physischen Buchmesse fiel auch die Ehrengastrolle aus. Die vorgesehenen Gastländer wurden um jeweils ein Jahr nach hinten geschoben, und so hat Kanada 2021 erneut die Chance, sich zu zeigen.

In vielen Büchern aus Kanada spielt die Natur eine große Rolle: Kanada ist flächenmä-



Eine Auswahl von Büchern kanadischer Autoren, darunter Mary Lawson, Naomi Fontane, Michael Crummey, David Chariandy, Michael Christie und Joycelynne Saucier.

FOTO: DPA

ßig das zweitgrößte Land der Welt, aber extrem dünn besiedelt: auf einen Quadratkilometer kommen statistisch vier Einwohner. In Christian Guay-Poliquins „Das Gewicht von Schnee“ (Hoffmann und Campe) kämpfen zwei Männer in einem Schneesturm um ihr Leben, in Michael Crummey „Die Unschuldigen“ (Eichhorn) müssen zwei Waisenkinder in der Wildnis überleben, in Michael Christies Familiensaga „Das Flü-

ßig das zweitgrößte Land der Welt, aber extrem dünn besiedelt: auf einen Quadratkilometer kommen statistisch vier Einwohner. In Christian Guay-Poliquins „Das Gewicht von Schnee“ (Hoffmann und Campe) kämpfen zwei Männer in einem Schneesturm um ihr Leben, in Michael Crummey „Die Unschuldigen“ (Eichhorn) müssen zwei Waisenkinder in der Wildnis überleben, in Michael Christies Familiensaga „Das Flü-

ßig das zweitgrößte Land der Welt, aber extrem dünn besiedelt: auf einen Quadratkilometer kommen statistisch vier Einwohner. In Christian Guay-Poliquins „Das Gewicht von Schnee“ (Hoffmann und Campe) kämpfen zwei Männer in einem Schneesturm um ihr Leben, in Michael Crummey „Die Unschuldigen“ (Eichhorn) müssen zwei Waisenkinder in der Wildnis überleben, in Michael Christies Familiensaga „Das Flü-

ßig das zweitgrößte Land der Welt, aber extrem dünn besiedelt: auf einen Quadratkilometer kommen statistisch vier Einwohner. In Christian Guay-Poliquins „Das Gewicht von Schnee“ (Hoffmann und Campe) kämpfen zwei Männer in einem Schneesturm um ihr Leben, in Michael Crummey „Die Unschuldigen“ (Eichhorn) müssen zwei Waisenkinder in der Wildnis überleben, in Michael Christies Familiensaga „Das Flü-

ßig das zweitgrößte Land der Welt, aber extrem dünn besiedelt: auf einen Quadratkilometer kommen statistisch vier Einwohner. In Christian Guay-Poliquins „Das Gewicht von Schnee“ (Hoffmann und Campe) kämpfen zwei Männer in einem Schneesturm um ihr Leben, in Michael Crummey „Die Unschuldigen“ (Eichhorn) müssen zwei Waisenkinder in der Wildnis überleben, in Michael Christies Familiensaga „Das Flü-

E-Book-Verleih: Bibliotheksverband weist zurück

Berlin – Der Deutsche Bibliotheksverband hat die über Zeitungsanzeigen formulierte Kritik von Autorinnen und Autoren sowie Verlagen am E-Book-Verleih zurückgewiesen. Mit der Kampagne „Fair Lesen“ werde unterstellt, dass öffentliche Bibliotheken damit den E-Buch-Markt zerstörten. Der Appell beruhe auf Falsch- und Fehlinformationen, hieß es am Montag in Berlin vonseiten des Bibliotheksverbandes. „Für jedes E-Book, das eine Bibliothek verleihen möchte, muss sie eine Lizenz erwerben“, schrieb der Verband.

Wie bei gedruckten Büchern gelte dabei „eine Kopie, ein Ausleiher“. Damit sei sichergestellt, dass ein E-Book zeitgleich nur von einer einzigen Person gelesen werden könne. Andere müssten sich auf eine Warteliste setzen lassen. So könne ein E-Book bei Ausleihfristen von zwei bis drei Wochen höchstens 18- bis 26-mal im Jahr ausgeliehen werden. 2018 liehen sich nach Angaben des Verbandes 1,9 Millionen Menschen E-Books in öffentlichen Bibliotheken aus. Im gleichen Jahr standen demnach 3,6 Millionen Käufe von E-Books gegenüber. dpa

Edita Gruberova gestorben

München/Zürich – Die slowakische Sopranistin Edit Gruberova ist tot. Sie starb am Montag im Alter von 74 Jahren in Zürich, wie ihre Familie über die Münchner Agentur Hilbert Artists Management mitteilen ließ. Gruberova, die als „Königin der Koloratur“ bekannt war, hatte 2019 ihre Karriere beendet. Auf den Opernbühnen war sie mehr als 50 Jahre präsent. Sie war bayerische und österreichische Kammersängerin. Ihr internationaler Durchbruch war 1976 die Rolle der Zerbinetta in „Ariadne auf Naxos“ von Strauss. dpa

Nackte posieren für Kunstaktion

Tel Aviv – Rund 200 weiß angemalte Nackte haben an einer Kunstaktion am Toten Meer teilgenommen, um auf die fortschreitende Zerstörung des salzhaltigsten Meeres der Welt aufmerksam zu machen. Der US-Fotograf Spencer Tunick wolle mit seiner Fotoinstallation die Einrichtung eines Museums in der israelischen Wüstentstadt Arad unterstützen, das sich mit dem Toten Meer befasst, so die „Times of Israel“. Der Wasserstand des Toten Meeres, das zwischen Israel, dem Westjordanland und Jordanien liegt, sinkt seit Jahren. dpa

Taucher entdeckt Kreuzritterschwert

Tel Aviv – Ein israelischer Hobbytaucher hat im Mittelmeer ein 900 Jahre altes Kreuzritterschwert entdeckt. Das Schwert mit seiner einen Meter langen Klinge und einem 30 Zentimeter langen Griff habe auf dem Meeresgrund vor der Küste südlich von Haifa gelegen, teilte die Israelische Altertumsbehörde am Montag mit. „Das Schwert, das in perfektem Zustand erhalten ist, ist ein schöner und seltener Fund und gehörte offensichtlich einem Kreuzritter“, sagte Nir Distelfeld von der Altertumsbehörde laut einer Mitteilung. dpa

HOROSKOP

Widder 21.3.–20.4.
Ein Problem, das sich Ihnen heute in den Weg stellt, macht Ihnen Sorgen. Ganz so leicht, wie Sie dachten, ist es nämlich nicht zu lösen. Doch Fortuna und der Zufall eilen Ihnen zu Hilfe.

Stier 21.4.–20.5.
Von der Unruhe, die einige Menschen in Ihrer Umgebung verbreiten, sollten Sie sich nun nicht länger anstecken lassen. In einer strittigen Angelegenheit müssen Sie klaren Kopf bewahren.

Zwillinge 21.5.–21.6.
Ihre augenblickliche Unsicherheit in manchen Dingen dürfte nun bald überwunden sein. Dass Sie sich unter Ihresgleichen am wohlsten fühlen, ist zumindest schon mal ein guter Anfang.

Krebs 22.6.–22.7.
Tatsache ist nun mal, dass Ihnen jemand, an dem Ihr Herz sehr hängt, die kalte Schulter zeigt. Das ist nicht eben leicht für Sie. Fordern Sie möglichst umgehend, einen Grund zu erfahren.

Löwe 23.7.–23.8.
Jemand ist im Begriff, Ihnen eine hilfreiche Brücke zu bauen. Sie könnten mit ihrer Hilfe eine Freundschaft retten, die dabei ist, sich in Nichts aufzulösen. Worauf also warten Sie noch?

Jungfrau 24.8.–23.9.
Sie geraten jetzt unverschuldet in eine Situation, in der Sie genau das Gegenteil von dem tun sollten, was der Verstand Ihnen gebietet. Das klingt unglaublich, ist aber wirklich wahr.

Waage 24.9.–23.10.
Im Beruf scheint eine gewisse Windstille zu herrschen, doch das sieht nur so aus. Wenn Sie sich auf einen Sturm vorzubereiten verstehen, dürfen Ihre Karten ganz gut gemischt sein!

Skorpion 24.10.–22.11.
Ein amüsantes Erlebnis verhilft Ihnen dazu, neuen Mut zu schöpfen. Dass Sie Ihren Weg nun sicher machen werden, erscheint sehr gewiss. Das bemerkt man auch seitens Ihrer Freunde.

Schütze 23.11.–21.12.
Die Diskussionen um Ihre Person scheinen wahrhaftig kein Ende nehmen zu wollen. Falls auch jetzt wieder keine Entscheidung getroffen werden sollte, sollten Sie ein Machtwort sprechen.

Steinbock 22.12.–20.1.
Schenken Sie dem Gerede in Ihrer Umgebung nicht so viel Beachtung. Ihre Lage ist viel besser, als Sie sie selbst im Augenblick einschätzen können. Ihre Finanzen genau im Auge behalten!

Wassermann 21.1.–19.2.
Auch wenn Sie inzwischen schon gar keine Lust mehr haben: Das Unternehmen läuft. Es empfiehlt sich also für Sie, das Beste daraus zu machen. Ihre Chancen auf Erfolg stehen gut.

Fische 20.2.–20.3.
Wenn Sie dem Schicksal kein Bein stellen, dann werden Sie heute sowohl von einer sehr privaten als auch von einer beruflichen Glücksträhne erfasst. Alles auf sich zukommen lassen!

VERGLEICHSRÄTSEL

T	T	R	O	L	K	E	A
O	N	N	I	A	L		
D	C		T		L	B	A
H		L	L	H	E	A	
L	G	E	A		A		L
N		G		T	N	E	E
	N	L	H	F	E	E	D
U	L	K	K	A		T	A

	E				R		
			O	N		L	
	D		T				
H				L	L		
		A	L		A		L
N		G		E			E
				E			
K		L	A				

Die in dem linken Rätselgitter enthaltenen Buchstaben sind durcheinandergeraten. Sie sollen die Buchstaben so ordnen, dass sich sinnvolle Wörter ergeben und diese Wörter in das rechte Diagramm übertragen. Die bereits eingetragenen Buchstaben bleiben an diesen Stellen stehen. Wichtig dabei ist, dass Sie nur die waagerechten Wörter sortieren. Die senkrechten Wörter ergeben sich bei richtiger Auflösung von allein und können dann zur Kontrolle herangezogen werden.

Seit 1978 Ihr starker Partner rund ums Haus.

Besuchen Sie auch im Herbst/Winter 2021 unsere Ausstellung

WIR SUCHEN DICH! (M/W/D)

- MONTEURE FÜR FENSTER, HAUSTÜREN & WINTERGÄRTEN

JETZT BEWERBEN! 06184-992960

FENSTER · TÜREN · WINTERGÄRTEN **thermosun** ...da kommt Freude auf!

Birkenweiher Straße 4 / 63505 Langenselbold www.thermosun.de

Fenster - Terrassendächer - Haustüren - Wintergärten - Fenster - Terrassendächer - Haustüren - Wintergärten

SUDOKU

4		7						
					3	6	4	
		6		9		1		5
			6	3				8
	4		7		1		9	
3				4	5			
8		1		5		7		
	9	3	8					
						8		1

ZAHLN-KREUZWORTRÄTSEL

1	17	12	4	8	8		1	14
9		9		4	17	11	17	2
11	2	17	9	11	17		6	5
11	9	15		15		17	15	17
	12		7	9	17	2	17	
3	14	10	13	2		14		5
14	12		3		17	1	17	2
6		12	14	12	12	17		13
13	16	17	12		7		17	1
11		15		2	4	12	1	17
	8	15	9	17	6		9	
8	13	14		15	14	2	2	17

Gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben im Rätseldiagramm und in der Zahlenschlüsselzeile. Hiernach ist das Zahlenkreuzworträtsel zu lösen. Ein Schlüsselwort ist als Starthilfe vorgegeben.

SCHWEDENRÄTSEL

sehr laut rufen	Schmuck	griechischer Anis-schnaps	Eiweiß	Sprengstoff (Abk.)	arab.: Vater (bei Namen)	deutscher Fürstinnenname	Hochgebirgsweide	Anti-transpirant (Kzw.)	brüten	Windrichtung	mit Nadel und Faden arbeiten	heiliger Drachenkämpfer	dt. Tierfilmer (Heinz) † 2006	altrömisches Hirtenlied
sich balgen, sich schlagen				kretische Königs-tochter (Sage)						Schlagader				
prähistorischer Abschnitt				anführen, führen	Tapetenkleber							drohendes Unheil	Initialen von Kästner † 1974	
Denkschrift (Kw.)		jede, jeder		Rufname des Sängers Cocker †									Hindernis beim Rennen	
Kleinigkeit; Nichtigkeit														
Figur im 1. Buch Samuel (Heze v. ...)				Baumaterial	46. Präsident der USA (Joe)									
		wendig, flink, regsam		afrikanisches Steppenpferd										
englisch: und	Fahrer, Lenker	europäisches Hochgebirge		pflanzenkundlicher Beruf	Frauenkosenamen									
gekörtetes Palmenmark				herrschaftlich	Vogelkleid									
kleine Rangelei	Druckmaschine	griechischer Käse		kl. Hohlraummaß (Abk.)										
				deutscher Pop-Sänger	verhalten zornig								Kiz.-Z.: Günzburg	
Kurzwort für Jugendliche(r)	unmodern (engl.)		besitzanzeigendes Fürwort	Hauptstadt Bulgariens										
		Halbton unter g	kleine, unbestimmte Menge		engl. Zahlwort: zehn	US-Militärsender (Abk.)								
grobes Baumwollgewebe	Staat in Zentralafrika			Luftwiderstandsbeiwert	süd-deutsche Straßenbahn									
				Boxhieb										
Erlfinder des Telefons † 1874			Ermahnung, Maßregelung											

Auflösung des letzten Rätsels

K	K	I	S	G	S	F	A	A	A	A
R	I	E	F	E	A	T	T	A	C	K
A	L	B	U	M	W	A	E	H	N	L
E	U	K	R	A	I	N	E	R	L	E
E	I	N	G	I	N	T	A	L	P	H
B	L	I	T	Z	S	T	O	R	E	R
K	I	E	T	E	R	D	E	L	E	I
G	I	O	R	T	H	A	U	S	A	R
N	P	S	A	M	E	H	I	T	E	K
S	O	R	T	I	E	R	T	E	K	I
A	R	T	U	C	O	M	E	S	P	R
T	L	E	D	I	G	R	D	I	A	E
E	U	E	R	M	I	T	O	S	E	N
N	E	U	B	A	N	K	I	N	O	T

LOGIKRÄTSEL

Stradoku

Die weißen Felder sind mit den Ziffern von 1 bis 9 aufzufüllen. Pro Zeile und Spalte darf eine Ziffer nur einmal vorkommen. Waagrecht oder senkrecht zusammenhängende weiße Felder bilden eine Straße: Sie enthalten eine lückenlose Folge von Zahlen in beliebiger Reihenfolge, also z. B. 4-3-5, aber nicht 4-3-8. Vorgegebene Zahlen in schwarzen Feldern können in der jeweiligen Zeile oder Spalte nicht mehr verwendet werden, sie sind nicht Teil einer Straße. Viel Erfolg beim Knobeln!

		3					6
		8	1		5		
7				2			4
	7						
		2			4	8	
5	9			6			
4					2		3
	5			7			6
				7			

Kendoku

In die Felder des Diagramms sind die Zahlen von 1 bis 6 einzutragen, wobei jede Zahl in jeder Zeile und in jeder Spalte genau einmal vorkommen muss. Aus den Zahlen in einem fett umrandeten Bereich muss sich durch die vorgegebene Operation (Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division) das vorgegebene Ergebnis berechnen lassen. Viel Erfolg beim Knobeln!

7+			11+	2÷	2÷	9+
8+						
		8+	4+	1-		2÷
4×				60×	2÷	
		3÷				4-
48×						

Auflösungen vom Vortag

3	1	5	6	4	2
6	5	4	2	3	1
2	4	1	3	5	6
5	2	3	1	6	4
4	6	2	5	1	3
1	3	6	4	2	5

	4	6	5	1	3	2
6	2	1	4	7	8	5
9	5	3	4	6	8	7
4	7	6	5	3	2	1
3	4	5	2	6	9	8
2	1	3	9	6	7	8
6	3	7	8	1	2	5
5	1	8	7	2	4	3
7	8		3	5	4	

LÜCKENBÜSSER

An Stelle der Punkte sind Buchstaben einzutragen, so dass sich sinnvolle Wörter ergeben. Die „Lückenbüßer“ - nacheinander gelesen - ergeben einen Fehlbetrag im Etat.

P . . NTOM
RATHA . .
.. NNIBAL
WE . . KARTE
DRE . . EN
B . . RAGUNG
GE . . EN
KAP . . AEN

AUFLÖSUNGEN

Lückenbüßer: Zug nach dem Westen.

Zahlen-Kreuzworträtsel:

E	R	L	A	S	S	E	N
B	O	O	S	G	U	S	
B	E	H	A	R	R	E	N
E	R	N	T	E	R	S	
B	L	E	I	N	E		
R	E	G	A	T	T	A	I
U	N	U	S	M	S	D	
E	M	R	A	M	P	E	
B	U	M	M	E	L	A	
E	L	I	G	A	R	Z	
M	K	A	P	P	E		
N	E	R	O	L	E	N	

Vergleichsrätsel:

R	E	I	S	K	S
O	H	P	A	T	E
M	A	N	G	R	O
A	R	T	O	N	A
N	A	H	Z	G	A
I	F	N	E	B	E
S	A	G	E	N	R
T	T	S	T	U	M

So wird das Ausbauhaus nicht zum Alptraum

Bei den abschließenden Arbeiten an einem Fertighause drohen viele Fallstricke

VON MARKUS PETERS

Bad Honnef – Der Bau eines Eigenheims bringt oft einen finanziellen Kraftakt mit sich, an dem man noch viele Jahre zu tragen hat. Jede Einsparmöglichkeit ist da hochwillkommen. Wer sich für ein Fertighaus entscheidet, kann die Kosten womöglich senken, indem er Teile des Ausbaus selbst übernimmt. Doch der Schritt sollte gut überlegt sein und bedarf einer ehrlichen Selbsteinschätzung. „Üblicherweise werden Fertighäuser von den Herstellern auf dem Baugrundstück innerhalb weniger Tage schlüsselfertig aufgestellt“, sagt Fabian Tews vom Bundesverband Deutscher Fertigbau (BDF). Das Ausbau- oder „Mitmach“-Haus ist eine abgespeckte Alternative davon, bei der zukünftige Hausbesitzer Teile der abschließenden Arbeiten selbst übernehmen.

Wie konkret die Aufteilung der Aufgaben zwischen Käufer und Haushersteller aussieht, wird vor Vertragsabschluss ausführlich besprochen und schließlich im Bauvertrag festgeschrieben. Etwa jedes achte in Deutschland verkaufte Fertighaus ist ein Ausbauhaus.

Gestaltungsfreiraum ist groß

Das Einsparpotenzial beim Ausbauhaus lässt sich nicht generell beziffern. Denn der Gestaltungsrahmen für die Bauherren ist groß: Ihre Leistung kann sich auf einfache Tapezierarbeiten beschränken – sie können aber auch die komplette Sanitär- oder Elektroinstallation in Eigenregie übernehmen. In dem Fall beschränkt sich die Leistung der Hersteller auf die Vormontage der erforderlichen Leerrohre.

„Der Käufer entscheidet selber, welche Arbeiten er übernehmen will. Dabei sollte er sich realistisch fragen, wie handwerklich geschickt er ist“, betont Branchensprecher Tews. Immer wieder kommt es vor, dass Bauherren und Bauherinnen ihre Fähigkeiten und den erforderlichen Zeitaufwand falsch einschätzen.

Hier sieht auch Bauherren-Berater Stefan C. Würzner vom Bauherren-Schutzbund (BSB) ein Risiko: „Es ist schon



Hobby-Handwerker kommen beim Innenausbau schnell an ihre Grenzen.

FOTO: DPA

ziemlich vermessen, wenn ein privater Bauherr Handwerksarbeiten übernehmen will, für die man aus gutem Grund eine Gesellen- oder Meisterprüfung ablegen muss“, sagt er und fügt an: „Man kann sich eben nicht kurz im Baumarkt oder bei Youtube erklären lassen, wie man korrekt eine Wasserleitung verlegt.“ Nach Würznerns Überzeugung eignet sich das Konzept Ausbauhaus am ehesten für Menschen, die selbst handwerklich ausgebildet sind oder langjährige Erfahrung im Heimwerkerbereich haben. Oder man hat im Freundes- und Verwandtenkreis Leute mit entsprechender fachlicher Qualifikation, von denen man weiß: Die sind verlässlich und werden mir helfen, wenn ich um Unterstützung bitte.

Ansonsten beschränken sich die Eigenleistungen in vielen Fällen auf den Innenausbau, also auf das Streichen, Tapezieren der Wände und das Verlegen des Fußbodens. Das kann sich auszahlen. „In diesem Segment entfallen etwa 20 Prozent einer Handwerkerrechnung auf das

Material und 80 Prozent auf den Lohn. Wer hier selbst malert, spart Kosten“, sagt Würzner. Insgesamt liegt das Einsparpotenzial hier im niedrigen fünfstelligen Bereich.

Weniger Kosten für die Handwerker gleich mehr Einsparung? Das ist nicht immer der Fall: „Viele zukünftige Hausbesitzer denken, je höher ihr Eigenanteil ist, desto niedriger sind die Baukosten. Doch dieser Teil der Rechnung muss nicht aufgehen“, sagt Würzner. Zwar mindert die Eigenleistung die Rechnung des Hauslieferanten. Dafür müssen die Bauherren Materialien wie Kabel, Armaturen oder Schalter relativ teuer im Baumarkt kaufen, weil sie nicht auf die Konditionen von Profi-Handwerkern im Fachgroßhandel zugreifen können.

Ausbaupakete haben ihre Tücken

Als Alternative bieten sich Materialpakete für einzelne Gewerke an, die viele Fertighaus-Hersteller passgenau für ihre jeweiligen Modelle liefern.

Doch auch hier kommen wenig erfahrene Bauherren schnell an ihre Grenzen, warnt Marc Ellinger vom Verband Privater Bauherren (VPB). Diese Ausbaupakete mindern nicht nur das Einsparpotenzial, sie sind auch so kalkuliert, dass sich die Do-it-yourself-Häuslebauer nicht allzu viele Fehlversuche erlauben dürfen.

Immerhin beinhalten die Ausbaupakete ein Handbuch oder eine Arbeitsanleitung, viele Anbieter betreiben auch eine Service-Hotline für jene, die bei der Arbeitsausführung in die Breddouille kommen.

Fehler können teure Konsequenzen haben, stellt Fabian Tews vom Fertigbau-Bundesverband klar: „Die Bauabnahme erfolgt, sobald der Fertighaushersteller seine Leistung erbracht hat, für diese übernimmt er auch die Gewährleistung.“ Für Mängel, die beim späteren Ausbau durch den Bauherren entstünden, hafte dieser alleine.

Zu den weiteren Kostenpunkten zählt Bauexperte Marc Ellinger den Aufwand der Bauherren für die zahllo-

sen Fahrten zur Baustelle. Auch die Unfallversicherungen für freiwillige Helfer und die Bauherren selbst gehen ins Geld.

Der größte Unsicherheitsfaktor beim Ausbauhaus bleibt aber der Mensch, sagt Bauherrenberater Stefan C. Würzner: „Viele angehende Hausbesitzer unterschätzen den zeitlichen und körperlichen Aufwand, der selbst in einem relativ einfachen Innenausbau steckt.“ Wenn dann noch Verletzungen, Krankheiten, unerwartete private oder berufliche Belastungen die Zeiteinsparung für die Ausbaupakete auffressen, erhöhen sich die Kosten und verschiebt sich der gewünschte Einzugsstermin immer weiter nach hinten.

„Daran können Beziehungen kaputtgehen“, warnt Würzner. Für den Experten steht fest: „Wer sein ganzes Hausbau-Projekt von einem möglichst hohen Anteil an Eigenleistungen abhängig macht, sollte davon besser die Finger lassen.“ Sonst kann das Ausbauhaus schnell zum Alptraum-Haus werden.

Es ist nicht immer Alzheimer

Seltene Formen der Demenz im Blick

Berlin – Für viele Menschen ist Demenz gleichbedeutend mit Alzheimer. Die Alzheimer-Krankheit ist zwar die am häufigsten vorkommende Form der Demenz. Doch es gibt auch viele seltene Demenzformen, die oft nicht mit Symptomen wie Vergesslichkeit und Orientierungsstörungen beginnen.

Davon Betroffene haben stattdessen am Anfang der Erkrankung meist Schwierigkeiten, sich in ihrem Alltag zurechtzufinden. Darauf macht die Deutsche Alzheimer-Gesellschaft aufmerksam. Zu den seltenen Demenzformen zählt etwa die Frontotemporale Demenz (FTD), an der schätzungsweise drei bis neun Prozent der Menschen mit Demenz erkranken.

Symptome dafür sind etwa Veränderungen der Persönlichkeit, des Sozialverhaltens und der sprachlichen Fähigkeiten. Betroffene ändern ihr Verhalten auf scheinbar unerklärliche Weise und zeigen mitunter zum Beispiel kein Interesse mehr an ihren Liebstes.

Zu wissen, dass der Grund für die Persönlichkeitsveränderung nicht ein Burn-out, Depressionen oder sogar Beziehungskonflikte sind, sei sowohl für die Betroffenen als

auch für deren Familien wichtig, so die Alzheimer-Gesellschaft.

Wiederholte leichte Kopfverletzungen durch Schläge und Stöße, etwa beim American Football, Eishockey oder Boxen, können wiederum eine Chronische Traumatische Enzephalopathie auslösen (CTE). Auch im Zusammenhang mit Fußball wird das CTE-Risiko diskutiert.

Diese degenerative Hirnerkrankung wird umgangssprachlich auch Boxer-Demenz genannt. Sie tritt erst Jahre oder Jahrzehnte nach Ende der Sportkarriere auf – manchmal trifft sie aber auch schon jüngere Athletinnen und Athleten im Alter von 20 bis 30 Jahren.

Typische CTE-Symptome können Gedächtnisprobleme und Schwierigkeiten beim Organisieren und Planen von Dingen sein, aber auch Impulsivität sowie depressive Symptome bis hin zu suizidalen Tendenzen.

Laut Alzheimer-Gesellschaft erkranken jährlich rund 300.000 Menschen in Deutschland an Demenz. Ungefähr 60 Prozent davon haben eine Demenz vom Typ Alzheimer. Rund 15 Prozent seien von einer der seltenen Demenzformen betroffen.

dpa

Neurologische Ausfälle ernst nehmen

Gütersloh – Taubheitsgefühle, Lähmungserscheinungen, Seh- und Sprachstörungen: Solcherlei vorübergehende neurologische Ausfälle sollte niemand auf die leichte Schulter nehmen. Sie können von kurzen Durchblutungsstörungen im Hirn ausgelöst werden und Vorboten eines Schlaganfalls sein. In der medizinischen Fachsprache werden die kurzen neurologischen Ausfälle, die oft nur Minuten, manchmal aber auch Stunden andauern, als transitorisch ischämische Attacke (TIA) bezeichnet.

Die Gefahr: Ungefähr jeder und jede Fünfte könne nach einer TIA innerhalb der nächsten vier Wochen einen manifesten Schlaganfall bekommen, warnt die Deutsche Schlaganfall-Hilfe. Schwere,

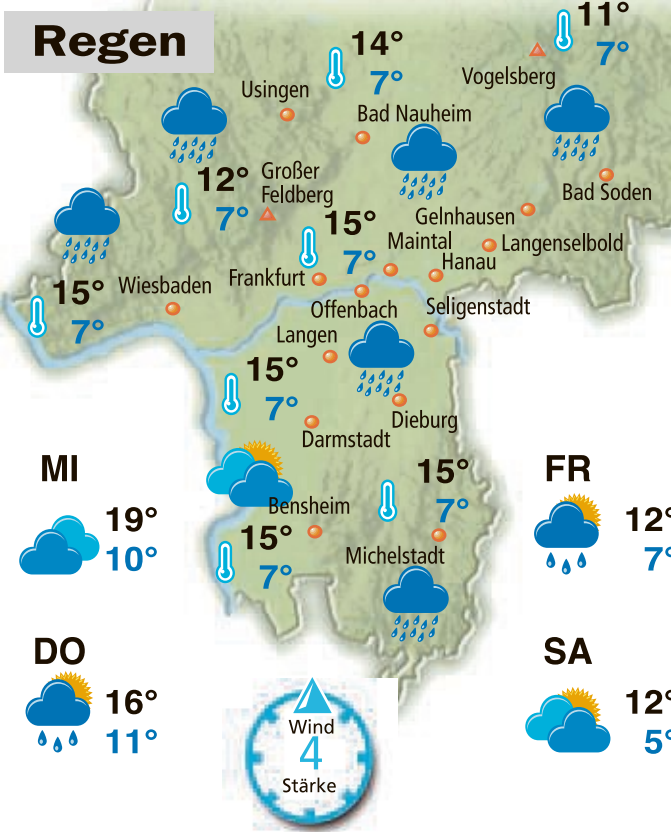
lebenslange Behinderungen könnten die Folge sein.

Auch kurze Attacken sind ein Notfall

Der Appell: Auch solche kurzzeitigen Ausfälle sollte man wie einen Notfall behandeln und umgehend abklären lassen – idealerweise in einer Klinik mit sogenannter Stroke Unit, also einer Schlaganfall-Spezialstation.

Wer sich nun an solche neurologischen Probleme erinnert, die schon länger zurückliegen, muss nicht gleich ins Krankenhaus gehen. Es ist aber ratsam, sich einen Termin bei seinem Arzt oder seiner Ärztin des Vertrauens zu machen und die Symptome dort zu besprechen.

dpa



Lage
Hochdruck bringt ein ruhiges herbstliches Wettergeschehen.

Hessen

Heute ist es anfangs wolzig und meist noch trocken. Im Nachmittagsverlauf von Westen stark bewölkt bis bedeckt und gebietsweise Regen. Höchstwerte 11 bis 15 Grad, mäßiger Wind aus Süd bis Südwest. Nachts Nebel möglich.

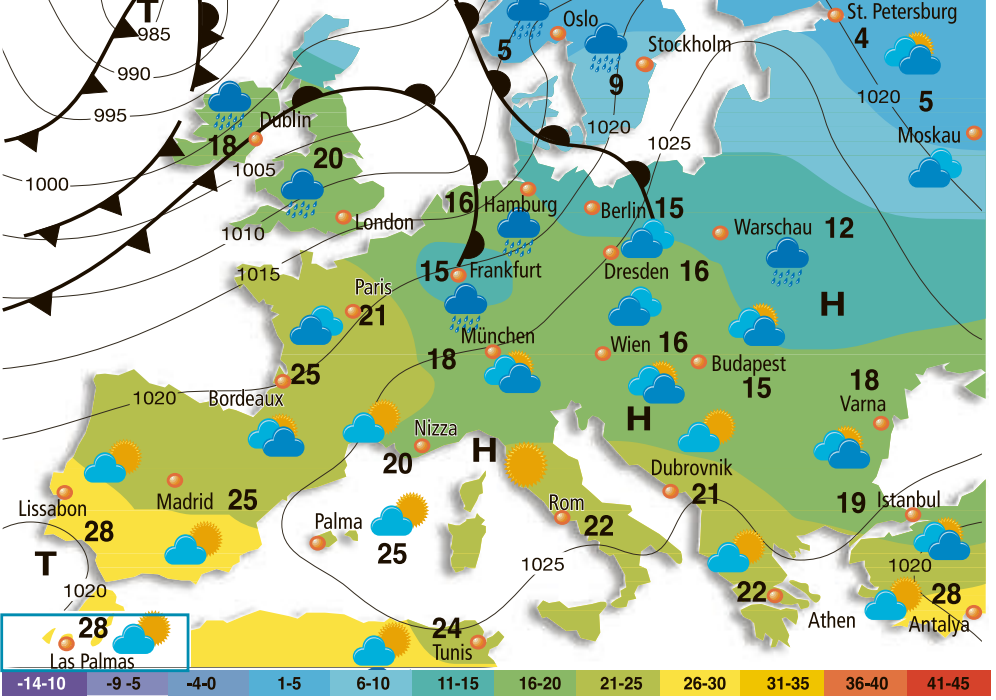
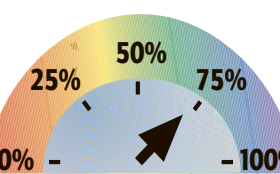
Aussichten

Morgen stark bewölkt, später schauerartiger Regen, mild. Donnerstag wechselnd, meist stark bewölkt, teils Schauer.

Deutschland

Heute ist es im Norden und der Mitte überwiegend stark bewölkt, und von Westen und Nordwesten fällt ostwärts ausgreifender Regen. Im Westen im Verlauf ein Übergang zu schauerartigen Niederschlägen. 13 bis 21 Grad. Schwacher bis mäßiger Südwind.

Regenrisiko



Deutschland morgen

Freiburg	23°	bedeckt	Köln	20°	Regen
Garmisch	23°	heiter	Dresden	22°	wolzig
München	22°	sonnig	Berlin	21°	wolzig
Stuttgart	21°	wolzig	Hamburg	19°	Schauer
Nürnberg	21°	wolzig	Rostock	19°	Regen

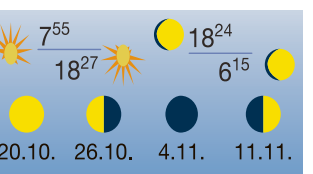
Europa morgen

Athen	22°	heiter	Madrid	25°	heiter
Barcelona	24°	heiter	Nizza	21°	heiter
Bordeaux	22°	bedeckt	Oslo	12°	Regen
Budapest	17°	wolzig	Palma	26°	heiter
Dubrovnik	20°	sonnig	Paris	19°	Regen
Helsinki	9°	Regen	Rom	21°	heiter
Lissabon	26°	heiter	Stockholm	14°	Regen
London	18°	Schauer	Warschau	18°	Regen

Autowetter

Es kann zu Frühnebelfeldern kommen. Die Geschwindigkeit ist unbedingt anzupassen.

Sonne und Mond



Reisewetter

Österreich, Schweiz: Meist weniger bewölkt, es bleibt dazu trocken bei 16 bis 19 Grad.

Südsandinavien: Meist bedeckt, teilweise Regen, Maxima 5 bis 13 Grad.

Großbritannien, Irland: Der Himmel bleibt weitgehend bedeckt, allgemein fällt Regen, Höchstwerte 16 bis 20 Grad.

Italien, Malta: Sonnig bis heiter, es bleibt niederschlagsfrei, Höchstwerte 18 bis 23 Grad.

Spanien, Portugal: Es wird heiter oder auch wolkenlos, Tageshöchstwerte 24 bis 28 Grad.

Griechenland, Türkei, Zypern: Sonnig oder heiter, niederschlagsfrei, auf Zypern heiter, Tageshöchstwerte 19 bis 28 Grad.

Benelux, Nordfrankreich: An der Küste teils bedeckt, sonst allgemein Regenfälle, Temperaturen von 17 bis 19 Grad.

Südfrankreich: Überwiegend heiter und trocken, bis 25 Grad.

Israel, Ägypten: Überall heiter, in Oberägypten wolkenlos, Tageshöchstwerte 26 bis 35 Grad.

Mallorca, Ibiza: Auf beiden Inseln wird es heiter, Tageshöchstwerte 24 bis 25 Grad.

Madeira, Kanarische Inseln: Es wird überall heiter und niederschlagsfrei, die Tageshöchstwerte erreichen zwischen 26 und 31 Grad.



Peters will als DFB-Präsident kandidieren

Frankfurt – Peter Peters hielt sich lange bedeckt, doch nun legt er im Machtpoker um die Spitzenämter im deutschen Fußball überraschend alle Karten auf den Tisch: Der Interims-Präsident greift dauerhaft nach der Chefrolle beim Deutschen Fußball-Bund (DFB). Er kandidiere, „wenn ich dafür die Unterstützung der Liga erhalten und ich von einem Landesverband von den Amateuren vorgeschlagen werde“, sagte der 59-Jährige der FAZ.

Für seinen Traum vom Präsidentenamt räumt Peters zum Jahresende sogar seinen Posten als Aufsichtsratschef der Deutschen Fußball Liga (DFL). „Ich werde bei der DFL aufhören, unabhängig davon, ob ich als DFB-Präsident vorgeschlagen werde“, sagte der langjährige Schalke-Funktionär: „Jetzt geht es für mich im Wesentlichen darum, bei der DFL einen geordneten Übergang hinzubekommen.“



Peter Peters
Vizepräsident des DFB

Der könnte mit einem prominenten Nachfolger gelingen. Er selbst sieht Borussia Dortmunds Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke als Ideallösung. „Ich halte Aki Watzke in diesen schwierigen Zeiten aufgrund seiner Erfahrung und Durchsetzungsfähigkeit für den absolut geeigneten Kandidaten als DFL-Aufsichtsratsvorsitzenden“, sagte Peters.

Die Chefs der Landes- und Regionalverbände kündigten nach ihrer Präsidentenkonferenz an, einen Vertreter oder eine Vertreterin aus dem Amateurbereich beim DFB-Bundestag am 11. März ins Rennen zu schicken. Mit Bernd Neuendorf, Präsident des Landesverbands Mittelrhein, scheint sich schon ein Favorit im Amateurlager herauszukristallisieren.

sid

DFB ermittelt wegen Rassismus in Hamburg

Hamburg – Nach dem Rassismus-Eklat beim Spiel gegen Fortuna Düsseldorf wird der Kontrollausschuss des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) Ermittlungen gegen den Hamburger SV einleiten. Beim 1:1 (1:0) am Samstagabend wurden offenbar der ehemalige Hamburger Khaled Narey als auch Bakery Jatta rassistisch beleidigt, außerdem wurden von den Zuschauerrängen Bierbecher geworfen.

Narey, der im Sommer vom HSV nach Düsseldorf gewechselt war, machte die Anfeindungen öffentlich. Bei allen Zuschauern, die ihn „warm willkommen heißen haben“, bedankte sich der Angreifer bei Instagram: „Aber allen ‘Fans’, die mich während des Spiels rassistisch beleidigt und mit Bier beworfen haben, wünsche ich vom Herzen eine gute Besserung.“

Der HSV sprach von „inakzeptablen Vorkommnissen“. Der Klub stehe „für Vielfalt. Rassismus hat sowohl im Volksparkstadion, aber auch in unserer Gesellschaft keinen Platz. Nicht nur verbale Entgleisungen, sondern auch die Würfe von Gegenständen in Richtung handelnder Akteure akzeptieren wir nicht“, hieß es in einer Stellungnahme.

sid

Glasner muss sich entscheiden



FOTO: DPA

Das erste Mal in seiner Zeit bei Eintracht Frankfurt steht Oliver Glasner ernsthaft unter Zugzwang. Der Trainer muss schnell Lösungen für die Probleme finden.

„scheißegal“, wie er gesagt hat? Bei der hohen Fehlerquote ja, im Grundsatz aber nein. Der Kader ist zusammengestellt für eine Dreierabwehr, mit Ausnahme von Christopher Lenz gibt es keinen gelernten linken Verteidiger. Und Lenz ist dauerverletzt.

Für die erfahrenen Spieler: Die Jungen und gleichzeitig auch Neuen sind überfordert. Also zurück zu den Wurzeln, auch wenn das nicht die spielerischen Fortschritte bringen wird, wie vielleicht er-

hofft. Egal ob hinten Hasebe, Hinteregger oder Ilsanker, ob im Mittelfeld Durm oder Roda oder vorne Kamada oder Paciencia - Glasner muss sie stärken und ihnen auch über schwächere Leistungen hinweghelfen. Andere hatten genug Chancen und haben sie nicht genutzt.

Für deutliche Worte: Leistungen wie gegen Berlin dürfen nicht ohne Folgen bleiben. Jetzt ist Konsequenz gefragt. Lammers, Lindström und Hauge muss deutlich gemacht werden, dass es so nicht geht. Bei Almamy Touré muss es eine klare Ansage geben, auch wenn dies schon unter Glasners Vorgänger Adi Hütter nicht wirklich weitergeholfen hat.

Doch sind es nicht nur Trainer und Spieler, die sich für den Fehlstart mit einem Tabellenplatz am Rand der Abstiegzone an die eigene Nase fassen müssen. Auch andere

haben dazu beigetragen. Sportboss Markus Krösche und Kadermanager Ben Manga haben im Sommer zu oft danebengegriffen. Dass neue Spieler Zeit und Geduld brauchen ist zweifellos richtig, aber nach den bisherigen Leistungen der neuen Spieler, Ausnahme Jakic und Borré, ist schon viel Fantasie nötig, um eine erfolgreiche Zukunftsprognose zu stellen.

Krösche muss endlich den Fall „Younes“ abräumen, auch öffentlich. Vor einem halben Jahr war Amin Younes noch Nationalspieler, danach hat er sich selbst ins Abseits gestellt und wollte unbedingt weg. Aber er ist noch immer Spieler der Eintracht. Freigestellt seit Monaten, auch bezahlt seit Monaten? Klare Aussagen dazu gibt es nicht. „Wir arbeiten an Lösungen“, sagt Krösche.

Einen Wechsel kann es aber erst wieder in der win-

terlichen Transferperiode geben. Bis dahin könnte die Eintracht ihn auf dem Platz gut gebrauchen. Allerdings: Younes soll bei den Kollegen „unten durch“ sein.

Die Eintracht war über die letzten Jahre stolz auf die Zuschauerentwicklung, die vor Corona der 100-Prozent-Auslastung nahegekommen ist. Aktuell tun sich die Frankfurter schwer. Die Rücksichtnahme auf die „Ultras“, die sich weigern irgendwelche Einschränkungen hinzunehmen und lieber zu Hause bleiben, nervt den Rest der Zuschauer nur noch. Während die anderen mit „2G“ die Stadien wieder voll machen, verzichtet die Eintracht im Gefühl „wir machen alles richtig“ auf zehntausende Anhänger. Die Überzeugung, „3G“ sei das Richtige, also keinem das Erlebnis „Eintracht“ verwehren, hat etwas Romantisches, kostet aber Geld.

FCB verbreitet wieder Angst und Schrecken

„Lawine an guten Aktionen“ / „Gigantische erste Halbzeit“

Leverkusen – Schon 26 Minuten vor dem Schlusspfiff entspannten Robert Lewandowski und Thomas Müller gemeinsam auf der Bank. Den ungewohnt frühen, aber hochverdienten Feierabend in der BayArena genossen der Doppelpacker und der Torhüter am Rande der 5:1 (5:0)-Machtdemonstration bei „Verfolger“ Bayer Leverkusen bei erheiternden Gesprächen sichtlich. „Klar, wenn du so ein Spiel ablieferst, dann sind wir Haudegen auch mal zum Flachsen aufgelegt“, sagte Müller.

Sie hatten an diesem Sonntagnachmittag allen Grund dazu. Bereits 27 Minuten vor der Auswechslung des Duos hatten die übermächtig auftretenden Bayern „mit einer Lawine an guten Aktionen den Deckel schon früh draufgemacht“, meinte Müller, der das 3:0 (34.) erzielt hatte. Weltfußballer Lewandowski eröffnete das Offensivspektakel (4.) und leitete mit seinem zweiten Treffer (30.) magische sieben Minuten seiner Mannschaft ein.

Schon in der Pause sei deshalb „klar gewesen, dass wir mit drei Punkten zurück nach München fahren“, bekannte der Pole.

Für endgültige Klarheit sorgte der überragende Serge Gnabry (35./37.), der die „gigantische“ (Joshua Kimmich) erste Halbzeit der Bayern und seine eigene mit seinem Doppelpack krönte. „Das war so nicht einkalkuliert, weil der Gegner vorher eine so herausragende Saison gespielt hat“, sagte Julian Nagelsmann fast entschuldigend. Entschuldigen brauchte sich der Bayern-Coach sicherlich nicht. Dem Begriff „Topspiel“ wurden freilich nur die Bayern gerecht. Mit unheimlich viel Spielfreude ließen die Münchner bei ihrer Rückkehr an die Spitze dem Gastgeber keine Luft zum atmen. Das so gepriesene Leverkusen scheiterte krachend bei seiner Reifeprüfung gegen ein Starensemble, das nach der überraschenden 1:2-Niederlage gegen Eintracht Frankfurt ganz deutlich untermauerte, dass die Meisterschale nur über den FC Bayern führt.

„Das wollen wir natürlich signalisieren. Und wenn uns das so gelingt, sind wir natürlich glücklich drüber“, sagte Müller, warnte aber: „Man sieht es in der Tabelle: Wir sind nicht weit vorn und deswegen müssen wir wachsam sein und die Freude beibehal-

ten, Tore zu erzielen.“ Besonders hervorheben wollte Nagelsmann in all dem Freudentaumel Lucas Hernandez. Einen Tag vor seinem Gerichtstermin in Madrid sah der 34-Jährige die „beste Saisonleistung“ des in den vergangenen Tagen in den Blickpunkt gerückten Weltmeisters. Müller schloss sich an. „Mich freut’s für den Luci, dass er heute so eine Leistung abrufen konnte. Ich kenne den Sachverhalt nicht genau, wie brisant das Ganze ist, aber trotzdem könnte das einen auch beschäftigen. Deswegen, Hut ab davor.“

Jeder muss in den Spiegel schauen und sich fragen, ob er heute genug für das Team gearbeitet hat. Wir haben die Stimmung und das volle Stadion heute nicht verdient“, sagte Leverkusens Torhüter Lukas Hradecky und gab unmissverständlich zu verstehen, dass er so etwas „nie mehr in meinem Leben erleben“ wolle. Hradecky hofft, „dass es ein Ausrutscher bleibt“. Wichtig sei nun, dass die Mannschaft eine Reaktion zeige in der Europa League bei Betis Sevilla am Donnerstag (18.45 Uhr) und im Derby beim 1. FC Köln am Sonntag (15.30 Uhr).

sid

EIN-SPRUCH



Die Mathematik in der Gruppe ist klar. Wir brauchen Punkte.“

RB Leipzigs Trainer Jesse Marsch nach zwei Niederlagen in der Champions League vor dem Spiel gegen Paris.

IN KÜRZE

MSV Duisburg verpflichtet Dotchev

Duisburg – Fußball-Drittligist MSV Duisburg hat Hagen Schmidt als neuen Cheftrainer und Nachfolger von Pavel Dotchev verpflichtet. Dies gab der Tabellen-17. am Montag bekannt. Der 51-Jährige war zuvor im Nachwuchsleistungszentrum von Borussia Mönchengladbach beschäftigt und erhält in Duisburg einen Vertrag bis zum 30. Juni 2023. „Er hat uns in seiner Analyse des Teams, der Situation und dem Aufzeigen der Wege daraus absolut überzeugt“, sagte MSV-Präsident Ingo Wald.

dpa

Machulla verlängert bei der SG Flensburg

Flensburg – Handball-Bundesligist SG Flensburg-Handewitt hat den Vertrag mit Trainer Maik Machulla vorzeitig und langfristig verlängert. Wie der Club am Montag bei einer Pressekonferenz mitteilte, gilt das ursprünglich bis 2023 datierte Arbeitspapier des 44-Jährigen nunmehr bis zum 30. Juni 2026. Der frühere Bundesliga-Profi und zwölffache Nationalspieler arbeitete von 2012 bis 2017 als Co-Trainer bei den Norddeutschen. Er hatte den Chef-Posten von Ljubomir Vranjes übernommen.

dpa

18 Corona-Fälle bei EHC München

München – Der EHC Red Bull München hat 18 Corona-Fälle. 14 Spieler und vier Mitglieder des Betreuerteams und Trainerstabs seien positiv auf das Coronavirus getestet worden, teilte der dreimalige Meister am Montag mit. Das für Mittwoch geplante Spitzenspiel gegen die Adler Mannheim fällt aus und soll nach Angaben der Deutschen Eishockey Liga (DEL) am 2. Dezember nachgeholt werden. Neben den Corona-Fällen haben die Münchner noch fünf Verletzungsbedingte Ausfälle.

dpa

Zuschauer nach Platzsturm verurteilt

Lille – Nach dem Platzsturm in der französischen Fußball-Liga im September ist ein Anhänger von OSC Lille zu acht Monaten Gefängnis verurteilt worden. Dem 27-Jährigen wird vorgeworfen, eine Belagerung der Tribüne angefangen und einen Polizisten verletzt zu haben. Hinzu kommt ein Stadionverbot für OSC-Spiele und alle Partien im Stadion in Lens für 18 Monate. Der Angeklagte muss sich während jedes Ligue-1-Spiels von Lille bei der Polizei melden und 1500 Euro an den verletzten Polizisten zahlen.

sid

Weghorst mit Coronavirus infiziert

Wolfsburg – Der VfL Wolfsburg muss sein Champions-League-Duell bei RB Salzburg ohne Torjäger Wout Weghorst bestreiten. Wie der Bundesliga-Klub am Montag mitteilte, hat sich der 29-Jahre alte Niederländer mit dem Coronavirus infiziert und steht somit für die Partie am Mittwoch (18.45 Uhr/DAZN) nicht zur Verfügung.

Weghorst klagte laut Wölfe-Angaben am Sonntagmorgen über Symptome, ein anschließend durchgeführter Test brachte den positiven Befund. Der Angreifer, der im vergangenen Jahr fragwürdige Aussagen zum Virus in den Sozialen Netzwerken teilte und dafür viel Kritik ab bekam, begab sich in häusliche Quarantäne. Bei allen anderen Spielern, den Trainern und Betreuern fielen die Tests negativ aus.

Wolfsburg kann mit einem Sieg am Tabellenführer der Gruppe G vorbeiziehen. sid

FUSSBALL

Champions League

Gruppe A			
FC Brügge - Manchester City	.....	Di.	18.45
Paris Saint-Germain - RB Leipzig	...	Di.	21.00
1. Paris Saint-Germain	2 1 1 0 3:1 4		
2. FC Brügge	2 1 1 0 3:2 4		
3. Manchester City	2 1 0 1 6:5 3		
4. RB Leipzig	2 0 0 2 4:8 0		
Gruppe B			
Atlético Madrid - Liverpool FC	.....	Di.	21.00
FC Porto - AC Mailand	.....	Di.	21.00
1. Liverpool FC	2 2 0 0 8:3 6		
2. Atlético Madrid	2 1 1 0 2:1 4		
3. FC Porto	2 0 1 1 1:5 1		
4. AC Mailand	2 0 0 2 3:5 0		
Gruppe C			
Besiktas Istanbul - Sport. Lissabon	...	Di.	18.45
Ajax Amsterdam - Bor. Dortmund	...	Di.	21.00
1. Ajax Amsterdam	2 2 0 0 7:1 6		
2. Borussia Dortmund	2 2 0 0 3:1 6		
3. Besiktas Istanbul	2 0 0 2 1:4 0		
4. Sporting Lissabon	2 0 0 2 1:6 0		
Gruppe D			
Schachtar Donezk - Real Madrid	...	Di.	21.00
Inter Mailand - FC Sheriff Tiraspol	...	Di.	21.00
1. FC Sheriff Tiraspol	2 2 0 0 4:1 6		
2. Real Madrid	2 1 0 1 2:2 3		
3. Inter Mailand	2 0 1 1 0:1 1		
4. Schachtar Donezk	2 0 1 1 0:2 1		
Gruppe E			
FC Barcelona - Dynamo Kiew	.....	Mi.	18.45
Benf. Lissabon - Bayern München	.....	Mi.	21.00
1. Bayern München	2 2 0 0 8:0 6		
2. Benfica Lissabon	2 1 1 0 3:0 4		
3. Dynamo Kiew	2 0 1 1 0:5 1		
4. FC Barcelona	2 0 0 2 0:6 0		
Gruppe F			
Manchester United - A. Bergamo	...	Mi.	21.00
BSC Young Boys - FC Villarreal	.....	Mi.	21.00
1. Atal. Bergamo	2 1 1 0 3:2 4		
2. Manchester United	2 1 0 1 3:3 3		
3. BSC Young Boys	2 1 0 1 2:2 3		
4. FC Villarreal	2 0 1 1 3:4 1		
Gruppe G			
RB Salzburg - VfL Wolfsburg	.....	Mi.	18.45
Lille OSC - FC Sevilla	.....	Mi.	21.00
1. RB Salzburg	2 1 1 0 3:2 4		
2. FC Sevilla	2 0 2 0 2:2 2		
3. VfL Wolfsburg	2 0 2 0 1:1 2		
4. Lille OSC	2 0 1 1 1:2 1		
Gruppe H			
St. Petersburg - Juventus Turin	...	Mi.	21.00
FC Chelsea - Malmö FF	.....	Mi.	21.00
1. Juventus Turin	2 2 0 0 4:0 6		
2. FC Chelsea	2 1 0 1 1:1 3		
3. Zenit St. Petersburg	2 1 0 1 4:1 3		
4. Malmö FF	2 0 0 2 0:7 0		
3. Liga			
SC Verl - TSV Havelse	.....	5:3	
1. FC Magdeburg	12 25:13 25		
2. Saarbrücken	12 20:15 20		
2. Bor. Dortmund II	12 20:15 20		
4. E. Braunschweig	12 19:14 20		
5. VfL Osnabrück	12 16:11 20		
6. W. Mannheim	11 17:9 19		
7. Kaiserslautern	11 17:8 18		
8. FC Viktoria Berlin	12 13:16 18		
9. Wehen Wiesb.	12 17:14 18		
10. SV Türkgücü München	12 14:17 18		
11. Hallescher FC	12 21:20 17		
12. SC Verl	12 21:22 16		
13. FSV Zwickau	12 14:15 15		
14. SV Meppen	12 12:17 15		
15. 1860 München	11 10:11 13		
16. SC Freiburg II	12 8:16 13		
17. MSV Duisburg	12 15:21 12		
18. Viktoria Köln	12 14:21 10		
19. Würzburger K.	12 6:16 8		
20. TSV Havelse	12 10:28 7		

SPORT IM TV

10 Uhr: DAZN: Tennis, WTA Tour in Moskau, 2. Tag
18.45 Uhr: DAZN: Fußball, Champions League, 3. Spieltag
18.45 Uhr: DAZN: Handball, European League, Füchse Berlin – Fenix Toulouse und RK Velenje – SC Magdeburg
20.45 Uhr: DAZN: Handball, Europa League, TBV Lemgo - Benfica Lissabon
20.50 Uhr: Amazon Prime Video: Fußball, Champions League, Ajax Amsterdam – Borussia Dortmund
20.50 Uhr: DAZN: Fußball, Champions League, 3. Spieltag



Tribüne stürzt bei Siegesjubiläum der Fans ein

Hüpfende Gäste-Fans haben eine Tribüne im Goffertstadion im niederländischen Nijmegen zum Einsturz gebracht. Verletzt wurde bei dem Unglück am Sonntag niemand. Der Zwischenfall ereignete sich nach dem Erstligaderby zwischen dem gastgebenden NEC und Vitesse Arnheim (0:1). Die Gäste-Spieler waren zu ihren Fans geeilt, um mit ihnen zu feiern. Doch der Anhang tat dies derart wild, dass die Tribüne unter ihm nachgab. Ein darunter stehender Container bremste den Sturz ab. Trainiert wird Arnheim von Thomas Letsch, mit Torwart Markus Schubert sowie Abwehrspieler Maximilian Wittek stehen zwei weitere Deutsche im Kader. FOTO: DPA

LEUTE, LEUTE



Karim Benzema, französischer Fußball-Nationalspieler bei Real Madrid, muss sich am Mittwoch in Versailles vor Gericht wegen Mittäterschaft bei einem Erpressungsversuch verantworten. Dem 33-jährigen drohen bis zu fünf Jahre Haft. Der 87-malige Nationalspieler soll seinen früheren Mitspieler Mathieu Valbuena dazu gedrängt haben, Erpresser zu bezahlen, die mit der Veröffentlichung eines intimen Videos drohten.



Cameron Norrie, britischer Tennisprofi, hat überraschend das Turnier in Indian Wells gewonnen. Der 26-Jährige ließ sich vor dem Endspiel nicht mal durch das Verschwinden seiner Schuhe aus der Ruhe bringen. Drei Paar hatte er in der Umkleidekabine, am Morgen des Finales waren sie verschwunden. Er musste neue besorgen, die er mit der Sieggprämie von 1,2 Millionen Dollar leicht bezahlen konnte.

Proteste beim Entzünden der Peking-Flamme

Athen/Olympia – Begleitet durch Proteste von Demonstranten gegen China ist das olympische Feuer für die Winterspiele in Peking entzündet worden. Die Flamme wurde mit Hilfe eines Hohlspiegels und der Sonnenstrahlen in der antiken Stätte von Olympia entfacht. Wegen der Coronapandemie wird es in Griechenland keinen langen Fackellauf geben. Die Spiele finden vom 4. bis 20. Februar 2022 statt.

Drei Demonstranten protestierten gegen die Vergabe der Winterspiele an China, sie prangerten die Menschenrechtslage in Tibet und Hongkong an. Sie trugen ein Transparent mit dem Spruch „Keine Völkermord-Spiele“ („no genocide games“) und versuchten, den Zaun rund um die antike Stätte zu überspringen. Die Polizei habe sie festgenommen, berichtete das Staatsfernsehen. Dem autoritär regierten China werden Menschenrechtsverletzungen vor allem gegen Minderheiten wie den muslimischen Uiguren vorgeworfen. Das Zeremoniell wurde durch die Protestaktion nicht unterbrochen. Die Flamme soll am Dienstag dann den Organisatoren übergeben werden. Dieses Zeremoniell wird im alten Panathinaïkon Stadion von Athen stattfinden, dem Austragungsort der ersten Olympischen Spiele der Neuzeit im Jahr 1896.

Thomas Bach, der Präsident des Internationalen Olympischen Komitees (IOC), sagte in einer kurzen Rede, dass die Olympischen Spiele eine „Brücke zwischen den Menschen bauen“, egal welche politischen oder kulturellen Unterschiede es gebe. sid

Matchball und Strohhalm

Matchball für Borussia Dortmund, letzte Chance für RB Leipzig: Für die beiden Bundesliga-Klubs könnte die Ausgangslage am Champions-League-Dienstag unterschiedlicher kaum sein.

Amsterdam/Paris – Große Chance für Borussia Dortmund, letzte Chance für RB Leipzig: Während der BVB am Dienstag gegen Ajax Amsterdam das Tor zur K.o.-Runde der Champions League weit aufstoßen kann, greift RB nach dem letzten Strohhalm. In Paris hilft gegen die Starttruppe um Lionel Messi und Kylian Mbappe nach dem Fehlstart in die Königsklasse eigentlich nur ein Sieg.

Dortmund kann nach zwei Siegen in Folge schon gegen den punktgleichen Tabellenführer Amsterdam einen „Big Point“ holen. Trainer Marco Rose warnte dennoch vor Übermut. „Wir wissen, was da auf uns zurollt. Wir dürfen den Schlagabtausch auf keinen Fall ausarten lassen“, forderte der Coach vor dem Spiel um Platz eins (21.00 Uhr/Amazon Prime).

Emre Can betonte, das Ziel sei, „zu gewinnen“. Denn: Der Sieger ist mit neun Punkten aus drei Spielen so gut wie durch - und er kann in der Knochenmühle der englischen Wochen die Belastung besser steuern.

„Ajax, Bundesliga, Pokal, Bundesliga, wieder Ajax, Bundesliga“, zählte Rose auf, „das wird richtig anspruchsvoll.“

Wenn ich es mir malen könnte, gewinnen wir in Amsterdam - aber leider ist das nicht „Wünsch dir was“. Einen brauchen sie dafür ganz besonders: Ausnahmestürmer Erling Haaland, der gegen den FSV Mainz 05 (3:1) am Samstag 90 Minuten lang auf dem Feld stehen musste.

Dass dies nicht der Plan gewesen war, hat auch der niederländische Rekordmeister bemerkt. „Wenn ich die Wahl hätte, wäre es mir lieber, dass er nicht dabei ist“, sagte der frühere Bremer Davy Klaassen.

Da muss Marco Rose ihn wohl enttäuschen: Es ist nicht an der Zeit, seinen herausragenden Spieler zu schonen. Haaland wolle sowieso „immer unbedingt“, sagte der Trainer.

Auf eine Schonung der PSG-Stars darf auch RB Leipzig nicht hoffen, aber immerhin: Neymar fällt mit Adduktorenproblemen aus. Trainer Jesse Marsch hat für die Partie im Prinzenpark (21.00 Uhr/DAZN) ohnehin einen Plan: „Wir müssen in Eins-gegen-Eins-Situationen gegen Messi und Mbappe sehr gut sein und hart verteidigen“, sagte er am Montag. Gelingt dies nicht, wäre die dritte Pleite im dritten Königsklassen-Spiel kaum zu verhindern und das Achtelfinale utopisch.

Und dafür spricht in der Tat einiges. „Wir müssen als Mannschaft schon eine sehr gute Leistung bringen, um eine Chance zu haben“, sagte RB-Kapitän Peter Gulacsi. Richtig gut war Leipzig zu-

letzt aber nur vereinzelt. Erst am Samstag holte RB in der Liga beim SC Freiburg ein glückliches 1:1.

Der Grund: Ein bedenklicher Einbruch - diesmal in der zweiten Halbzeit. Immer wieder leisteten sich die Leipziger hanebüchene Abwehrfehler, die sie gegen PSG Kopf und Kragen kosten könnten. Symbolträchtig für die Probleme stand das wilde 3:6 bei Manchester City zum Champions-League-Auftakt, ehe auch das zweite Spiel gegen den Underdog FC Brügge wegen schlimmer Patzer 1:2 verloren ging. Auf ähnliche Einladungen warten Messi und Mbappe nur. „Das wird eine schwierige Aufgabe. Paris war schon ohne Messi so eine gute Mannschaft“, sagte Marsch. sid

Jubiläum mit Impfdebatte und sieben Deutschen

BASKETBALL LeBron James jagt fünftem Titel hinterher / Premiere: Brüder in einem NBA-Team

Frankfurt – Auf diese kontroverse Debatte hätte die auf Hochglanz getrimmte Basketball-Spitzenliga NBA nur zu gerne verzichtet. Vor der Jubiläumssaison hätten sich die Bosse um Adam Silver lieber Schlagzeilen um Superstar Giannis Antetokounmpo und dessen angepeilte Titelverteidigung mit den Milwaukee Bucks oder den nächsten Schritt von LeBron James bei den LA Lakers auf dem Weg ins Geschichtsbuch gewünscht. Stattdessen stand zuletzt vor allem ein Thema im Fokus: Kyrie Irving und dessen Corona-Impfung.

Vor der 75. Saison, bei der sieben Deutsche um Dennis Schröder und die Wagner-Brüder Franz und Moritz aktiv sein werden, polarisiert Starspieler Irving so stark, dass andere Aspekte verpuffen. Der 29-Jahre alte Aufbauspieler hat auf eine Impfung gegen das Coronavirus verzichtet und wird deshalb von Titelkandidat Brooklyn Nets zunächst nicht mehr berücksichtigt. Dies gelte so lange, bis Irving die Voraussetzungen erfülle, um wieder „ein vollwertiger Teilnehmer“ zu sein. Die Stadt New York City verlangt von Hallensportlern einen Impfnachweis - diesen kann und will Irving bisher nicht erbringen.

Hierbei geht es nicht nur um einen prominenten Ein-



Giannis Antetokounmpo (rechts) im Duell mit dem deutschen Nationalspieler Maxi Kleber (Dallas).

FOTO: DPA

zelfall, sondern um Millio-nensummen und die Wettbewerbsfähigkeit eines ernsthaften Titelanwärters. Irvings Mitspieler Kevin Durant sagte: „Ich will Kyrie definitiv dabei haben. Ich wünschte, nichts von alledem würde passieren, aber in dieser Situation befinden wir uns.“

Für den ersten Spieltag am Dienstag (Ortszeit) hat die NBA gleich die vier Topfavoriten angesetzt. Titelverteidiger Milwaukee Bucks um Antetokounmpo empfängt am frühen Mittwochmorgen (1.30 Uhr MESZ/DAZN) die Nets um Durant, der dann ohne seinen kongenialen Partner Irving auskommen wird. In der zweiten Partie

treffen die Los Angeles Lakers um Superstar James auf die Warriors mit Stephen Curry (4.00 Uhr MESZ/DAZN). „King“ James, inzwischen 36, will seinen fünften NBA-Titel erobern und weitere Argumente in der Debatte, ob er oder Michael Jordan der beste Basketballer der Geschichte ist, sammeln.

Sieben deutsche Profis starten mit völlig unterschiedlichen Erwartungen in die neue NBA-Saison.

Dennis Schröder (28/Boston Celtics): Der Starspieler der Nationalmannschaft musste viele Schlagzeilen lesen, dass er sich verpökert habe. Statt 84 Millionen US-Dollar für vier weitere Spielzeiten bei den Los Angeles Lakers kas-

siert er in der kommenden Saison „nur“ 5,9 Millionen von den Boston Celtics. „Ich bin 28 Jahre alt und werde noch lange Zeit in der NBA spielen. Geld ist nicht alles“, sagte Schröder, der nach einer durchwachsenen Saison in Kalifornien zulegen will.

Maxi Kleber (29/Dallas Mavericks): Der Big Man hat an der Seite der Topstars Luka Doncic und Kristaps Porzingis die besten Chancen der deutschen Spieler auf eine erfolgreiche Saison auch in den Play-offs. „Wir alle wissen, wie gut wir sein können“, sagte Kleber, der sich wie seine Teamkollegen auf einen neuen Coach nach dem Abschied von Rick Carlisle einstellen muss. Auch unter Jason Kidd sieht Kleber seine Hauptaufgaben in der Defensive, dazu will er weiter als erfolgreicher Distanzschütze in Erscheinung treten.

Daniel Theis (29/Houston Rockets): Den Center zog es von den Chicago Bulls nach Texas, wo er für vier Jahre 36 Millionen US-Dollar erhält. Theis ist als Führungsspieler einer Mannschaft vorgesehen, die sich im Neuaufbau befindet. „Ich kann ein defensiver Anker sein“, sagte der Nationalspieler, der in seine sechste Saison in Übersee geht und sich längst einen Namen als verlässlicher Teamplayer gemacht hat.

Moritz und Franz Wagner (24, 20/Orlando Magic): Ein deutsches Brüderpaar in der NBA gab es noch nie, entsprechend dankbar sind die Berliner für die gemeinsame Chance. „Man muss schon großes Glück haben, damit es dazu kommt“, sagte Moritz Wagner. Sowohl für Moritz unter dem Korb als auch den vielseitigen Franz Wagner geht es darum, sich langfristig in der Eliteliga zu etablieren.

Isaiah Hartenstein (Los Angeles Clippers): Der 2,13-Meter-Hüne musste sich im Trainingscamp erst seinen Platz verdienen - und das gelang dem 23-Jährigen mit Nachdruck. Hartenstein kann unter dem Korb seine Physis ausspielen, hat aber auch das Händchen, um seine Mitspieler in Szene zu setzen. Bei seiner vierten NBA-Station will er den Durchbruch schaffen.

Isaac Bonga (Toronto Raptors): Der 21-jährige Ex-Frankfurter, der aus Washington nach Kanada wechselte, kann immer noch in vielen Bereichen seines Spiels zulegen, vermag aber gerade in der Defense schon wichtige Dienste zu leisten. Bonga will den Rückenwind der Olympiateilnahme mitnehmen. „Das hat uns allen einen Schub gegeben“, sagte er über die Viertelfinalteilnahme in Tokio. dpa/sid

Frankfurt ist Hanaus U16 stets Schritt voraus

Hanau – Die Nachwuchs-Basketballer Junior White Wings Hanau sind am Wochenende in der U16-Bundesliga leer ausgegangen. Bei den Eintracht Frankfurt/Skyliners unterlagen sie am Samstag mit 52:77 (30:38) und gegen die Würzburg Akademie am Sonntag mit 74:80 (37:45).

„Frankfurt war die klar bessere Mannschaft, athletischer und uns immer einen Schritt voraus“, erkannte Hanaus Trainer Sven Witt die Überlegenheit des ersten Wochenend-Gegners an. Mit 6:17 gerieten die Gäste ins Hintertreffen, bei denen nur Eren Yildiz (25 Punkte) ernsthaft dagegen halten konnte. Einzig das zweite Viertel entschieden die Junior White Wings für sich und kassierten daher am Ende eine deutliche Niederlage. „Im Rahmen unserer Möglichkeiten haben wir uns anständig verkauft, am Ende ist der Frankfurter Sieg sicherlich etwas zu hoch ausgefallen“, so Witt.

Gegen Würzburg hatten sich die Hanauer deutlich mehr ausgerechnet – wurden aber überrascht. „Sie haben sich im Vergleich zu den vorigen Spielen erheblich gesteigert, taktisch weiterentwickelt und gerade in der Anfangsphase überragend getroffen“, erkannte Witt die Leistung der Würzburger an.

Die Folge: ein 5:24-Rückstand nach acht Minuten. Diesem Rückstand liefen die Hanauer lange hinterher, drehten die Partie aber in der 38. Minute (71:69). „Wir wussten, dass wir ruhig bleiben müssen. Leider haben wir verpasst, den Sack zuzumachen, und hatten ein paar unglückliche Aktionen“, bedauerte Witt.

Am kommenden Samstag könnte es für die Hanauer dann mit dem zweiten Saisonsieg klappen. Um 12 Uhr sind die Junior White Wings dann bei ihrem vierten Saisoneinsatz beim noch punktlosen Schlusslicht Ahorn Camp BIS Baskets Speyer zu Gast.

Hanau Junior White Wings: Yildiz (50 Punkte insgesamt), Okitasumbu (19), Hasanaj (18), Loos (9), Fidan (9), Stevanovic (10), Williams (5), Heinrich (4), Dinse, Cehadarevic (2), Sinning, Özdemir

VOLLEYBALL

Regionalliga Südwest Männer

SG Rheinhessen - Mainz-Gonsenheim II	1:3
SG Rodheim - SSG Langen	0:3
Eintracht Frankfurt - SSC Vellmar	3:1
DSW Darmstadt - TuS Kriftel II	3:2
SSG Langen - VfF Frankfurt II	3:0
1. SSG Langen	4 12:1 12
2. Mainz-Gonsenheim II	3 9:1 9
3. TuS Kriftel II	3 8:5 6
4. SSC Vellmar	3 7:6 5
5. SG Rodheim	3 6:7 4
6. Eintracht Frankfurt	3 5:7 4
7. DSW Darmstadt	3 5:8 3
8. VfF Frankfurt II	3 4:9 2
9. SG U.N.S. Rheinhessen	3 2:9 0
10. TG Hanau	2 1:6 0

Regionalliga Südwest VR 2 Frauen

TG Bad Soden II - TSV 1860 Hanau	1:3
Wiesbaden III - SG Mittelrheinvolleys	3:1
FC Wierschem - Mainz-Gonsenheim	3:2
1. VC Wiesbaden III	2 6:2 6
2. TG Bad Soden II	2 4:3 3
3. SG Mittelrheinvolleys	2 4:4 3
4. TSV 1860 Hanau	2 4:4 3
5. FC Wierschem	2 4:5 2
6. TGM Mainz-Gonsenheim	2 2:6 1



Schnell in Hamburg: Dominik Müller, Marius Abele und Evan Habtemichael vom SSC.



Die Fußspitze vorne: Luca Hassenzahl und der KSV Eichen gewannen das Verfolgerduell der Kreisliga B gegen Türk Gücü Hanau II (Talha Tayyibi Ari-cioğlu, rechts) glücklich.

FOTO: SCHEIBER

Die Nummer eins unter den Ersten KREISLIGA B KSV Eichen kontert Türk Gücü II aus und klettert auf Platz drei

VON ACHIM DÜRR

Nidderau – Unter den 15 Mannschaften der Fußball-Kreisliga B Hanau befinden sich zwölf Reservemannschaften. Drei Vereine haben ihre ersten Mannschaften ins Rennen geschickt: DJK Eintracht Steinheim, FC Mittelbuchen und KSV Eichen.

Von diesen drei in der KLB verbliebenen ersten Mannschaften schlägt sich der KSV Eichen bisher am besten. Nach dem 2:1-Heimsieg über Türk Gücü Hanau II liegen die Nidderauer auf Platz drei. 21 Punkte aus neun Spielen lautet die KSV-Bilanz vor dem Duell mit der Steinheimer Ersten am kommenden Sonntag um 15.30 Uhr. Die DJK hat aus zehn Spielen 17 Punkte geholt, am Sonntag nur einen bei Germania

Großkrotzenburg II (3:3), und belegt Platz sieben.

In der Tabelle müssen die Kicker um Eichens Spielertrainer Raul Orta zwei zweiten Mannschaften den Vortritt lassen. An der Spitze thront Ortsrivale Sportfreunde Ostheim II, der nach dem 7:0 über Rot-Weiß Großauheim vier Zähler vorausleitet. Punktgleich mit Eichen ist die SpVgg. Roßdorf II nach einem 2:1-Erfolg beim VfB Großauheim II.

Eng ging es auch in Eichen zu, wo sich Türk Gücüs Zweite über einen verpassten Punktgewinn ärgerte. „Ein Unentschieden wäre gerechter gewesen. Unser Sieg war etwas glücklich“, meinte Eichens Libero Raul Orta nach dem schmeichelhaften Dreier. Spielerisch seien die Hanauer deutlich besser gewese-

nen. Doch habe seine Mannschaft dies mit großem läuferischen Aufwand und taktischer Disziplin über weite Strecken ausgleichen können. „Wir haben erst ab der Mittellinie attackiert und versucht, bei Ballgewinn schnell umzuschalten. Das hat funktioniert“, resümierte der 42-Jährige.

Doch zunächst musste seine junge Mannschaft einen Rückstand wettmachen. Schon nach sechs Minuten hatte es vor der ordentlichen Kulisse von rund 100 Zuschauern im KSV-Kasten geklingelt, nachdem Aytak Eren Ayguen abgezogen hatte. Auch im Anschluss hatten die Gäste die Partie im Griff. Doch was fehlte, war ein durchaus möglicher zweiter Treffer, um den bis dahin biedereren KSV vorzeitig auszu-

knocken. Nach der Pause wurde die Begegnung ausgeglichener. Und schließlich sollte sich die von Raul Orta gewählte Taktik auszahlen.

Die Gäste rannten in der 56. Minute wieder einmal an und liefen in einen von Luca Hassenzahl erfolgreich abgeschlossenen Konter - es hieß 1:1. Exakt zehn Minuten später lagen die Hausherrn dann nach gleichem Muster mit 2:1 in Front. Diesmal war Jamie Euler seinen Gegenspielern entwischt (65.).

Kurz drauf sah ein Hanauer Akteur wegen Schiedsrichterbeleidigung die Rote Karte (66.). „Es war seitens der Hanauer ein sehr hart geführtes Spiel. Es hätte vielleicht schon zuvor mal Rot geben können“, meinte KSV-Spielertrainer Raul Orta. In den letzten Minuten ergaben sich

am Eichener Bahnhof noch auf beiden Seiten Gelegenheiten, etwas am Ergebnis zu ändern.

Letztlich brachten die Nidderauer die knappe Führung über die Ziellinie und festigten so ihren Status als Nummer eins unter den Ersten der Kreisliga B vor dem kommenden Gegner aus Steinheim und den auf Tabellenplatz zwölf liegenden Mittelbuchenern.

Durch den Sieg überholte Eichen die Türk-Gücü-Reserve und kletterte auf den dritten Platz. Mit einem Dreier am Sonntag in Steinheim könnte es für den KSV sogar noch weiter nach oben gehen. Vorausgesetzt der ungeschlagene Spitzenreiter Ostheim II behält seine weiße Weste auch im Topspiel bei Verfolger Roßdorf II.

Pam Blazek führt Hanauerinnen zum ersten Sieg REGIONALLIGA TSV 1860 gewinnt bei der TG Bad Soden II / Gegner plötzlich eingebrochen

Hanau - Die Regionalliga-Volleyballerinnen des TSV 1860 Hanau haben ihren ersten Saisonsieg gefeiert. Am zweiten Spieltag gelang bei der zweiten Mannschaft der TG Bad Soden ein 3:1-Erfolg.

Die Regionalliga-Männer der TG Hanau waren spielfrei und rutschten auf den letzten Platz ab. Sie spielen am kommenden Samstag zu Hause. Um 19 Uhr beginnt die Partie in der Sporthalle der Ludwig-Geissler-Schule gegen den Sechsten Eintracht Frankfurt. Während die Hanauer pau-

sierten, setzte sich die SSG Langen mit zwei 3:0-Siegen an die Tabellenspitze. In Rodheim mussten die Langener auf Mittelblocker Sebastian Luz verzichten. Peter Wolf wurde nicht zuletzt dank einiger Bigpoints zum MVP (wertvollster Spieler) gewählt. Damit übernahm die SSG am Samstag die Tabellenführung, die am Sonntag ausgebaut wurde. Diesmal musste die SSG auf Zuspäher Stefan Schibilsky und das Trainerduo Markus Pfahler und Frank Werner verzichten, die

durch Susanne Werner und Spielertrainer Thomas Schäfer vertreten wurden. Den Titel als MVP sicherte sich Zuspäher Felix Meier-Merziger.

TG Bad Soden II - TSV Hanau 1:3 (27:29, 25:23, 14:25, 11:25): „Nach zwei ausgeglichenen Sätzen in einem guten Spiel ist der Gegner dann total eingebrochen“, resümierte TSV-Trainer Reiner Elmrich den Spieltag in Bad Soden. Im ersten Durchgang brachte die Einwechslung von Hannah Bühl am Netz für Zuspäherin

Jana Helm den Satzgewinn. Dieser Wechsel reichte zwar im zweiten Satz nicht mehr, aber danach legten die TSV-Frauen richtig los. „Bad Soden probierte es dann mit Gewalt, scheiterte aber oft an unserem Block oder machte viele Eigenfehler. Bei uns machte sich das verstärkte Annahme-/Abwehrtraining bezahlt“, freute sich Elmrich über die Wiedergutmachung nach der Enttäuschung vom ersten Spieltag und den Sprung auf Tabellenplatz drei in der Sechser-Vorrunden-

gruppe. Der Coach verteilte sogar ein Sonderlob: „Wir haben eine gute und sichere Mannschaftsleistung gezeigt, wobei natürlich Pam Blazek wieder überragte.“

Am kommenden Samstag treffen die Hanauerinnen ab 19 Uhr in der Hessen-Homburg-Halle auf den FC Wierschem, der die TGM Mainz-Gonsenheim mit 3:2 bezwang und seine ersten Pluspunkte der Saison verbuchte.

TSV Hanau: Bergmann, Blazek, Bühl, Füller, Helm, Jaron, Luding, Sobiech, Waser

TISCHTENNIS

Oberliga Hessen Männer

TTC Langen - TV Dreieichenhain	.....	5:5
TTC Bad Homburg II - TuS Kriftel	.....	5:5
TTC Bad Homburg II - TTC Biebrich	.....	5:5

1. TTC Bad Homburg II	6	40:20	8:4
2. TTC Langen	4	23:17	6:2
3. TTC RW Biebrich	3	16:14	4:2
4. Eintracht Frankfurt	4	18:22	4:4
5. TTC Fulda-Maberzell II	4	17:23	4:4
6. TG Langensfeld	2	12:8	3:1
7. TSV Besse	3	13:17	2:4
8. TV Dreieichenhain	4	16:24	2:6
9. TuS Kriftel	2	8:12	1:3
10. Watzemborn-Stbg.	2	7:13	0:4

Bezirksoberliga Gruppe 2 Männer

TTV Gründau II - TTC Höchst/Nidder II	.....	4:9
TTC Assenheim - TSV Butzbach	.....	9:2

1. TTV Bad Orb	5	45:13	10:0
2. TTC Salmünster II	5	44:22	9:1
3. TSV Ostheim	5	40:19	8:2
4. TTC Assenheim	5	43:25	8:2
5. Nidderauer TTC	5	39:34	8:2
6. TSG Horbach	5	35:33	5:5
7. TTV Gründau	4	28:24	4:4
8. Höchst/Nidder II	4	18:22	4:4
9. TV Okerben	5	29:38	2:8
10. TTC Hain-Gründau	5	17:45	0:10
11. TSV Butzbach	5	15:45	0:10
12. TTV Gründau II	5	12:45	0:10

Bezirksliga Gruppe 3 Männer

TSC Freigericht - TV Roßdorf		9:0
------------------------------	-------	-----

1. TG Langensfeld III	5	44:24	9:1
2. TSG Erlensee	5	40:22	8:2
3. SG Bruchköbel	4	35:16	7:1
4. TTC Bernbach	5	37:30	6:4
5. KG Wittgenborn	5	34:33	5:5
6. TTC Schöneck	5	31:37	5:5
7. TSC Freigericht	6	41:40	5:7
8. TV Kesselstadt	5	27:31	4:6
9. Unterreichenbach	4	24:27	3:5
10. TV Lützelhausen	5	31:41	3:7
11. SV Mittelbuchen	5	27:40	3:7
12. TV Roßdorf	6	17:47	2:10

Bezirksklasse Gruppe 6 Männer

TV Meerholz - TTC Liebos II		9:3
-----------------------------	-------	-----

1. TTV Gründau III	4	33:25	6:2
2. TTV Brachtall	5	41:25	6:4
3. TG Topspin Hanau	5	32:35	6:4
4. TTC Langingen	2	18:6	4:0
5. TTC Salmünster III	3	23:14	4:2
6. TV Meerholz	4	28:28	4:4
7. SG Bruchköbel II	3	16:21	2:4
8. TSG Biebergemünd II	3	13:25	2:4
9. TTC Liebos II	4	17:29	2:6
10. TC Ulmbach	3	14:27	0:6
11. TFC Steinheim II z.g.	0	0:0	0:0

Bezirksliga Gruppe 2 Frauen

TV Wächtersbach - SG Bruchköbel		2:6
---------------------------------	-------	-----

1. SG Bruchköbel	6	33:13	10:2
2. TV Wächtersbach	5	26:16	8:2
3. TTV Gründau	4	21:11	6:2
4. TTC Hain-Gründau	3	15:8	4:2
5. TTC Echzell	4	16:18	4:4
6. TSG Lindheim	4	12:18	3:5
7. TTC Langingen	3	13:15	2:4
8. TV Großkrotzenburg	4	12:19	2:6
9. TV Roßdorf	3	7:17	1:5
10. TSG Biebergemünd	1	2:6	0:2
11. TTC Florstadt II	3	2:18	0:6

Kreisliga Frauen

TTC Bernbach - TTV Brachtall		5:5
------------------------------	-------	-----

1. TSG Erlensee	2	13:7	4:0
2. SG Bruchköbel II	3	19:11	4:2
3. TTC Langingen II	3	16:14	3:3
4. TTC Bernbach	3	15:15	3:3
5. TTV Brachtall	3	11:19	3:3
6. TV Kesselstadt	2	12:8	2:2
7. TTC Salmünster IV	3	15:15	2:4
8. TV Roßdorf	3	13:17	2:4
9. TSG Biebergemünd II	2	6:14	1:3

BASKETBALL

JBBL Gruppe 6

E. Frankfurt - WW Hanau	.....	77:52
Rhein-Neckar Metr. - Baskets Speyer	.....	81:44
Würzburg - Bamberg/Regnitztal	.....	62:87
WW Hanau - Würzburg Akademie	.....	74:80
BIS Speyer - E. Frankfurt/Skyliners	.....	44:89
Bamberg/Regnitztal - Heidelberg	.....	82:56

1. Bamberg/Regnitztal	3	247:183	6
2. E. Frankfurt/Skyliners	3	231:174	4
3. Rhein-Neckar Metr.	2	149:113	2
4. USC Heidelberg	2	150:143	2
5. Würzburg Akademie	3	203:255	2
6. WW Hanau	3	195:225	2
7. BIS Baskets Speyer	2	88:170	0

Landesliga Süd Frauen Hessen

BC Neu-Isenburg - Eintr. Frankfurt II		30:84
---------------------------------------	-------	-------

1. FTG Frankfurt	3	213:127	6
2. TV Langen	3	194:129	6
3. SG Weiterstadt III	3	148:154	4
4. Rüsselsch.-Taufnuss	3	200:170	4
5. TG Hochheim	2	134:141	2
6. Darmst.-Roßdorf II	2	96:114	2
7. Eintr. Frankfurt II	3	180:130	2
8. TV Heppenheim	3	172:223	2
9. BC Neu-Isenburg	3	131:185	2
10. TV Groß-Gerau II	2	127:136	0
11. TG Hanau	3	99:185	0

BADMINTON

Bezirksoberliga Frankfurt 2

Goldbach/Laufach II - Offenbach-Bieber		1:7
--	-------	-----

1. Active BC Frankfurt	3	15:9	5:1
2. TGS Offenbach-Bieber	3	14:10	4:2
3. TV Neu-Isenburg II	3	13:11	3:3
4. SKV Büdesheim	3	11:13	3:3
5. Goldbach/Laufach II	3	10:14	3:3
6. 1. BV Maintal III	3	11:13	2:4
7. Vorwärts Frankfurt	3	11:13	2:4
8. TV Nidda	3	11:13	2:4

FOOTBALL

Oberliga Mitte Gr. Ost Hessen

Kassel Titans - Wetzlar Wölfe		20:9
-------------------------------	-------	------

1. Kassel Titans	5	148:59	10:0
2. Fulda Saints	4	101:83	4:4
3. Hanau Hornets	4	53:64	4:4
4. Wetzlar Wölfe	5	22:118	0:10

IHR DRAHT ZU UNS

Sport

Redaktion	06181 2903-
Thorsten Jung (tj)	-330
Julia Meiss (mei)	-335
sport@hanauer.de	

Ermittler suchen Ursache für Absturz des Hubschraubers

Buchen – Nach dem Hubschrauberabsturz im Norden Baden-Württembergs wissen die Ermittler, um wen es sich bei den drei Opfern handelt. Die Männer seien nach ersten Ermittlungen im Alter von 18, 34 und 61 Jahren gewesen und stammten aus Mittelfranken, sagte ein Polizeisprecher am Montag. Sie seien Deutsche gewesen. Zur genauen Herkunft und möglichen Verwandtschaftsverhältnissen machte er keine Angaben. Eine Obduktion soll die Identitäten bestätigen, wie Polizei und Staatsanwaltschaft mitteilten. Seit dem Morgen waren wieder Experten an der Unglücksstelle in Buchen im Neckar-Odenwald-Kreis. Hier war am frühen Sonntagnachmittag der Helikopter vom Typ Robinson R44 in einem Wald abgestürzt. Er war den Angaben nach im mittelfränkischen Herzogenaurach gestartet und gehörte dem 61-Jährigen. dpa

Explosion bei Einsatz von Gerichtsvollzieher

Neubrandenburg – Während des Einsatzes eines Gerichtsvollziehers in Groß Lüdershagen in Mecklenburg-Vorpommern ist es in einem Einfamilienhaus zu einer Explosion gekommen. Anschließend fanden Polizei und Feuerwehr am Montag im Haus einen Toten, wie die Polizei in Neubrandenburg mitteilte. Da dem Gerichtsvollzieher nicht geöffnet wurde, holte er zunächst die Polizei und dann einen Schlüsseldienst zur Hilfe. Als der Schlüsseldienst die Tür öffnen wollte, gab es einen Knall. Danach quoll starker Rauch aus dem Flur des Hauses. Ob es sich bei dem Toten um den Hausbesitzer handelte, sollte nach Angaben der Polizei ebenso noch geklärt werden wie die Ursache der Verpuffung. afp

Den Briten fehlen Türsteher

London – Der britischen Club-Branche fehlen derzeit die Türsteher. „Wenn der Mangel größer wird, kann das zu einer Bedrohung für die öffentliche Sicherheit werden“, sagte der Chef der Night Time Industries Association, Michael Kill, wie der Sender Sky News am Montag berichtete. Während der Pandemie, als Clubs und Bars geschlossen blieben, hätten sich viele Jobs mit angenehmeren Arbeitszeiten gesucht. „Auch der Brexit hat nicht geholfen“, sagte Michael Kill. Viele Arbeitskräfte aus der EU haben das Vereinigte Königreich während der Pandemie verlassen. Neue Brexit-Visaregeln führen nun dazu, dass die wenigsten zurückkehren. dpa

Jäger hält Pferde für Wildschweine

Heilbronn – Ein Jäger hat in Baden-Württemberg versehentlich zwei Pferde statt zweier Wildschweine erschossen. Die beiden Tiere verendeten an ihren Verletzungen, wie die Polizei in Heilbronn am Montag mitteilte. Demnach wollte der Jäger in der Nacht zum Dienstag vergangener Woche bei Wertheim im Main-Tauber-Kreis ein bewirtschaftetes Feld vor Schäden durch Wildschweine schützen. Dabei verwechselte der Mann zwei Pferde, die neben dem Feld auf einer Koppel standen, mit den Wildtieren. Die Beamten nahmen Ermittlungen gegen den Jäger auf. afp



Wildtiere erobern Großstädte

Dieser Fuchs am Gleimtunnel im Berliner Norden ist kein Einzelfall: Immer mehr Wildtiere werden in Großstädten heimisch. „Tiere sind nicht doof“, sagt Derk Ehlert. Wildtierreferent des Berliner Senats. „Sie haben längst verstanden, dass man in der Stadt in Ruhe gelassen wird.“ Zudem würden dort nicht massenhaft Schädlingsbekämpfungsmittel eingesetzt würden, die Vielfalt an Biotopen sei größer. Waschbären, Marder und Eichhörnchen, aber auch Wildschweine – rund 20000 Tier- und Pflanzenarten gibt es nach offiziellen Angaben in Berlin. epd/FOTO:EPD

PIANISSIMO



Hosen im Weltall

VON PIA ROLFS

Im Weltall sieht es aus wie Hempels unterm Sofa. Es geht drunter und drüber, und überall fliegt etwas herum. Und selbst auf der Raumstation ISS lässt die Hygiene offenbar zu wünschen übrig. So berichtet Astronaut Matthias Maurer, dass er im All nur einmal im Monat die Hose wechseln kann – es gäbe keine Möglichkeit zum Wäschewaschen. Höchste Zeit also, dass mehr Frauen den Weltraum erobern und dort Waschmaschinen anschließen, betrieben mit Sonnenenergie und regelmäßig gewartet von Außerirdischen, die eher verfügbar sind als Handwerker. Zudem lässt das Hosengeständnis auch Rückschlüsse auf irdische Verhältnisse zu. Mancher, der sich im Homeoffice eine ähnliche Frequenz beim Kleiderwechseln angewöhnt hat, ist vielleicht gar nicht schlunzig. Sondern er bereitet sich auf den Weltraum vor – die Mission ist nur so geheim, dass er selbst nichts davon ahnt. Verräterisch allerdings scheint, wenn die Hose endlich in die Maschine gestopft wird mit den Worten: „ISS dreckig.“

LEUTE, LEUTE



Wendler will nach Deutschland zurück
Der Haftbefehl gegen Schlagersänger Michael Wendler ist aufgehoben worden. Das sagte ein Sprecher des Landgerichts Duisburg am Montag. Der Prozess gegen ihn laufe jedoch weiter. Der „Bild“-Zeitung sagte Wendler, dass er nach Deutschland zurückkehren möchte. Die Staatsanwaltschaft hatte dem Sänger vorgeworfen, Beihilfe zum Vereiteln der Zwangsvollstreckung geleistet zu haben. Deswegen war ein Strafbefehl erlassen worden. dpa/FOTO: DPA



Rick Astley lobt Gretas Auftritt
Popsänger Rick Astley (55) hat sich gefreut, dass Klima-Aktivistin Greta Thunberg seinen Song „Never Gonna Give You Up“ gesungen hat. Der britische Musiker teilte auf Twitter ein Video von Thunbergs Auftritt und schrieb: „Fantastisch“. Er dankte ihr in ihrer Muttersprache Schwedisch. Die 18-Jährige war am Samstag überraschend bei einem Benefizkonzert für Klimaschutz in Stockholm aufgetreten. dpa/FOTO: DPA

Der Pionier mit dem Brühwürfel

Vor 175 Jahren wurde der Schweizer Julius Maggi geboren

VON CHRISTINE OELRICH

Vevey – „Hausfrauen, es ist nie zu spät, um zu verbessern!“ Ein paar magische Tropfen könnten jede fade Suppe oder Soße retten – so warb Maggi in den 30er Jahren für seine Flüssigwürze. Bis heute gehört sie in unzähligen deutschen Küchen zur Grundausstattung, um Suppen, Soßen, Aufläufe und Eintöpfe zu würzen. Namensgeber ist der Erfinder, der Schweizer Julius Maggi, der vor 175 Jahren geboren wurde. Maggi ist auch der Urvater des Brühwürfels und einer der Pioniere der industriellen Lebensmittelproduktion. „Er war ein umtriebiger Unternehmer“, sagt Albert Pfiffner, Archivchef des Schweizer Nahrungsmittelriesen Nestlé, zu dem Maggi seit 1947 gehört.

Ein Ma, zwei gg, ein i: für Deutsche ist die Sache mit der Aussprache klar: Maggi eben. Aber der Namensgeber sprach sich anders aus. Julius Maggi war der Sohn eines italienischen Einwanderers. Sein Name wird deshalb „Madschi“

ausgesprochen, wie der Lago Maggiore.

Julius Maggi wurde 1846 in Frauenfeld unweit des Bodensees geboren. Sein Vater brachte es mit einer Mühle zu einigem Wohlstand. Als der Sohn das Unternehmen mit 23 Jahren übernahm, kam im Zuge der Industrialisierung aber immer mehr günstiges Getreide aus dem Ausland. Maggi ersann neue Produkte. Inspiriert von einem Arzt wollte er nahrhafte und preiswerte Nahrung für Arbeiter machen und begann mit Mehlen aus eiweißhaltigen Hülsenfrüchten, Leguminosen.

Maggi war so begeistert, dass er eine Tochter Leguminosa nennen wollte, was seine Frau gerade noch verhindern konnte. Zum Glück: „Die Leguminosen waren ein Flopp“, sagt Pfiffner. Unbeirrt machte Maggi aber weiter. Den unternehmerischen Durchbruch schaffte er 1886 mit der Flüssigwürze, einer Weltneuheit. Schon ein Jahr später begann die Abfüllung in einem Werk im deutschen Singen, wo bis heute Maggi-Würze hergestellt wird. 240000 Flaschen

sind es täglich, die in 21 Länder exportiert werden. Weitere Werke gibt es heute in China, Polen, Kamerun, Elfenbeinküste und Mexiko.

Inspiration für Picasso und Beuys

Statistisch verbraucht jeder deutsche Haushalt gut einen halben Liter Maggi-Würze im Jahr, geht aus einer Verbrauchererhebung hervor.

Zurück zu Julius Maggi: Er brachte weitere Produkte heraus, 1908 den legendären Brühwürfel, Auch im Marke-

ting war er Pionier. Als einer der ersten Unternehmer richtete er eine Werbeabteilung ein. Der später berühmte Dichter Frank Wedekind textete einst für Maggi: „Wie dem Leben Poesie/Fehle Maggi’s Suppen-Nahrung/Maggi’s Speise-Würze nie!“

Der Maggi-Brühwürfel hat den Maler Picasso inspiriert: Er verweigte ihn 1912 in seinem Werk „Paysage aux affiches“. Joseph Beuys verwendete die Maggi-Flasche 1972 für sein Objekt „Ich kenne kein Weekend“. Die Flasche mit dem gelb-roten Etikett hat



Julius Maggi als junger Mann (ca. 1880) FOTOS: DPA



Bis heute kaum verändert: Design der Maggi-Flasche.

„Archie“ vertreibt „Charlie“ aus der Hitliste

London – Die Namen des royalen Nachwuchses sind als britische Babynamen weiter hoch im Kurs: Archie hat im vergangenen Jahr in England und Wales Charlie aus der Top-Ten-Liste für Jungenna-

men vertrieben. Während Archie – der Name des Sohnes von Prinz Harry und Herzogin Meghan, Platz Neun erreichte – sackte Charlie, bei manchen Eltern wohl in Anlehnung an Thronfolger Prinz Charles ge-

wählt, auf Platz Zwölf ab, wie das britische Statistikamt am Montag mitteilte. Noch beliebter ist mit Platz Zwei der Name George, auf den auch der älteste Sohn von Prinz William und Herzogin Kate

getauft ist. Doch nicht nur die Royals inspirieren die Briten bei der Namenswahl: „Popkultur liefert weiterhin viel Inspiration für Babynamen, ob es der älteste Sohn von Prinz William und Herzogin Kate

sind“, sagte der Statistiker Siân Bradford vom Office for National Statistics. „Maeve und Otis, Charaktere aus der beliebten Serie „Sex Education“ sind 2020 deutlich beliebter geworden.“ dpa

„Ich hatte Sorge, ins Heim zu kommen“

Roland Kaiser berichtet über den Tod seiner Pflegemutter

VON CARSTEN LINNHOF

Münster – Es sind Fragen, die fesseln: Wie kam Roland Kaiser, oder damals noch Ronald Keiler, zum Schlager? Wie war es, als seine Pflegemutter starb? Und warum legte sich der Schlagersänger mit Erich Honecker an?

Roland Kaiser, Schlagersänger („Santa Maria“), Moderator und Fernsehproduzent aus Münster, beschreibt in seiner am Montag veröffentlichten Autobiographie „Sonnenseite“, wie er im Leben immer wieder auf die Füße fiel. Aber auch von herben Rückschlägen, Zweifeln und Fehlern, die der heute 69-Jährige in den Stunden des Erfolgs machte. Erstmals erzählt er ausführlich vom Tod seiner Pflegemutter. Als er 15 Jahre alt war, fiel sie beim Aufhängen der Gardinen plötzlich von der Leiter – Schlaganfall.

Drei Wochen später starb sie. Seine leibliche Mutter hatte ihn bereits kurz nach der Geburt abgegeben. „Ich hatte Sorge ins Heim zu kommen“, sagt er. Die in West-Berlin weit verzweigte Familie fing den trauernden 15-Jährigen auf. Später legte er sich einmal per Brief mit Erich Honecker an. Die DDR wollte Kaisers Keyboard-Spieler nicht bei drei Konzerten auftreten lassen. Der SED war ein Dorn im Auge, dass der Musiker 1980 aus der DDR geflohen war. Kaiser drohte damit, alles ausfallen zu lassen – schließlich durfte Franz Bartzsch doch einreisen.



Schlagersänger Roland Kaiser trat auch beim Festakt zum 30. Jahrestag der Deutschen Einheit auf. FOTO: DPA